



UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

# Jahresbericht 2013/14

*Annual Report 2013/14*





# › Inhaltsverzeichnis

## › Contents

<b>Wachstum für den Wissensstandort Wien</b> .....	4
<b>Neue Studiengänge und Standortausbau</b> .....	7
› Gefragt: Multidisziplinär und smart .....	7
› Von vier zu sieben Standorten .....	12
<b>Was uns ausmacht</b> .....	17
› Qualität als Basis .....	17
› Gut geplant und eingesetzt: Unsere Ressourcen .....	19
› Der Weg zum Erfolg: Eine gute Organisation .....	20
› Mit den Besten an die Spitze: Unsere MitarbeiterInnen .....	21
› Vielfalt nutzen – Diversität leben .....	27
<b>Internationalisierung über EU-Grenzen hinaus</b> .....	31
› Internationale Netzwerke und Aktivitäten .....	31
› Weltweite Hochschulkooperationen .....	35
› Studierendenmobilität .....	36
<b>Gemeinsam Wissen schaffen</b> .....	39
› Enge Zusammenarbeit mit Hochschulen, Institutionen und staatlichen Behörden .....	39
› Gut vernetzt mit Unternehmen und Verbänden .....	44
<b>Lehren und Lernen</b> .....	48
› Hochschuldidaktik: Projekte und Preise .....	48
› Worauf wir stolz sind – unsere AbsolventInnen .....	52
<b>Forschen und Entwickeln</b> .....	57
› In Innovation investieren – F&E-Kennzahlen und Förderungen .....	57
› Forschungsprojekte in den Departments .....	59
› Markus Vill: Forscher, Lehrender und begeisterter Brückenbauer .....	64
<b>Für ein erstklassiges Studium</b> .....	68
› Den Studieneinstieg leicht gemacht .....	68
› Sprungbretter im Studium nützen .....	69
› Erfolge gemeinsam feiern – Sponsionen an der FH Campus Wien .....	73
› Verlässliche Partnerin: ÖH FH Campus Wien .....	74
<b>MitarbeiterInnen Perspektiven bieten</b> .....	76
<b>FH Campus Wien Live</b> .....	78
<b>Die Vielfalt im Überblick 2015/16</b> .....	80

<b>Growth for the Knowledge Center of Vienna</b> .....	4
<b>New degree programs and campus expansion</b> .....	7
› In demand: multidisciplinary and smart .....	7
› From four to seven campuses .....	12
<b>What's different about us</b> .....	17
› Based on quality .....	17
› Efficiently budgeted and allocated: our resources .....	19
› The road to success: good organization .....	20
› To the top with the best: our employees .....	21
› Use diversity – live diversity .....	27
<b>Internationalization beyond EU borders</b> .....	31
› International networks and activities .....	31
› Worldwide university collaborations .....	35
› Student mobility .....	36
<b>Creating knowledge together</b> .....	39
› Close cooperation with universities, institutions and public authorities .....	39
› Strong ties with companies and associations .....	44
<b>Creating knowledge together</b> .....	48
› University teaching and learning: Projects and prizes .....	48
› Pride in our graduates .....	52
<b>Research and development</b> .....	57
› Investing in innovation: R&D figures and funding .....	57
› Research projects in the departments .....	59
› Markus Vill: researcher, teacher and passionate bridge builder .....	64
<b>For a first-class degree</b> .....	68
› Getting your studies off to a smooth start .....	68
› Take advantage of springboards for university life .....	69
› Celebrating successes together: graduation ceremonies at FH Campus Wien .....	73
› Reliable partner: ÖH FH Campus Wien .....	74
<b>Bright prospects for staff</b> .....	76
<b>FH Campus Wien Live</b> .....	78
<b>Overview of diversity 2015/16</b> .....	80

### Impressum | Imprint

Medieninhaber: FH Campus Wien, Verein zur Förderung des Fachhochschul-, Entwicklungs- und Forschungszentrums im Süden Wiens, Favoritenstraße 226, 1100 Wien › Konzept: Unternehmenskommunikation › Inhaltliche Verantwortung: Dr. Manfred Teiner › Lektorat: Mediendesign Hanten & Hauptfeld, Wien › Englische Übersetzung: Carl Thompson › Druck: Gerin › Coverfoto: Hertha Hurnaus/Architektur DMAA, Kernfotos: FH Campus Wien, APA-Fotoservice/Schedl, LuBEvWa (S 12), Krankenhaus Barmherzige Schwestern Ried, Hirschrodt (S 14 u), Harrer (S 15 o), Herbst (S 15 u), Tanzer (S 18), Krobath (S 28), Weichselbaum (S 40 l), APA-Fotoservice/Hinterramskogler (S 44), Haslinger (S 51), Meixner (S 54 l), privat (S 54 r), ovos (S 61), Lang (S 63), ÖH FH Campus Wien (S 74) › vorbehaltlich allfälliger Änderungen, Satz- und Druckfehler › © FH Campus Wien, April 2015









## › Wachstum für den Wissensstandort Wien

### › *Growth for the Knowledge Center of Vienna*

Charakteristikum unserer Hochschule ist ein permanenter Prozess des Wachstums und der Weiterentwicklung – in quantitativer wie qualitativer Hinsicht. Antriebsfeder ist unsere große Leidenschaft für Bildung und Wissenschaften und der Drang, für Gesellschaft und Wirtschaft immer neues und innovatives Wissen bereitzustellen. Unsere Ziele sind hochgesteckt: Wir wollen unverzichtbaren Anteil daran haben, den Wissensstandort Wien international konkurrenzfähig zu halten. Unser stärkstes Argument dafür sind unsere über 50 Studienangebote in sechs Fachdisziplinen, an die 1.400 engagierte MitarbeiterInnen in Lehre und Forschung, rund 5.000 Studierende in den Studien- und Lehrgängen sowie über 7.000 topausgebildete AbsolventInnen – nach gerade einmal zehnjährigem Bestehen unserer Fachhochschule. Größe allein ist für uns jedoch nicht entscheidend. Viel wichtiger ist uns, unserer Verantwortung gegenüber Umwelt, Gesellschaft und künftigen Generationen gerecht zu werden und unsere Bildungsangebote danach auszurichten.

Deshalb begreifen wir uns als „hochschulischen Seismografen“: Wir sind aufgeschlossen gegenüber gesellschaftlichen Veränderungen, analysieren aktuelle Strömungen, Trends und Prognosen – und legen den tatsächlichen Bedarf an Bildungsangeboten und zukünftig verlangtem Know-how frei. Wir nutzen unsere unter einem Dach vereinten Potenziale – sechs starke Wissensfelder – und vernetzen sie. Daraus entstehen zukunftsweisende Studiengänge und anwendungsorientierte, interdisziplinäre Forschungsprojekte. Mit Green Building haben wir ein Studium konzipiert, das den Standard im nachhaltigen Bauen vorgibt und unsere AbsolventInnen rechtzeitig fit für einen Wachstumsmarkt macht. Unsere Ausbildungskooperation mit der Vinzenz Gruppe wird der Akademisierung der Gesundheits- und Krankenpflege einen entscheidenden Schub verleihen. Der Masterlehrgang Advanced Integrative Health Studies mit innovativem Modulkonzept für ExpertInnen im Gesundheitswesen steht beispielhaft für die Ansprüche an individuelle Weiterbildung und an lebenslanges Lernen, eine der Maximen unserer Hochschule.

Mit vielen internationalen Aktivitäten verfolgen wir unser Ziel weiter, unsere Hochschule im globalen Bildungsmarkt zu verankern. Mit Studienangeboten für Interessierte auch außerhalb des EU-Raums leisten wir einen wichtigen Beitrag zum internationalen Renommee von Wien als Hochschulstandort.

Im Studienjahr 2013/14 ist es uns gelungen, unsere Forschungsleistungen kontinuierlich zu erhöhen. Das Volumen unserer F&E-Projekte stieg im Vergleich zum Vorjahr um 15 Prozent.

*A major characteristic of our university of applied sciences is an ongoing process of growth and development, both in quantitative and qualitative terms. The driving force is our great passion for education and science and the desire to always provide society and business with new and innovative knowledge. Our goals are ambitious: We want to be an indispensable partner in keeping the knowledge center of Vienna internationally competitive. Our strongest argument for this is our more than 50 degree programs in six disciplines, the approximately 1,400 dedicated teachers and researchers, the almost 5,000 students in the programs and courses, as well as the over 7,000 highly-qualified graduates in the just ten years that our university of applied sciences has existed. Size alone however, is not decisive for us. Much more important to us is that we fulfill our responsibility towards the environment, society and future generations and align our education programs accordingly.*

*Therefore, we see ourselves as a “university seismograph”: We are open to social changes, analyze current trends, developments and forecasts, and uncover exactly which educational opportunities and knowledge will be required for the future. We take full advantage of the combined potential of the six strong fields of knowledge at our university and link them together. In this way we are able to create groundbreaking degree programs and application-oriented, interdisciplinary research projects. With “Green Building” we have designed a degree program that sets the standard in sustainable building and prepares our graduates right in time for a growth market. Our training cooperation with the Vinzenz Group will provide a decisive impetus towards the academization of health care and nursing. The master course in Advanced Integrative Health Studies with its innovative module concept for professionals in health care exemplifies the standards of individual training and lifelong learning, one of the guiding principles of our university.*

*Through many international activities, we further pursue our goal of anchoring our university in the global education market. With degree programs that attract people from outside the EU area, we make an important contribution to the international reputation of Vienna as a university location.*

*In the academic year 2013/14, we managed to increase our research achievements continuously. The volume of our R&D projects increased by 15 percent compared to the previous year. We entered into 25 percent more research collaborations with companies and associations than we did the year before.*



Mit Unternehmen und Verbänden sind wir um 25 Prozent mehr Forschungsoperationen eingegangen als im Jahr zuvor. In der Lehre haben wir unser Angebot für Studierende und Lehrende spezifiziert und vorangetrieben. Mit unseren hochschuldidaktischen Schwerpunkten setzen wir Zeichen für innovatives Lehren und Lernen.

Unser Wachstum erfordert es, bis 2018 einen weiteren Ausbauschritt unseres Hauptstandortes in Favoriten zu setzen. Wir werden die Stadtteilentwicklung rund um den Verteilerkreis maßgeblich mitgestalten und als Wissenszentrum im Süden Wiens prägen. Auch dafür übernehmen wir gerne die Verantwortung.

*We also specified and expanded our offer of courses for both students and teachers. With our university didactical focus, we set standards for innovative teaching and learning.*

*Our growth has made a further expansion step necessary at our main campus in Favoriten, which will be completed by 2018. We will play a major role in shaping the urban development around the "Verteilerkreis" as a knowledge center in the south of Vienna. We are happy to take on this responsibility as well.*



Ing. Wilhelm Behensky, MEd – Vorsitzender der Geschäftsleitung | *Chief Executive Officer*  
Ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Arthur Mettinger – Rektor | *Rector*



FH  
CAMPUS  
WIEN



## › Neue Studiengänge und Standortausbau

### › *New degree programs and campus expansion*

#### › Gefragt: Multidisziplinär und smart

Bildeten in den Anfängen der FH Campus Wien im Jahr 2001 ein technisches und ein bautechnisches Diplomstudium den Grundstock, hat sich das Bild nach über zehn Jahren deutlich gewandelt. Über 50 Bachelor- und Masterstudiengänge, Masterlehrgänge und Akademische Lehrgänge in den sechs Departments Applied Life Sciences, Bauen und Gestalten, Gesundheit, Public Sector, Soziales und Technik zeugen von unserer breiten inhaltlichen Ausrichtung. Das eröffnet uns den Spielraum, unsere Potenziale als multidisziplinäre Hochschule dafür zu nutzen, um Fachdomänen zu verschränken und daraus innovative Studienangebote entstehen zu lassen. In den letzten Jahren haben wir unser Augenmerk verstärkt auf Themen wie Gesundheit/Medizin und Technik, Sicherheit von Menschen und Systemen oder smarte Technologien gelegt. Unser ständig weiterentwickeltes Angebot an zukunftssträchtigen Studiengängen stößt auf großen Zuspruch: Im Studienjahr 2013/14 haben sich wieder mehr als 8.000 Personen für ein Vollzeit- oder berufsbegleitendes Studium an unserer Hochschule beworben. Davon konnten sich 1.900 Personen über eine Studienplatzzusage freuen.

#### › *In demand: multidisciplinary and smart*

*Although FH Campus Wien started in 2001 with a focus on technical and construction degree programs, more than ten years later this has changed significantly. More than 50 bachelor's and master's degree programs, master's courses and academic courses in the six departments of Applied Life Sciences, Building and Design, Health, Public Sector, Social Work and Engineering are evidence of our broad thematic focus. This provides us the latitude to take advantage of our potential as a multidisciplinary university and combine the specialist fields to create innovative programs and courses. In recent years we have placed our focus increasingly on issues such as health/medicine and technology, safety of people and systems and smart technologies. Our range of promising programs that are constantly being further developed are met with great acclaim: In the academic year 2013/14, more than 8,000 people once again applied for a full-time or part-time program at our university. Of these, 1,900 people were fortunate enough to be accepted to our university.*







Studiengang (BB = berufsbegleitend, VZ = Vollzeit)	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15
<b>› Public Sector*</b>								
Integriertes Sicherheitsmanagement** - Bachelor BB	[Bar chart showing presence from 2007/08 to 2014/15]							
Public Management - Bachelor BB	[Bar chart showing presence from 2008/09 to 2014/15]							
Tax Management - Bachelor BB	[Bar chart showing presence from 2009/10 to 2014/15]							
Risk Management and Corporate Security** - Master BB	[Bar chart showing presence from 2010/11 to 2014/15]							
Security and Safety Management** - Masterlehrgang BB	[Bar chart showing presence from 2011/12 to 2013/14]							
Public Management - Master BB	[Bar chart showing presence from 2011/12 to 2014/15]							
Tax Management - Master BB	[Bar chart showing presence from 2011/12 to 2014/15]							
Führung, Politik und Management - Masterlehrgang BB	[Bar chart showing presence from 2012/13 to 2014/15]							
<b>› Gesundheit</b>								
Biomedizinische Analytik - Bachelor VZ	[Bar chart showing presence from 2007/08 to 2014/15]							
Diätologie - Bachelor VZ	[Bar chart showing presence from 2007/08 to 2014/15]							
Ergotherapie - Bachelor VZ	[Bar chart showing presence from 2007/08 to 2014/15]							
Hebammen - Bachelor VZ	[Bar chart showing presence from 2007/08 to 2014/15]							
Logopädie - Phoniatrie - Audiologie - Bachelor VZ	[Bar chart showing presence from 2007/08 to 2014/15]							
Orthoptik - Bachelor VZ	[Bar chart showing presence from 2007/08 to 2014/15]							
Physiotherapie - Bachelor VZ	[Bar chart showing presence from 2007/08 to 2014/15]							
Radiologietechnologie - Bachelor VZ	[Bar chart showing presence from 2007/08 to 2014/15]							
Biomedizinische Analytik - Masterlehrgang BB	[Bar chart showing presence from 2008/09 to 2014/15]							
Ergotherapie - Masterlehrgang BB	[Bar chart showing presence from 2008/09 to 2012/13]							
Gesundheits- und Krankenpflege - Bachelor VZ	[Bar chart showing presence from 2008/09 to 2014/15]							
Physiotherapie - Masterlehrgang BB	[Bar chart showing presence from 2008/09 to 2012/13]							
Radiologietechnologie - Masterlehrgang BB	[Bar chart showing presence from 2008/09 to 2014/15]							
Health Assisting Engineering - Master BB	[Bar chart showing presence from 2012/13 to 2014/15]							
Advanced Nursing Counseling - Masterlehrgang BB	[Bar chart showing presence from 2012/13 to 2014/15]							
Advanced Nursing Education - Masterlehrgang BB	[Bar chart showing presence from 2012/13 to 2014/15]							
Advanced Nursing Practice - Masterlehrgang BB	[Bar chart showing presence from 2012/13 to 2014/15]							
Advanced Integrative Health Studies - Masterlehrgang BB	[Bar chart showing presence from 2013/14 to 2014/15]							
<b>› Soziales</b>								
Sozialarbeit - Diplom BB/VZ	[Bar chart showing presence from 2002/03 to 2014/15]							
Sozialarbeit im städtischen Raum - Diplom VZ	[Bar chart showing presence from 2002/03 to 2014/15]							
Sozialarbeit - Studium für Berufstätige - Diplom BB	[Bar chart showing presence from 2002/03 to 2014/15]							
Soziale Arbeit - Bachelor BB/VZ	[Bar chart showing presence from 2007/08 to 2014/15]							
Sozialraumorientierte und Klinische Soziale Arbeit - Master VZ	[Bar chart showing presence from 2007/08 to 2014/15]							
Sozialwirtschaft und Soziale Arbeit - Master BB	[Bar chart showing presence from 2008/09 to 2014/15]							
Sozialmanagement in der Elementarpädagogik - Bachelor BB	[Bar chart showing presence from 2014/15 to 2014/15]							

\*\* seit 2012/13 im Public Sector | \*\* offered by the Public Sector since 2012/13

\* Department im Aufbau | \* Department under development

Als eine der größten Fachhochschulen Österreichs gestalten wir die Bildungslandschaft entscheidend mit, indem wir laufend unser Portfolio erweitern. Im Studienjahr 2013/14 startete im Department Bauen und Gestalten das Bachelorstudium Green Building. Im Bereich Gesundheit konnten wir erstmals den Masterlehrgang Advanced Integrative Health Studies anbieten, ein Studium mit neuartigem Modulkonzept. Aktuell erfüllen wir unseren Bildungsauftrag bei der Akademisierung im wichtigen Bereich der Elementarpädagogik und bauen unser Studienangebot auch in Richtung Sicherheit von Menschen und Systemen und nachhaltiges Bauen aus. Im Studienjahr 2014/15 starten daher erstmals das Bachelorstudium Sozialmanagement in der Elementarpädagogik, der Masterlehrgang Safety and Systems Engineering sowie der Masterlehrgang und Akademische Lehrgang Technische Gebäudeausstattung.

*As one of the largest universities of applied sciences in Austria, we play a decisive role in shaping the educational landscape by constantly expanding our portfolio. In the academic year 2013/14 the Department of Building and Design launched the bachelor's degree program in "Green Building". The Department of Health now also offers a new master course in Advanced Integrative Health Studies, a program with a whole new module concept. We currently fulfill our educational mission for the academization of the important fields in early education and are also expanding our programs on offer for safety and security of people and systems, as well as sustainability in construction and civil engineering. As part of this expansion, in the academic year 2014/15 we started the bachelor's degree program in Social Management in Early Education, the master course in Safety and Systems Engineering and the master course and academic course in Technical Building Equipment.*

#### › Marktanteile FH-Erhalter 2013

##### › *Market share of course-providing bodies 2013 (universities of applied sciences)*

FH-Erhalter <i>Course-providing body</i>	Gesamt <i>Total</i>	Männer <i>Men</i>	Frauen <i>Women</i>	Marktanteil <i>Market share</i>
FH Oberösterreich	4.778	1.744	3.034	11,0 %
<b>FH Campus Wien</b>	<b>4.248</b>	<b>2.297</b>	<b>1.951</b>	<b>9,7 %</b>
FH JOANNEUM	3.830	1.775	2.055	8,8 %
FH Technikum Wien	3.709	593	3.116	8,5 %
FH Wiener Neustadt	3.307	1.664	1.643	7,6 %
MCI Management Center Innsbruck	2.527	1.126	1.401	5,8 %
Fachhochschule Salzburg	2.525	1.212	1.313	5,8 %

Basis ist die Anzahl ordentlich Studierender mit Stichtag 15. November 2013, Datenquelle: uni:data.

*Market share based on the number of registered students as of November 15th, 2013 of the reporting year, source: uni:data.*

#### Studienplätze und Ausbildungsbereiche

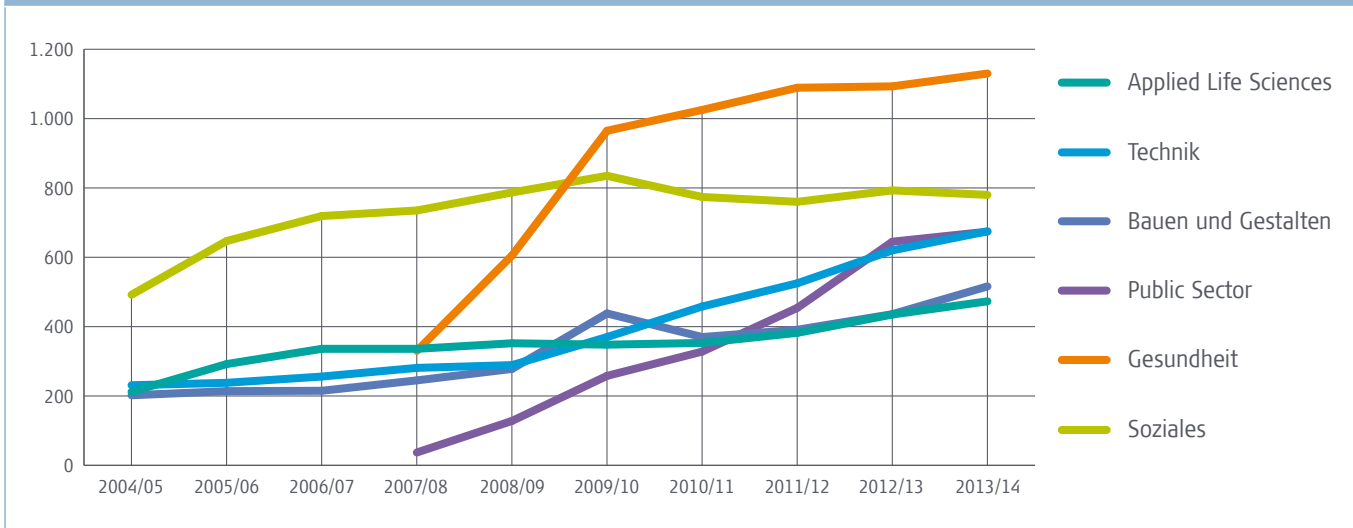
Indikatoren für die Qualität der Ausbildung sind die niedrige durchschnittliche Studiendauer an der FH Campus Wien sowie die große Anzahl an StudienbewerberInnen. Statistisch gesehen, bewarben sich hochschulweit pro Bachelorstudienplatz zuletzt 6,8 Studierwillige für ein Studium an unserer FH. Da das Angebot an Studienplätzen ausgeweitet worden war, konnten sich anteilmäßig mehr BewerberInnen über eine Studienplatz-zusage freuen als im Vorjahr.

#### Study places and degree programs

*Indicators of the quality of education are the low average duration of study at FH Campus Wien and the large number of applicants. An average of 6.8 candidates applied to the university for each available place in a bachelor's degree program at our university of applied sciences. Since the number of study places was extended, a higher percentage of the candidates were accepted than in the previous year.*



**> Studierende nach Ausbildungsbereichen an der FH Campus Wien bis 2013**  
 > *Number of students according to the departments at FH Campus Wien up to 2013*



Stichtag 15. November 2013 | *As of November 15th, 2013*

**Weiterbilden und Karrieren begleiten**

Die FH Campus Wien bietet Weiterbildung in mehreren Programmschienen. Die Masterlehrgänge und Akademischen Lehrgänge werden wie Studiengänge entwickelt und durchgeführt und führen zu den anerkannten Abschlüssen Master und Akademische Expertin oder Akademischer Experte. Für große Unternehmen wie die STRABAG konzipiert und veranstaltet die Fachhochschule maßgeschneiderte unternehmensinterne Weiterbildungsprogramme auf Hochschulniveau. Und im Rahmen der Campus Wien Academy finden kleinere Weiterbildungskurse und Seminare statt, in denen die TeilnehmerInnen punktuell zusätzliches aktuelles Know-how für den Beruf erwerben.

**Campus Wien Academy**

Die Campus Wien Academy ist Teil der FH Campus Wien. Sie bietet Weiterbildungskurse auf akademischem Niveau, gesichert durch die Qualitätsansprüche unserer Hochschule. Die TeilnehmerInnen profitieren von der fachlichen Expertise der FH, dem Netzwerk an Kooperationen und der hervorragenden Infrastruktur. Das Portfolio der Academy beinhaltet bedarfsorientierte Aus- und Weiterbildungsprogramme für Berufstätige mit und ohne Studienabschluss.

Ausgehend von den Kompetenzschwerpunkten der FH Campus Wien und vom Weiterbildungsbedarf in den Berufsfeldern, bietet das Programm der Campus Wien Academy derzeit Weiterbildung für Soziales, Bauwirtschaft, Gesundheit, Safety and Security sowie Gender & Diversity. Das Programm wird laufend vertieft und erweitert. Alle Informationen zu den angebotenen Kursen hält die Website [www.campusacademy.at](http://www.campusacademy.at) bereit.

**Training and accompanying careers**

*FH Campus Wien offers further training in a number of programs. The master courses and academic courses are designed and conducted as degree programs and lead to recognized degrees of Master and Academic Expert. FH Campus Wien designs and organizes customized in-house training programs at a university level for large companies such as STRABAG. In addition, as part of the Campus Wien Academy, smaller training courses and seminars are held in which the participants can acquire specific, up-to-date, additional know-how for their profession.*

**Campus Wien Academy**

*The Campus Wien Academy is part of FH Campus Wien. It offers continuing education courses at an academic level guaranteed by the quality requirements of our university. The participants benefit from the professional expertise of FH Campus Wien, the network of collaborations and the excellent infrastructure. The portfolio of the Academy includes demand-oriented training and continuing education programs for working adults with or without a degree.*

*Based on the competence focus of FH Campus Wien and the need for further education in the vocational fields, the Campus Wien Academy program currently offers training for social work, the construction industry, health, safety and security and gender & diversity. The program is being continually deepened and expanded. Detailed information about the courses offered can be found at: [www.campusacademy.at](http://www.campusacademy.at).*

## › Von vier zu sieben Standorten

Am Anfang stand ein 10 m<sup>2</sup>-Büro, in dem eine Gruppe in der Lehre Engagierter die Vision einer Fachhochschule im Süden Wiens entwarf. Rund zehn Jahre später hatte sich die FH Campus Wien bereits auf 14 Standorte ausgedehnt. Im Jahr 2009 wurden mehrere Standorte im neu errichteten FH-Gebäude am Alten Landgut im 10. Wiener Gemeindebezirk zusammengelegt. An drei weiteren Standorten in der Nähe zu KooperationspartnerInnen ist die FH Campus Wien ebenfalls präsent.

### **Hauptgebäude in Favoriten: Heimat für fünf Departments**

Seit Herbst 2009 befindet sich der Großteil der Studiengänge der FH Campus Wien am Alten Landgut im 10. Wiener Gemeindebezirk. Unser Wachstumskurs bringt es mit sich, diesen Standort weiter auszubauen und so ausreichend Platz zum Studieren, Arbeiten und Forschen für die nächsten Jahre sicherzustellen.

## › From four to seven campuses

*It all started with a 10 m<sup>2</sup> office where a group of dedicated teachers had a vision for a university of applied sciences in the south of Vienna. Years later, FH Campus Wien has already expanded to 14 campuses. In 2009, multiple campuses were brought together at a main campus in a newly constructed university building at the "Alten Landgut" in the 10th district of Vienna. FH Campus Wien also has campuses at three other locations in the vicinity of our cooperation partners.*

### **Main building in Favoriten: home to five departments**

*Since autumn 2009, the majority of the courses at FH Campus Wien are held at the main campus at the "Alten Landgut" in the 10th district of Vienna. Our growth strategy entails further expanding this site to ensure that adequate space for study, work and research is available in the coming years.*



### **Mehr Platz inmitten eines neuen Stadtteils**

Im Jahr 2018 wird es so weit sein. Geplant sind vorerst ein Lehrsaalzentrum mit Räumlichkeiten für den Studienbetrieb in verschiedenen Größen, Büros für die Verwaltung und ein Wohnhaus für die Studierenden. Ein städtebaulicher Wettbewerb für das Alte Landgut wird Input für die Flächenwidmung mit dem Ziel der Standorterweiterung liefern. Mit der U1-Verlängerung im September 2017 und dem ASFINAG-Projekt zur städtebaulichen Erweiterung des Verteilerkreises wird rund um das Alte Landgut ein florierender Stadtteil entstehen.

### **More space at the center of a new district**

*Everything should be ready in 2018. Plans for the time being include a classroom center with study facilities in different sizes, offices for administration and a student dormitory. An urban design competition for the "Alte Landgut" will provide input for the zoning for the purpose of expanding the campus. With the extension of the U1 subway in September 2017 and the Asfinag project for the expanded urban development of the "Verteilerkreis", a thriving district will emerge around the "Alte Landgut".*



### **Campus Vienna Biocenter – im Zentrum des Life Science-Clusters**

Dem Fachbereich Biotechnologie, der sich der medizinischen Biotechnologie widmet, stehen am Campus Vienna Biocenter (VBC) im dritten Bezirk modernst ausgestattete Hörsäle und Labors zur Verfügung. Gewinnbringend für Lehre und Forschung ist das fruchtbare Umfeld mit Instituten der Universität Wien, der Akademie der Wissenschaften, kooperierenden Forschungseinrichtungen und Biotech-Unternehmen. Im Oktober 2013 feierte der Fachbereich sein zehnjähriges Bestehen.

### ***Campus Vienna Biocenter: at the center of the life sciences cluster***

*The Department of Biotechnology, which is dedicated to medical biotechnology, is able to use the state-of-the-art lecture halls and laboratories at the Campus Vienna Biocenter (VBC) in the 3rd district. The fertile environment is perfect for teaching and research with institutes of the University of Vienna, the Academy of Sciences, cooperating research institutions and biotech companies all located close by. In October 2013, the department celebrated its tenth anniversary.*



### **BOKU – angedockt an die Universität des Lebens**

Der Fachbereich Bioengineering in der Muthgasse im 19. Bezirk, der auf industrielle Biotechnologie spezialisiert ist, arbeitet eng mit der benachbarten Universität für Bodenkultur zusammen und nutzt deren Lehr- und Forschungseinrichtungen, wie etwa die biotechnologische Pilotanlage, für ein praxis- und anwendungsnahe Studium.

### ***BOKU: docked at the University of Natural Resources and Life Sciences***

*The Department of Bioengineering in Muthgasse in the 19th district of Vienna specializes in industrial biotechnology and works closely with the neighboring University of Natural Resources and Life Sciences Vienna (BOKU), sharing their teaching and research facilities, such as the biotechnological pilot plant, for a practical and application oriented education.*



**Schloss Laudon Oktogon – Know-how im Public Sector**

Das Schloss Laudon im 14. Wiener Gemeindebezirk ist das Wissenszentrum für den öffentlichen Dienst. Es beherbergt die Verwaltungsakademie des Bundes, eines der größten beruflichen Weiterbildungsinstitute des Landes. Im dazugehörigen Oktogon sind die Studiengänge des Fachbereichs Public Management angesiedelt.

**Schloss Laudon Oktogon: know-how in the public sector**

*Schloss Laudon in the 14th district of Vienna is the knowledge center for public service. It houses the Federal Academy of Public Administration, one of the largest professional training institutions in the country. The degree programs of the Department of Public Management are located in the "Oktogon" building at the academy.*

**Gesundheits- und Krankenpflege bekommt drei Kooperationsstandorte**

Im Studienjahr 2013/14 ging die FH Campus Wien eine Ausbildungskooperation mit der Vinzenz Gruppe für das Bachelorstudium der Gesundheits- und Krankenpflege ein. Im Herbst 2014 startet das Studium erstmals an den drei Vinzentinum-Standorten in Linz, Ried und Wien.

**Health Care and Nursing gain three new cooperation locations**

*In the academic year 2013/14, FH Campus Wien began a training cooperation with the Vinzenz Group for the bachelor's degree program in Health Care and Nursing. In autumn 2014, instruction started for the first time at the three Vinzentinum locations in Linz, Ried and Vienna.*



Vinzentinum-Standort Ried





Vinzentinum-Standort Linz



Vinzentinum-Standort Wien





Da Campo

## › Was uns ausmacht

### › *What's different about us*

#### › Qualität als Basis

Mithilfe der internen Instrumente des Qualitätsmanagements evaluieren, fördern und dokumentieren wir die Qualität der Organisation, der Prozesse und des Leistungs-Outputs in Lehre und Forschung. Studierende evaluieren ihre Lehrveranstaltungen und Praktika, wir erheben die Zufriedenheit der MitarbeiterInnen und Studierenden, befragen unsere AbsolventInnen und ihre ArbeitgeberInnen und legen Qualitätskriterien für die Entwicklung von Curricula fest. Eine wichtige Rolle im Qualitätsmanagementsystem der FH Campus Wien spielen interne Audits. In den Audit-Gesprächen ermitteln wir, wie die auditierte Organisationseinheit die Anforderungen der Interessengruppen der FH erfüllt und die Qualitätsziele erreicht. Unsere Anstrengungen im Qualitätsmanagement haben sich bezahlt gemacht, wie die Beurteilungen neutraler BeobachterInnen belegen.

#### **Internationale Studierende bescheinigen FH Campus Wien Exzellenz**

Das Master-Portal StudyPortals verlieh erstmals europäischen Hochschulen einen Award, der die Zufriedenheit internationaler Studierender zum Ausdruck bringt. Dabei konnte die FH Campus Wien als einzige Fachhochschule unter den österreichischen Hochschulen mit einer Prämierung und exzellenten Beurteilungspunkten. Tausende internationale Studierende nahmen an der Befragung teil. Neben der FH Campus Wien erhielten die Johannes Kepler Universität Linz, die Karl-Franzens-Universität Graz, die Alpen-Adria-Universität Klagenfurt, die Universität Innsbruck, die Wirtschaftsuniversität Wien, die Universität für Bodenkultur Wien und die Technische Universität Graz ein „Certificate for Excellent International Student Satisfaction“. Sie erreichten zumindest 9 von 10 Punkten und damit „Exzellenz“ in den Augen internationaler Studierender.

#### **Starke Position der FH Campus Wien in Rankings**

Wie erfolgreich sich die FH Campus Wien im FH-Sektor positionieren konnte, stellen zwei Rankings unter Beweis, die im März 2014 publiziert wurden. Das Industriemagazin befragte EntscheidungsträgerInnen in der Industrie, der GEWINN wertete Daten der AQ Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria aus. In beiden Rankings belegt die FH Campus Wien Topplatzierungen. In fachspezifischen Rankings einzelner Studiengänge gibt es im Industriemagazin weitere Spitzenplätze für die FH Campus Wien. Im Fachgebiet „Bauwesen, Architektur“ belegt unsere Hochschule alle drei Stockerplätze: Die Studiengänge Bauingenieurwesen – Baumanagement, Bautechnische Abwicklung internationaler Großprojekte und Nachhaltigkeit in der Bautechnik führen die österreichweite Rangliste an. Ebenfalls führend ist das Ansehen, das unsere Applied Life Sciences-Studien in der Industrie genießen. Im Fachgebiet Bio- und Umwelttechnik liegen die Studiengänge Bioengineering und Molekulare Biotechnologie vor der Innsbrucker Fachhochschule MCI auf den Plätzen eins und zwei. Eine „Silbermedaille“ erhielt der Studiengang High Tech Manufacturing im Fachgebiet „Technik Sonstige“.

#### › Based on quality

*With the help of internal quality management instruments, we evaluate, promote and document the quality of the organization, processes and performance in teaching and research. Students evaluate their courses and internships, we increase the satisfaction of employees and students, survey our graduates and their employers and define quality criteria for the development of the curricula. Internal audits play an important role in the quality management system of FH Campus Wien. Audit interviews are used to determine how the unit being audited meets the requirements of the university stakeholders and achieves its quality goals. Our efforts in quality management have paid off, as can be seen by the evaluations of neutral observers.*

#### **International students confirm the excellence of FH Campus Wien**

*For the first time the Master-Portal Study Portal awarded European universities an award for the satisfaction of international students. FH Campus Wien was the only university of applied sciences among all of the universities in Austria to receive an award and excellent ratings. Thousands of international students participated in the survey. In addition to FH Campus Wien, the Johannes Kepler University Linz, Karl-Franzens-University Graz, Alpen-Adria-Universität Klagenfurt, University of Innsbruck, Vienna University of Economics and Business, University of Natural Resources and Life Sciences, Vienna and the Graz University of Technology received a "Certificate for Excellent International Student Satisfaction". They achieved at least 9 out of 10 points and thus "excellence" in the eyes of international students.*

#### **Strong position of FH Campus Wien in the rankings**

*Just how successful FH Campus Wien was able to position itself in the university of applied arts sector is shown by two rankings that were published in March 2014. The industry magazine GEWINN interviewed decision makers in the industry and evaluated data from the AQ Agency for Quality Assurance and Accreditation Austria. In both rankings, FH Campus Wien received top scores. FH Campus Wien also received top scores from the industry magazine in subject-specific rankings for individual degree programs. In field of "Construction, Architecture", our university took all three podium places: The degree programs in Civil Engineering and Construction Management, Construction and Completion of Large-scale International Projects and Sustainability in Civil Engineering are at the top of the Austria-wide rankings. The prestige our Applied Life Sciences programs enjoy in the industry is also at the top of the rankings. In the field of biotechnology and environmental studies, the degree programs in Bioengineering and Molecular Biotechnology are ranked above the Innsbruck University of Applied Sciences MCI in first and second place. A "Silver Medal" was awarded to the degree program in High Tech Manufacturing in the field of "Other Technologies".*



Im jährlich vom deutschen Centrum für Hochschulentwicklung (CHE) präsentierten Ranking stand die Fachrichtung Soziale Arbeit auf dem Prüfstand. Dabei konnte der Bachelorstudiengang an der FH Campus Wien insbesondere bei der Bewertung der Unterrichtsräume, dem E-Learning-Angebot, der Studierbarkeit (Transparenz des Prüfungssystems und zeitliche Abstimmung der Lehrveranstaltungen untereinander) sowie in der Zusammenarbeit der Studierenden einen Spitzenplatz einnehmen. Auch in den Bereichen Praxis- und Berufsbezug sowie Betreuung durch Lehrende liegt der Studiengang über dem allgemeinen Hochschul-Mittelwert.

#### **Betriebliches Gesundheitsmanagement mit Vorbildwirkung: „Campus Vital“ für BGF-Preis nominiert**

2013 verlieh Gesundheitsminister Alois Stöger der FH Campus Wien als erste Fachhochschule Österreichs das Gütesiegel für Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF). Die Auszeichnung bezieht sich auf Campus Vital, das Gesundheitsförderungsprogramm für MitarbeiterInnen und Studierende. Mit einer Nominierung für den Österreichischen BGF-Preis konnte Campus Vital seine Erfolgsgeschichte nun fortsetzen. Der Preis wird alle drei Jahre an Gütesiegelbetriebe vergeben. In der Kategorie „Großbetriebe mit über 100 MitarbeiterInnen“ war 2014 pro Bundesland ein Unternehmen nominiert – in Wien die FH Campus Wien. Alle nominierten Unternehmen leisten für ihre MitarbeiterInnen Gesundheitsförderung nach höchsten Qualitätsmaßstäben. An der FH Campus Wien gehen wir einen Schritt weiter. Das Betriebliche Gesundheitsmanagement schließt auch unsere Studierenden mit ein. In die Entwicklung der Angebote floss die umfangreiche, wissenschaftlich fundierte Gesundheitskompetenz der Studiengänge des Departments Gesundheit. Das Projekt Campus Vital leitet Susanne Mulzheim, MSc, hauptberuflich Lehrende im Studiengang Ergotherapie.

*The Department of Social Work was also put to the test in the annual ranking presented by the German Center for Higher Education Development (CHE). Here, the bachelor's degree program at FH Campus Wien also received a top ranking, especially concerning the classrooms, the e-learning program, the feasibility of completing the program in the prescribed time (transparency of the qualification system and the timeframe between the courses) and cooperation of the students. The degree program also scored above average in the areas of practical and professional relevance and support from teachers.*

#### **Exemplary occupational health management: “Campus Vital” nominated for the BGF Award**

*In 2013, the Health Minister Alois Stöger awarded FH Campus Wien as the first university in Austria with the seal of approval for Workplace Health Promotion (WHP). The award was for “Campus Vital”, the health promotion program for staff and students. With a nomination for the Austrian BGF award, the success story of Campus Vital continues. The prize is awarded every three years to “seal of approval” companies. In the category “large companies with over 100 employees”, one company was nominated for each province in 2014. Vienna nominated FH Campus Wien. All nominated companies undertake outstanding measures to promote the health of their employees to the highest quality standards. At FH Campus Wien, we go one step further. The workplace health management also includes our students. When developing the program, we took advantage of the extensive, scientific knowledge of the Health Department and its various degree programs. The Campus Vital project is managed by Susanne Mulzheim, full-time teacher for the degree program in Occupational Therapy.*



Christoph Heigl, Sandra Neundlinger, Erich Sulzbacher, Katrin Sünder, Susanne Mulzheim, Manfred Teiner, Alois Stöger, Albert Maringer



**> Weitere Zertifizierungen und Auszeichnungen**  
*> Additional Certifications and Awards*

Seit 2011/12	ISO Zertifizierung 9001:2008 Ökoprofit-Betrieb	Since 2011/12	ISO certification 9001:2008 Ökoprofit-Betrieb (ecoprofit company)
Seit 2012/13	Diploma Supplement Label BGF-Gütesiegel	Since 2012/13	Diploma Supplement Label BGF-Gütesiegel (WHP Seal of Approval)

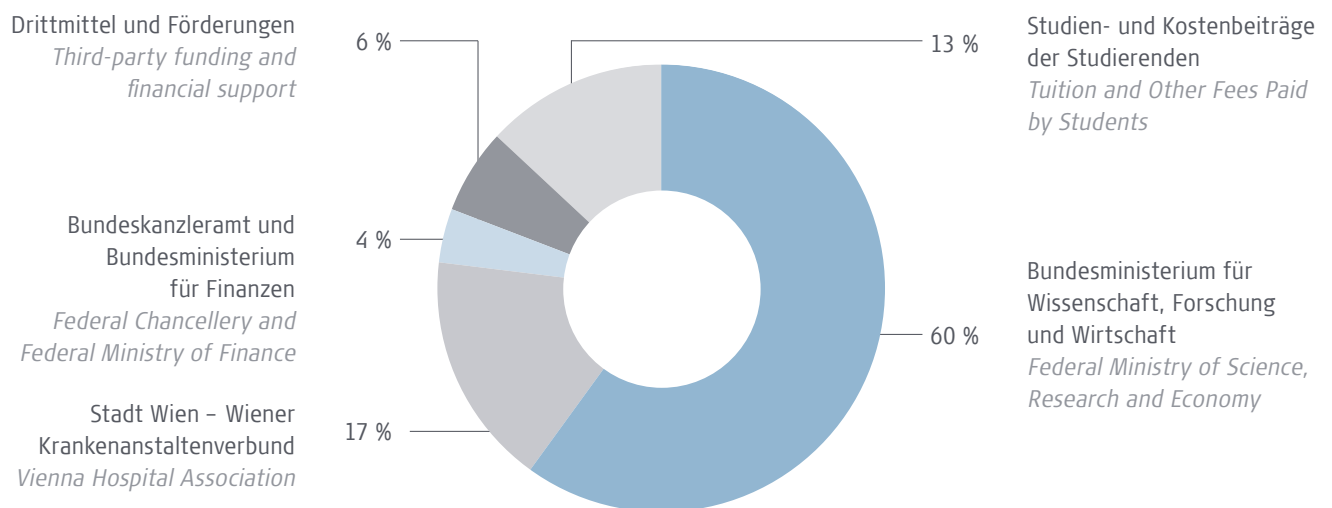
**> Gut geplant und eingesetzt: Unsere Ressourcen**

Die FH Campus Wien ist die einzige institutionell und wirtschaftlich unabhängige Fachhochschule in Österreich. Unsere Budgetmittel setzen wir so ein, dass gewährleistet ist, unseren hohen Bildungsstandard für künftige Generationen von Studierenden abzusichern.

**> Efficiently budgeted and allocated: our resources**

*FH Campus Wien is the only institutionally and economically independent university of applied sciences in Austria. We allocate our financial resources in such a manner that we can ensure our high standard of education for future generations of students.*

**> Aufteilung der Mittelherkunft an der FH Campus Wien für das Geschäftsjahr 2013/14**  
*> Distribution of funding sources at FH Campus Wien for the fiscal year 2013/14*



**Drittmittel für mehr Spielraum**

Die staatliche Studienplatzfinanzierung bietet nur unzureichenden Spielraum, um Forschungsprojekte durchzuführen. Der Erfolg bei der Genehmigung und der Zusage für zusätzliche Förderungen ist engagierten, forschungsaffinen Lehrenden zuzuschreiben. Mittel in beträchtlichem Umfang werden außerdem von den eigens für Forschungszwecke eingerichteten GmbHs sowie dem Vizerektorat für Forschung und Entwicklung lukriert. Eine Darstellung der Quellen für Drittmittel enthält das Kapitel „Forschen und Entwickeln“ auf Seite 58.

**Third-party funding offers greater scope**

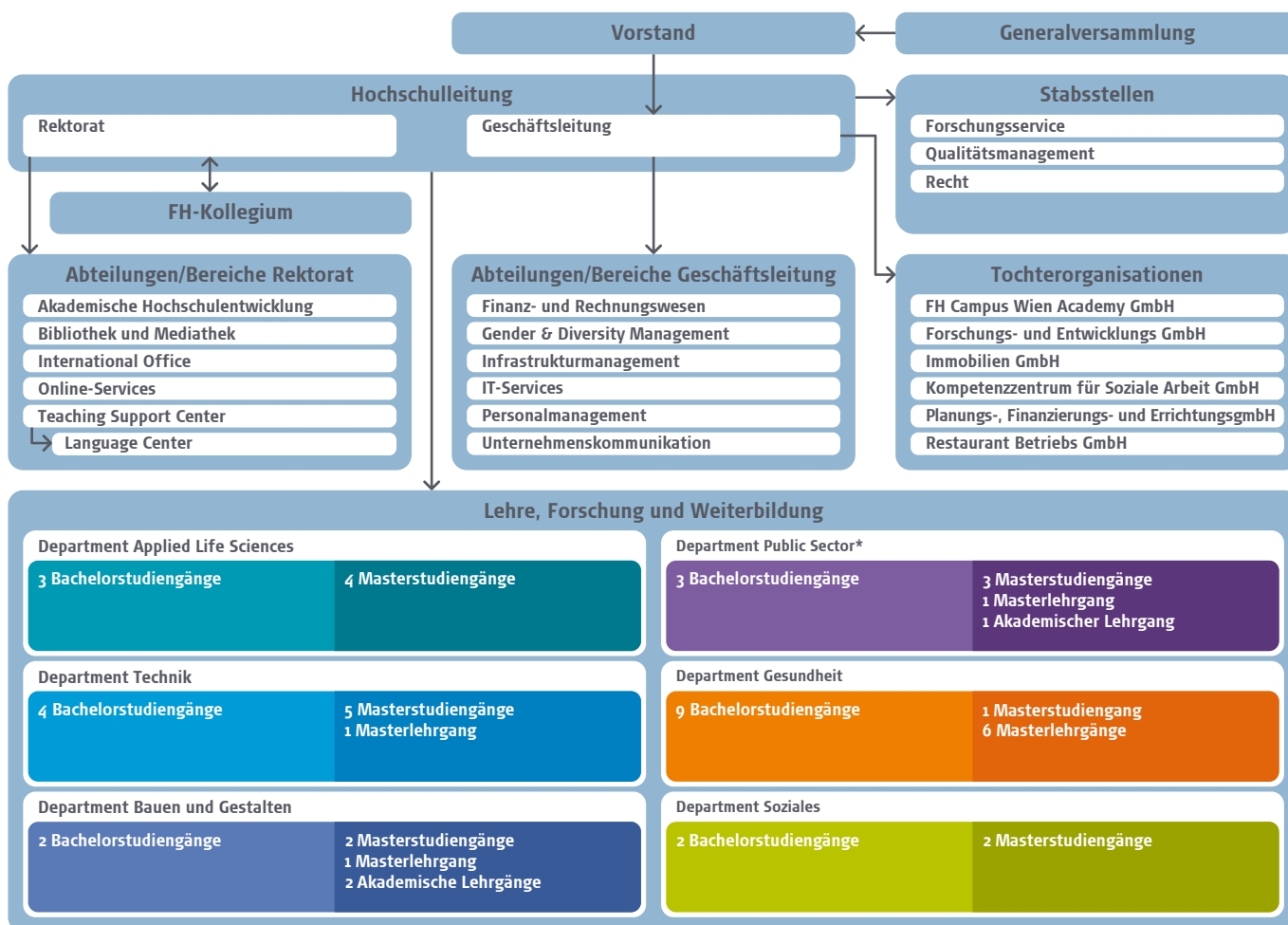
*State financing of university places is insufficient to cover research projects. Dedicated lecturers with a proclivity for research have been instrumental in attracting additional financial support. Significant sources of funding are also derived from limited liability companies (GmbHs) specially set up for research purposes. The section “Research and Development” on page 58 contains a representation of the sources of third-party funding.*

### › Der Weg zum Erfolg: Eine gute Organisation

Die FH Campus Wien besteht aus Hochschulleitung, Departments mit den jeweiligen Studien- und Lehrgängen sowie den zentralen Organisationseinheiten (Bereiche/Abteilungen). Zusätzlich sind Tochterunternehmen für Forschung und Entwicklung, Weiterbildung, Infrastruktur und Gastronomie etabliert. Im Studienjahr 2013/14 wurden der dem Rektorat unterstellte Bereich Recht und das der Geschäftsleitung zugeordnete Qualitätsmanagement als eigene Stabsstellen verankert. Das im Rahmen eines MA 23-Projektes geschaffene Language Center, als eigene Abteilung des Teaching Support Centers geführt, nimmt im Herbst 2014 seinen Betrieb auf.

### › The road to success: good organization

FH Campus Wien is divided into the university management, departments running the various courses and central organizational units (faculties and specialist areas). Subsidiary companies have also been established in the research and development, training, infrastructure and restaurant areas. In the academic year 2013/14, the Legal section of the Rector's office and the Quality Management section of the University Management were restructured into independent departments. The Language Center, which was created with the framework of a MA 23 project as a separate department of the Teaching Support Center, began operation in autumn 2014.



Stand März 2015 | \* Department im Aufbau  
 As of March 2015 | \* Department under development

## › Mit den Besten an die Spitze: Unsere MitarbeiterInnen

Exzellentes Fachwissen verbunden mit großem Engagement und hoher Motivation sind die Voraussetzungen, um eine Hochschule ins Spitzenfeld zu bringen. Unsere MitarbeiterInnen mit ihren vielfältigen Qualifikationen haben genau das zuwege gebracht. Sie haben die FH Campus Wien zu dem gemacht, was sie heute ist: eine der größten Fachhochschulen Österreichs mit einem strategisch abgestimmten Portfolio an zukunftssträchtigen Studienangeboten und anerkannten Forschungs- und Entwicklungsleistungen. Die Lehrenden und wissenschaftlichen MitarbeiterInnen in den sechs Departments und den Tochterorganisationen sichern durch ihre Expertise das hohe Niveau in Lehre und Forschung. Ebenso unverzichtbar für den reibungslosen Ablauf des Studienbetriebs sind die MitarbeiterInnen in der Verwaltung der Studiengänge und in den Serviceeinrichtungen.

## › To the top with the best: our employees

*Excellent knowledge combined with incredible dedication and outstanding motivation are required to take a university to the head of its field. Our employees with their variety of qualifications have succeeded in doing exactly that. They have helped make FH Campus Wien what it is today: one of Austria's largest universities of applied sciences with a strategically balanced portfolio of future-oriented programs and courses and recognized research and development activities. Through their expertise, the lecturers and scientific staff in the six departments and the subsidiary organizations ensure high standards in teaching and research. Staff working to administer courses and run service facilities play an equally essential role in ensuring our programs run smoothly.*

### › Personalstand in Vollzeitäquivalenten (VZÄ) Studienjahr 2013/14

#### › Staffing level in full-time equivalents (FTE) Academic year 2013/14

Lehre und Forschung   <i>Teaching and research</i>	
Hauptberuflich Lehrende   <i>Full-time teachers</i>	179
Nebenberuflich Lehrende   <i>Part-time teachers</i>	92
Verwaltung Studien- und Lehrgänge   <i>Degree programs and courses administration</i>	49
Verwaltung Bereiche und Abteilungen   <i>Central administration</i>	97
<b>VZÄ Gesamt   <i>Total FTE</i></b>	<b>417</b>

Berichtszeitraum: 1.8.2013 bis 31.7.2014, geänderte Berechnungsmethode gegenüber dem Vorjahr

*Reporting period: August 1st, 2013 - July 31st, 2014. New calculation methods compared to the previous year*





**Know-how aus Wissenschaft und Praxis**

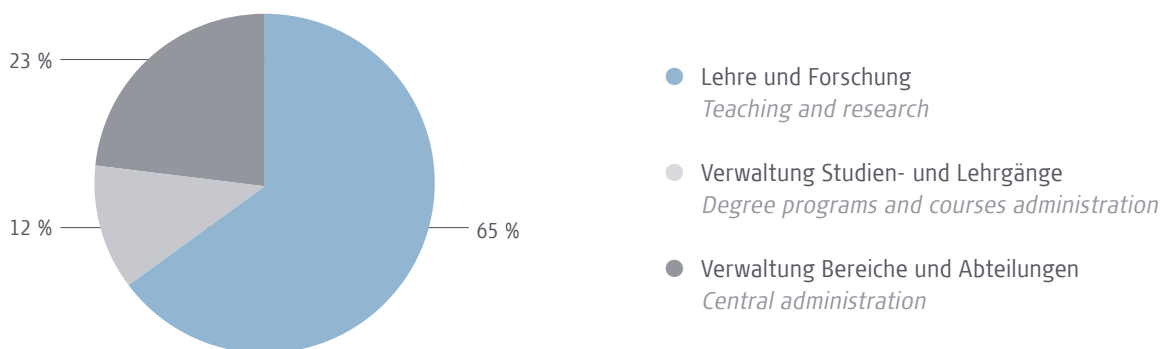
Im Studienjahr 2013/14 lehrten und forschten 176 hauptberuflich Lehrende und mehr als 1.200 Lehrbeauftragte an unserer Hochschule. Erfolgsfaktor jeder Hochschule ist die fachliche und pädagogische Qualität der Lehrenden.

**Know-how from the scientific and professional fields**

During the academic year 2013/14, 176 full-time teaching staff and more than 1,200 visiting lecturers were engaged in teaching and research at our university. The success factor of any university is the professional and educational quality of its teachers.

**> Prozentuelle Aufteilung der VZÄ nach Tätigkeitsbereichen**

**> Percentage distribution of FTE by fields of activity**



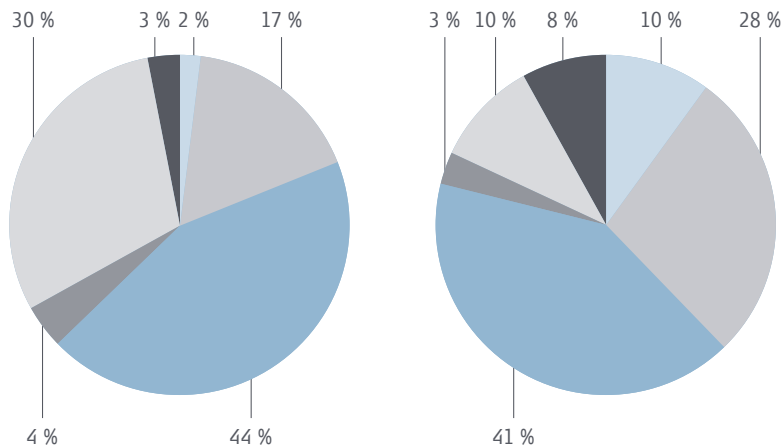
Berichtszeitraum: 1.8.2013 bis 31.7.2014 | Reporting period: August 1st, 2013 - July 31st, 2014

**> Hauptberufliches Lehr- und Forschungspersonal und Lehrbeauftragte nach höchster abgeschlossener Ausbildung**

**> Full-time teaching and research staff and visiting lecturers by highest level of education**

Hauptberufliches Lehr- und Forschungspersonal  
*Full-time teaching and research staff*

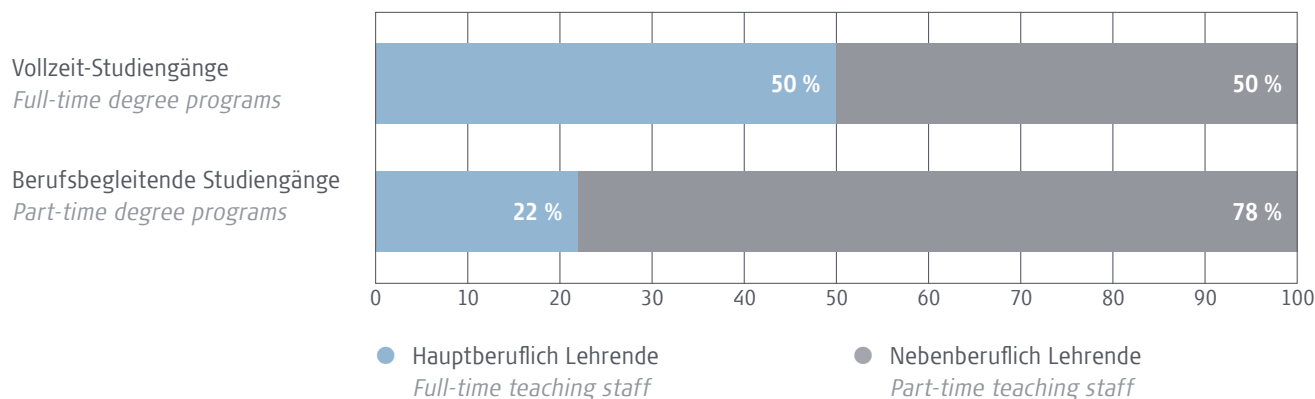
Lehrbeauftragte  
*Lecturers*



Berichtszeitraum: 1.8.2013 bis 31.7.2014 | Reporting period: August 1st, 2013 - July 31st, 2014

> **Prozentuelle Verteilung der Lehrveranstaltungen nach Lehrereinheiten**

> *Percentage distribution of courses by teaching units*



Berichtszeitraum: 1.8.2013 bis 31.7.2014 | *Reporting period: August 1st, 2013 - July 31st, 2014*

**Neu in Führungspositionen**

Mit der Besetzung der Funktion des CFO und der Studien- und Lehrgangsleitungen mit ausgewiesenen ExpertInnen ihres Fachs setzen wir einmal mehr Impulse und bekräftigen unseren Status als eine der ersten Aus- und Weiterbildungsadressen in Österreich.

***New in leadership positions***

*By appointing proven experts for the positions of CFO, program heads and course directors, we once more provide an impetus and reaffirm our status as one of the top training and education institutions in Austria.*



**FH-Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Sabine Schweiger**

Leiterin des Masterlehrgangs Advanced Nursing Education seit 1. August 2013  
*Head of the master course in Advanced Nursing Education since August 1st, 2013*



**FH-Prof. DI Christian Polzer**

Studiengangsleiter des Bachelorstudiums Green Building seit 1. August 2013  
*Head of bachelor's degree program in Green Building since August 1st, 2013*



**Silvia Mériaux-Kratochvila, MEd**

Lehrgangsleiterin Advanced Integrative Health Studies seit 1. September 2013; Departmentleiterin Gesundheit, Studiengangsleiterin Physiotherapie  
*Head of master course in Advanced Integrative Health Studies since September 1st, 2013; Head of Health Department, Head of bachelor's degree program in Physiotherapy*



#### **FH-Prof. Mag. Dr. Peter Grabner**

Leiter des Masterlehrgangs Führung, Politik und Management seit 1. September 2013

*Head of master course in Leadership, Policy and Management since September 1st, 2013*



#### **Ing. Mag. Horst Rode**

Neuer CFO der FH Campus Wien seit 1. Oktober 2013

*New CFO of FH Campus Wien since October 1st, 2013*



#### **FH-Prof. in Dr. in Brigitta Zierer**

Studiengangsleiterin des Masterstudiums Sozialwirtschaft und Soziale Arbeit seit 1. Mai 2014

*Head of the master's degree program in Social Economy and Social Work since May 1st, 2014*



#### **Martin Maasz, MBA**

Studiengangsleiter des Bachelorstudiums Logopädie – Phoniatrie – Audiologie seit 1. Juni 2014

*Head of the bachelor's degree program in Logopedics – Phoniatrics – Audiology since June 1st, 2014*

Die Reihenfolge ergibt sich aus dem Beginn der Tätigkeit.  
*Listed in order of starting date for the position.*

### **Leistung anerkennen: Verdiente MitarbeiterInnen**

#### **Lehrende mit SozialMarie-Preis ausgezeichnet**

Die Unruhe Privatstiftung vergibt als Auszeichnung für soziale Innovation seit 2005 jährlich den Preis SozialMarie. Prämiert werden Projekte, die Lösungen für dringende gesellschaftliche Herausforderungen bieten und deren Innovationskraft bereits in der Praxis erprobt wurde. Unter den PreisträgerInnen finden sich 2014 mehrere Lehrende und AbsolventInnen der FH Campus Wien. Der erste Preis ging an die „Sozialnetz-Konferenz in der Bewährungshilfe“. An diesem Projekt ist Georg Wieländer maßgeblich beteiligt. Er ist hauptberuflich bei Neustart und nebenberuflich als Lehrender im Studiengang Soziale Arbeit an der FH Campus Wien tätig. Der dritte Preis ging an das Projekt „Nachbarinnen in Wien“. Eine der beiden Initiatorinnen, Renate Schnee, lehrt ebenfalls an der FH Campus Wien.

### **Honors and awards: recognition for our outstanding staff**

#### **Teachers receive SozialMarie award**

The Unruhe Private Foundation has awarded the SozialMarie prize in recognition of social innovation annually since 2005. The award is given to projects that provide solutions to pressing social challenges and have already tested their innovative strength in practice. In 2014, the award recipients included a number of teachers and graduates of FH Campus Wien. The first prize went to the "Social Network Conference in Probation Services". Georg Wieländer is significantly involved in this project. He works full-time at "Neustart" and part-time as a teacher for the degree program in Social Work at FH Campus Wien. The third prize went to the project "Neighbors in Vienna". One of the two initiators, Renate Schnee, also teaches at FH Campus Wien.



### Zehn Lehrende mit dem Titel „FH-ProfessorIn“ ausgezeichnet

Die FH Campus Wien verleiht den Titel „FH-ProfessorIn“ an hauptberuflich Lehrende, die ihre besondere Qualifikation in Lehre und Forschung nach eingehender Prüfung anhand vorgegebener Kriterien nachweisen müssen. Im Studienjahr 2013/14 wurden insgesamt zehn hauptberuflich Lehrende der FH Campus Wien mit dem Titel „FH-ProfessorIn“ ausgezeichnet. Die Verleihungen nahm Rektor ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Arthur Mettinger vor.

### Ten teachers awarded the title of “FH-Professor”

*FH Campus Wien awards the title of “FH-Professor” to full-time teachers who have proven their special qualifications in teaching and research after careful examination based on predetermined evaluation criteria. For their outstanding achievements in teaching and research, a total of ten full-time teachers at FH Campus Wien were awarded the title of “FH-Professor” in the academic year 2013/14. Rector Dr. Arthur Mettinger presented the awards.*



Arthur Mettinger, Christian Polzer, Andreas Petz



Alexandra Graf, Johanna Coulin-Kuglitsch, Arthur Mettinger, Andrea Zimpernik, Rudolf Oberpertinger



Arthur Mettinger, Sabine Schweiger



Arthur Mettinger, Christine Schnabl, Gerold Unterhumer, Verena Musil

### Nachhaltige Gebäudekonzepte entwickeln

DI Christian Polzer, Department Bauen und Gestalten  
Studiengänge Green Building, Nachhaltigkeit in der Bautechnik, Bautechnische Abwicklung internationaler Großprojekte, Studiengangsleiter Bachelorstudium Green Building

### Developing sustainable building concepts

*Christian Polzer, Department of Building and Designing Degree programs in Green Building, Sustainability in Civil Engineering, Construction and Completion of Large-scale International Projects. Head of the bachelor's degree program in Green Building.*

### Forschung in der Umwelttechnik stärken

DI Andreas Petz, Department Technik  
Studiengänge Angewandte Elektronik, High Tech Manufacturing und Technisches Management, Inhaber der Stadt Wien Stiftungsprofessur Umwelttechnik

### Strengthening research in green technology

*Andreas Petz, Department of Engineering Degree programs in High Tech Manufacturing and Technical Management. Holder of the City of Vienna endowed chair for green technology.*

**Biologie mit Informatik verbinden**

Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Alexandra Graf, Department Applied Life Sciences  
Studiengänge Bioengineering und Bioinformatik

**Schulsozialarbeit fördern**

Dipl.-Soz.Päd.<sup>in</sup> (FH) Johanna Coulin-Kuglitsch, Department  
Soziales, Studiengang Soziale Arbeit

**Standards im Fremdsprachenunterricht entwickeln**

Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Andrea Zimpernik, Teaching Support Center,  
Language Center  
Studiengänge Bauingenieurwesen – Baumanagement, Nachhaltig-  
keit in der Bautechnik, Bautechnische Abwicklung internatio-  
naler Großprojekte, Diätologie, Orthoptik, Public Management,  
Advanced Nursing Counseling, Advanced Nursing Education und  
Advanced Nursing Practice

**Erneuerbare Energiesysteme forcieren**

DI Rudolf Oberpertinger, MBA, Department Technik  
Studiengänge Angewandte Elektronik und Technisches  
Management

**Gesundheits- und Krankenpflegestudium ausbauen**

Mag.<sup>a</sup> Sabine Schweiger, Department Gesundheit  
Studiengänge Gesundheits- und Krankenpflege, Advanced  
Nursing Counseling, Advanced Nursing Practice und Campus  
Academy, Lehrgangsführerin Masterlehrgang Advanced Nursing  
Education

**Biomedizinische Analytik an der Schnittstelle der Wissenschaften**

Mag.<sup>a</sup> Christine Schnabl, MSc, Department Gesundheit  
Studiengangsführerin Bachelorstudium Biomedizinische Analytik

**Qualitätssicherung für die Radiologietechnologie**

Mag. Gerold Unterhumer, Department Gesundheit  
Studiengänge Radiologietechnologie, Lehrgangsführer Master-  
lehrgang Radiologietechnologie

**Von der Rechtsanwältin zur Mediatorin**

Mag.<sup>a</sup> Verena Musil, MSc MBA, Department Soziales  
Studiengang Soziale Arbeit und Campus Academy

**Wir danken verdienten MitarbeiterInnen****Der Orthoptik-Ausbildung den Stempel aufgedrückt**

Irene Kautzky, Department Gesundheit  
Hauptberuflich Lehrende im Bachelorstudium Orthoptik,  
im Ruhestand seit April 2014

**Connecting biology with computer science**

*Dr. Alexandra Graf, Department of Applied Life Sciences  
Degree programs in Bioengineering and Bioinformatics*

**Promoting school social work**

*Johanna Coulin-Kuglitsch, Department of Social Work  
Degree program in Social Work*

**Developing standards in foreign language teaching**

*Dr. Andrea Zimpernik, Teaching Support Center, Language  
Center  
Degree programs in Civil Engineering and Construction Man-  
agement, Sustainability in Civil Engineering, Construction and  
Completion of Large-scale International Projects, Dietetics, Or-  
thoptics, Public Management, Advanced Nursing Counseling,  
Advanced Nursing Education and Advanced Nursing Practice*

**Promoting renewable energy systems**

*Rudolf Oberpertinger, Department of Engineering  
Degree programs in Applied Electronics Technology Studies  
and Technical Management*

**Expanding the degree program in Health Care and Nursing**

*Sabine Schweiger, Department of Health  
Degree programs in Health Care and Nursing, Advanced  
Nursing Counseling, Advanced Nursing Practice and Campus  
Academy, Head of the master course Advanced Nursing  
Education*

**Biomedical Science at the interface of science**

*Christine Schnabl, Department of Health  
Head of the bachelor's degree program in Biomedical Science*

**Quality management for radiological technology**

*Gerold Unterhumer, Department of Health  
Degree programs in Radiological Technology, Head of the  
master course in Radiography*

**From lawyer to mediator**

*Verena Musil, Department of Social Work.  
Degree program in Social Work and Campus Academy*

**We thank our exceptional staff****Leaving her mark on orthoptic training**

*Irene Kautzky, Department of Health  
Full-time teacher for the bachelor's degree program in  
Orthoptics, retired in April 2014*

## › Vielfalt nutzen - Diversität leben

Von Mai bis Juni 2014 flatterte erstmals die Regenbogenfahne vor dem Hauptgebäude der FH Campus Wien in Favoriten. Ing. Wilhelm Behensky, MEd, Vorsitzender der Geschäftsleitung, und Rektor ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Arthur Mettinger hissten im Beisein von FH-Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Ulrike Alker, MA, Leiterin der Abteilung Gender & Diversity Management, das Symbol gegen Ausgrenzung. Die FH Campus Wien war damit die erste Fachhochschule Österreichs, vor der die bunte Fahne wehte. Damit nicht genug: Im Wintersemester 2014/15 wird eine Regenbogengruppe ins Leben gerufen. Sie wird dazu beitragen, eine Plattform zu schaffen, um sich zu informieren, sich auszutauschen und zu vernetzen. Willkommen und eingeladen, sich einzubringen, sind alle Lehrenden, MitarbeiterInnen und Studierenden der Hochschule.

Noch bis 30. September 2015 läuft das Projekt „Potential durch Vielfalt“. Im Studienjahr 2013/14 stechen zwei der vielen Aktivitäten aus diesem Projekt besonders hervor.

## › Use diversity - live diversity

*From May until June 2014, the rainbow flag fluttered for the first time in front of the main building of FH Campus Wien in Favoriten. Wilhelm Behensky, Chief Executive Officer and Rector Dr. Arthur Mettinger raised the symbol of diversity and inclusiveness in the presence of Ulrike Alker, Head of the Department of Gender & Diversity Management. FH Campus Wien thus became the first university in Austria to fly the colorful banner. Going even a step further, a rainbow group was formed in the winter term 2014/15. It will help to create a platform where people can meet to exchange information and ideas as well as network. All the teachers, staff and students of the university are welcome and invited to participate.*

*The project "Potential through Diversity" will continue until September 30th, 2015. In the academic year 2013/14, two of the many activities of this project stand out in particular.*



Wilhelm Behensky, Ulrike Alker, Arthur Mettinger



**Tagung „Potential durch Vielfalt?“**

Das Themenfeld Diversität und Bildung stand im Blickpunkt der Tagung „Potential durch Vielfalt?! Diversität als Herausforderung für Hochschulen und Schulen“ am 28. Oktober 2013 an der FH Campus Wien. Expertinnen aus dem Bildungsbereich in Deutschland und Österreich widmeten sich in ihren Impulsreferaten aktuellen Ansätzen und Perspektiven und gaben einen Praxiseinblick. Die nachfolgende Diskussion relevanter Fragestellungen für Lehre und Bildung rundete das Programm ab. Den Ehrenschutz für die Veranstaltung hatte Sandra Frauenberger inne, amtsführende Wiener Stadträtin für Integration, Frauenfragen, Konsumentenschutz und Personal.

**Conference Potential through Diversity?!**

The topic of diversity and education was the focus of the conference “Potential through Diversity?! Diversity as a Challenge for Universities and Schools” on October 28th, 2013 at FH Campus Wien. Experts from the education sector in Germany and Austria devoted their keynote speeches to current approaches and perspectives and provided a practical insight. The following discussion of relevant issues for teaching and training rounded off the program. Sandra Frauenberger, Executive City Councilor of Vienna for Integration, Women's Issues, Consumer Protection and Personnel was the honorary patron.



Sandra Smykalla

**Code of Conduct für ein wertschätzendes Miteinander an der FH**

2012 gab die Hochschulleitung im Rahmen des Projektes „Potential durch Vielfalt“ die Ausarbeitung eines Verhaltenskodex für alle MitarbeiterInnen und Studierenden der FH Campus Wien in Auftrag. Der Code of Conduct definiert ethische Standards zum wertschätzenden Miteinander, zum Umgang mit

**Code of conduct for treating each other with respect at FH Campus Wien**

In 2012, as part of the project “Potential through Diversity”, the university management had a Code of Conduct developed for all employees and students of FH Campus Wien. The Code of Conduct defines ethical standards for a respectful coexistence, interaction with anti-discrimination and equal opportu-

Antidiskriminierung und Chancengleichheit sowie zu den Bereichen Lehre und Wissenschaft, Gesundheit, Sicherheit und Nachhaltigkeit an der FH. Im Studienjahr 2013/14 waren die Richtlinien fertiggestellt. Sie treten im Wintersemester 2014/15 in Kraft. Die Guidelines gelten für alle mit der FH Campus Wien assoziierten Personen. Sie sind ein weiterer wichtiger Schritt für ein faires Miteinander und eine tragfähige und vertrauensvolle FH-Kultur.

### 32. Gender Salon: Diversity-Prozesse an Hochschulen

Seit 2006 veranstaltet das Gender & Diversity Management der FH Campus Wien Gender Salons. Die mittlerweile 32. Veranstaltung im März 2014 stellte Diversity-Prozesse an Hochschulen in den Mittelpunkt. Was bedeutet es für Bildungsinstitutionen, sich für Diversity zu öffnen? Und welche Rolle spielt Diversity in Bezug auf das Verhältnis von Bildungsgerechtigkeit und Wettbewerb? Dr.<sup>in</sup> Margrit E. Kaufmann von der Universität Bremen erörterte mit den zahlreichen BesucherInnen Herausforderungen zwischen Antidiskriminierungspolitik, Managementstrategien und Forschungsinteressen am Beispiel der Universität Bremen.

*ities as well as for the areas of teaching and science, health, safety and sustainability at FH Campus Wien. The guidelines were finalized during the academic year 2013/14. They are effective as of the winter semester of 2014/15. The guidelines apply to everyone associated with FH Campus Wien. These guidelines are a further important step for a fair coexistence and a sustainable culture of trust at our university.*

### 32nd Gender Salon: Diversity Processes at Universities

*Since 2006, the Gender & Diversity Management of FH Campus Wien has organized Gender Salons. The 32nd event to be held in March 2014 will focus on the diversity processes at universities. What does it mean for educational institutions to open up to diversity? And what role does diversity play with respect to the relationship between educational equality and competition? Dr. Margrit E. Kaufmann from the University of Bremen discussed with the audience the numerous challenges between anti-discrimination policies, management strategies and research interests based on the example of the University of Bremen.*



Ursula Weilenmann, Ulrike Alker, Margrit E. Kaufmann, Corina Exenberger, Karin Horak







## › Internationalisierung über EU-Grenzen hinaus

### › *Internationalization beyond EU borders*

#### › Internationale Netzwerke und Aktivitäten

Im Jahr 2011 wurde an der FH Campus Wien ein Netzwerk mit der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) und der Hochschule für Angewandte Wissenschaften München gegründet.

##### › Internationales Netzwerk von Hochschulen für Angewandte Wissenschaften: INUAS

- › Seit 2011 Zusammenarbeit und Benchmarking in der Internationalisierung
- › Fachlicher Austausch auf Ebene der Studiengänge, Administration und Hochschulleitung
- › Gemeinsame Projekte mit internationalen PartnerInnen

#### Vernetzungstreffen und Workshops von INUAS

In zahlreichen Vernetzungstreffen und Workshops fand wieder ein reger Austausch über Zukunftsthemen statt, und das Potenzial für eine vertiefende Zusammenarbeit ist groß: Im Bereich Gesundheit etwa ging es um berufliche Handlungskompetenzen und interprofessionelle Lehre, das Spannungsfeld Hochschule – Praxis sowie Gesundheitsförderung und Prävention. Geplant ist eine International Winter School zum Thema „Challenges in Interprofessional Health and Social Care and Cooperation“. In der IT-Security war „Big Data Killed Privacy“ das bestimmende und nach wie vor aktuelle Thema. Zum energieeffizienten Bauen und zur Gebäudetechnik loteten die TeilnehmerInnen mögliche gemeinsame Themen und Projekte aus. Ein Ländervergleich zwischen Österreich und der Schweiz zu „Alternativen im Umgang mit Jugenddelinquenz“ stand in der Sozialen Arbeit auf der Agenda. Die Studierenden des OS.Car Racing Teams der FH Campus Wien tauschten sich mit den Rennteams der Hochschulen München und Regensburg sowie der Universität Kassel zum Formula Student-Wettbewerb aus und tüftelten gemeinsam an Fahrzeugkomponenten. Bei der Konzeption des neuen, für Herbst 2015 geplanten Bachelorstudiums Verpackungstechnologie fungierte die Hochschule München als Input-Geberin.

#### Internationales Fachjournal für Gesundheitsberufe mit Hochschulen in Deutschland und der Schweiz

Sieben deutschsprachige Hochschulen arbeiten zusammen, um das „International Journal of Health Professions (IJHP)“ zu publizieren. Als erste Fachzeitschrift in Europa stellt das IJHP die Zusammenarbeit der Gesundheitsberufe in den Mittelpunkt und spannt dabei den Bogen von pflegerischen und therapeutischen Berufen bis hin zur ÄrztlInnenschaft. Aus Österreich ist das Department Gesundheit der FH Campus Wien als Gründungshochschule mit an Bord. Priv.-Doz.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Tanja Stamm, MBA, MSc, PhD, Forscherin an der FH Campus Wien, ist eine der drei ChefredakteurInnen des neuen Journals.

#### › *International networks and activities*

*In 2011, a new network was established between FH Campus Wien, the Zurich University of Applied Sciences (ZHAW) and the Munich University of Applied Sciences.*

##### › *International Network of Universities of Applied Sciences: INUAS*

- › *Since 2011, cooperation and benchmarking in internationalization*
- › *Expert exchanges at the degree program, administration and university management levels*
- › *Joint projects with international partners*

#### *INUAS networking meetings and workshops*

*In numerous networking meetings and workshops, a lively exchange concerning future topics took place, and the potential for deepening cooperation is large: In the field of health for instance, the discussions were about professional competence and inter-professional education, the relationship between university and practice as well as health promotion and disease prevention. An International Winter School on the topic “Challenges in Interprofessional Health and Social Care and Cooperation” is also planned. For IT security, the defining and still current topic was “Big Data Killed Privacy”. On the topic of energy-efficient construction and building technology, the participants explored possible common topics and projects. A comparison between Austria and Switzerland regarding “Alternatives in Dealing with Juvenile Delinquency” was on the agenda for social work. Students from the FH Campus Wien OS.Car racing team exchanged knowledge with the racing teams from the University of Munich and Regensburg as well as the University of Kassel for the Formula Student competition and tinkered on vehicle components together. The University of Munich provided valuable input for the design of the new, bachelor’s degree program in Packaging Technology planned for autumn 2015.*

#### *International journal for health professionals with universities in Germany and Switzerland*

*Seven German-speaking universities work together to publish the “International Journal of Health Professions (IJHP)”. The IJHP is the first journal in Europe to focus on the cooperation between the health professions and covers the gamut from nursing and therapeutic professions all the way to medical professions. From Austria, the Department of Health at FH Campus Wien is on board as a founding university. Dr. Tanja Stamm, PhD, a researcher at FH Campus Wien, is one of the three editors in chief of the new journal.*

Silvia Mériaux-Kratochvila, MEd, Leiterin des Departments Gesundheit der FH Campus Wien, wurde zur Vizepräsidentin der Trägerorganisation gewählt.

### Englischsprachiges Masterstudium Molecular Biotechnology startet 2014

Mit der 14. Fachhochschulausschreibung „Internationalisierung von Lehre und Forschung“ im Jahr 2013 förderte die MA 23 Internationalisierungsmaßnahmen. Die FH Campus Wien erhielt eine Förderzusage für alle vier eingereichten Projekte. Das Projekt „Inter-Bio: Conversion of the Master degree programme Molecular Biotechnology into English with a new international focus“ unter der Leitung von FH-Prof. Dr. Paul Watson läuft noch bis Ende 2016. Der Start des nun englischsprachigen Masterstudiums Molecular Biotechnology am Standort Vienna Biocenter kann dennoch bereits im Herbst 2014 erfolgen. Damit wird das Studium auch international in der ersten Reihe der Topausbildungen reüssieren.

Drei weitere Internationalisierungsprojekte laufen ebenfalls noch bis 2016. Sie werden den Internationalisierungsgrad von Lehre und Forschung als wichtiges Qualitätsmerkmal im Fachhochschulsektor abermals erhöhen und für weitere wichtige Impulse in der internationalen Ausrichtung der FH Campus Wien sorgen.

*Silvia Mériaux-Kratochvila, Head of the Department of Health at FH Campus Wien, was elected Vice-President of the sponsoring organization.*

### English-language master's degree program in Molecular Biotechnology launches in 2014

*With the 14th Call to Universities of Applied Sciences "Internationalization of Teaching and Research", MA 23 is promoting internationalization measures. Funding was approved for all four projects submitted by FH Campus Wien. The project "Inter-Bio: Conversion of the master's degree program in Molecular Biotechnology to English with a New International Focus" under the direction of Dr. Paul Watson is still ongoing and will be completed at the end of 2016. However, it was still possible to launch the now English-language master's degree program in Molecular Biotechnology at the Campus Vienna Biocenter in autumn 2014. The degree program will thus succeed in becoming one of the top-ranking degree programs internationally.*

*Three further internationalization projects will also continue until 2016. They will further increase the degree of internationalization of the teaching and research as an important quality characteristic in the university of applied sciences sector and will provide further impetus for the international orientation of FH Campus Wien.*

#### > FH Campus Wien International: Language Center & Foundation Year

##### Projektleitung

FH-Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Andrea Zimpernik, Teaching Support Center

##### Ziele

- > Pool an Lehrenden etablieren, die technische Lehrveranstaltungen komplett in englischer Sprache abhalten können
- > Studierendenmobilität erhöhen

#### > FH Campus Wien International: Language Center & Foundation Year

##### Project Manager

*Dr. Andrea Zimpernik, Teaching Support Center*

##### Goal

- > Establish a pool of teachers able to hold technical courses competently in English*
- > Increase student mobility*

#### > Internationalisation at Home – I@H

##### Projektleitung

Mag.<sup>a</sup> Katharina Kloser, International Office

##### Ziel

- > Internationalisierungsangebote für Studierende im Department Technik entwickeln, die aufgrund ihrer Berufstätigkeit traditionelle Outgoing-Mobilitätsangebote nur eingeschränkt nutzen können

#### > Internationalisation at Home – I@H

##### Project Manager

*Katharina Kloser, International Office*

##### Goal

- > Internationalization offers for students in the Department of Engineering who due to their occupation are not able to take full advantage of the traditional outgoing mobility opportunities*

### > Applied International Research and Development – AIR

#### Projektleitung

Mag.<sup>a</sup> Barbara Weber, International Office

#### Ziel

> Ausbildungsbezogene Forschung soll an Bedeutung gewinnen

### > Applied International Research and Development - AIR

#### Project Manager

Barbara Weber, International Office

#### Goal:

> More emphasis is to be placed on education-related research

### Den Einstieg erleichtern: Vorstudienjahr für Studierende aus Nicht-EU-Ländern

Für das Studienjahr 2016/17 plant die FH Campus Wien drei englischsprachige Bachelorstudiengänge für Nicht-EU-Studierende: Civil Engineering & Construction Management, Health Care and Nursing und Information Technologies and Telecommunication. Damit schärft die FH Campus Wien ein weiteres Mal ihr internationales Profil. Für Interessierte aus Ländern außerhalb der Europäischen Union haben wir ein zweisemestriges Vorstudienjahr (Foundation Year) als Vorbereitung für das Studium konzipiert. Damit unterstützen wir internationale StudienbewerberInnen, die verlangten Sprachkenntnisse, notwendige weitere Kompetenzen für das Studium und Qualifikationen in spezifischen Fächern gezielt aufzubauen. Das Foundation Year startet voraussichtlich im Wintersemester 2015. Die MA 23 fördert die Maßnahme im Rahmen der 14. Fachhochschulausschreibung „Internationalisierung von Lehre und Forschung“.

### Rektor Mettinger zu bilateralen Gesprächen in Hongkong

Die Austria Showcase EHEF Messe des Österreichischen Außenwirtschaftszentrum führte ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Arthur Mettinger, Rektor der FH Campus Wien, im März 2014 nach Hongkong. Mettinger stellte das Foundation Year für Studieninteressierte aus Nicht-EU-Ländern vor. Zusätzlich standen Gespräche mit VertreterInnen von in Hongkong ansässigen Hochschulen auf dem Programm: Mit dem Rektor der University of Hong Kong lotete Mettinger eine mögliche Zusammenarbeit im englischsprachigen Masterstudium Molecular Biotechnology aus. Gemeinsame Interessengebiete wie Health Assisting Engineering, Advanced Nursing sowie Innovation in Social Work standen bei Gesprächen mit der Führungsspitze der Hong Kong Polytechnic University auf der Agenda. Auch mit der Chinese University of Hong Kong diskutierte Mettinger Möglichkeiten einer Kooperation.

### FH Campus Wien für TEMPUS-Projekt im Kosovo ausgewählt

Ein Projekt im EU-Drittstaatenkooperationsprogramm TEMPUS befasst sich mit dem Finanzmanagement von Hochschulen im Kosovo. Die FH Campus Wien erhielt dafür den Zuschlag. Arthur Mettinger zeichnet gemeinsam mit einem Team unserer Hochschule dafür verantwortlich. Die FH Campus Wien, als wirt-

### Helping students get off to a good start: foundation year for students from non-EU countries

For the academic year 2016/17, FH Campus Wien is planning three English-language bachelor's degree programs for non-EU students: Civil Engineering & Construction Management, Health Care and Nursing and Information Technologies and Telecommunications. Thus FH Campus Wien will once again sharpen its international profile. For prospective students from countries outside the European Union, we have developed a two-semester "Foundation Year" as preparation for studying at FH Campus Wien. Thus we help international students who wish to study at FH Campus Wien to acquire the required language skills and other skills necessary to study and achieve qualifications in specific subjects. The Foundation Year is expected to start in the winter semester 2015. The MA 23 is funding the measure within the framework of the 14th Call to Universities of Applied Sciences "Internationalization of Teaching and Research".

### Rector Mettinger speaks at bilateral talks in Hong Kong

The Austria Showcase EHEF exhibition of the Austrian Foreign Trade Center led Dr. Arthur Mettinger, Rector of FH Campus Wien, to Hong Kong in March 2014. Mettinger presented the Foundation Year for prospective students from non-EU countries. In addition, he also had talks with representatives from Hong Kong-based universities: He explored a possible cooperation with the Rector of the University of Hong Kong in the English-language master's degree program in Molecular Biotechnology. Common areas of interest such as Health Assisting Engineering, Advanced Nursing and Innovation in Social Work were also the subject of talks with the leadership of the Hong Kong Polytechnic University. Mettinger also discussed possible cooperation with the Chinese University of Hong Kong.

### FH Campus Wien selected for TEMPUS project in Kosovo

A project in the EU cooperation program with third countries TEMPUS, deals with the financial management of universities in Kosovo. FH Campus Wien was selected for the project. Dr. Arthur Mettinger will head the project together with a team from our university. As an economically and institutionally independent educational institution, FH Campus Wien is



schaftlich und institutionell unabhängige Bildungseinrichtung prädestiniert für diesen Auftrag, leistet mit diesem EU-Projekt einen wertvollen Beitrag zur Entwicklung eines modernen Hochschulwesens im Kosovo. Zu den involvierten Stakeholdern zählt auch das Bildungsministerium des Kosovo. Im November 2014 fand eine einwöchige Reise in die Balkanrepublik zu vertiefenden Gesprächen mit VertreterInnen von Hochschulen und dem Bildungsministerium statt.

#### **Mobilität unter Erasmus+: Internationales an die FH holen**

Auf der Auftaktveranstaltung zu Erasmus+ im Jänner 2014 referierte Rektor Mettinger im Forum „Mobilität unter Erasmus+“ und präsentierte Internationalisierungsvorhaben unserer FH. Er betonte die Herausforderung für Fachhochschulen, Mobilität für berufsbegleitende Studierende zu organisieren und internationale Erfahrung zu ermöglichen. Mettinger stellte das Projekt „Internationalisation at Home – I@H“ vor, mit dem die FH Campus Wien einen wichtigen Schritt für berufsbegleitende Studierende setzt. Internationale Vortragende halten Lehrveranstaltungen auf Englisch, Erasmus+ stellt zusätzliche Mittel für diese Staffmobilität zur Verfügung. In der Gestaltung der Curricula versucht die FH Campus Wien, generell ein Mobilitätssemester einzubauen. Bei den Studiengängen Angewandte Elektronik, High Tech Manufacturing und Informationstechnologien und Telekommunikation ist dies bereits umgesetzt.

*predestined for this EU project and will thus be able to make a valuable contribution to the development of a modern higher education system in Kosovo. The stakeholders involved also include the Ministry of Education of Kosovo. A one-week trip to the Balkan republic for further discussions with representatives of universities and the Ministry of Education is planned for autumn 2014.*

#### **Mobility under Erasmus+: bringing internationality to FH Campus Wien**

*At the launch event for Erasmus+ in January 2014, Rector Mettinger spoke in the forum “Mobility under Erasmus+” and presented the internationalization projects at FH Campus Wien. He stressed the challenge for universities of applied sciences to organize mobility for part-time students and to enable international experiences. Mettinger presented the project “Internationalisation@ Home”, with which FH Campus Wien is making an important step for part-time students. International lecturers hold courses in English and Erasmus+ provides additional funding for this staff mobility. FH Campus Wien generally tries to incorporate a mobility semester in the curriculum design. A mobility semester has already been implemented for the degree programs in Applied Electronics, High Tech Manufacturing and Information Technology and Telecommunications.*



Arthur Mettinger

## › Weltweite Hochschulkooperationen

International verfügt die FH Campus Wien zurzeit über Kooperationen mit 147 Hochschulen in 36 Ländern. Rund 110 dieser Kooperationen werden im Rahmen des Erasmus-Programms der Europäischen Union durchgeführt. Kooperationen bestehen auf Fachbereichs- und FH-übergreifender Ebene. Neben dem Austausch von Studierenden und Personal forcieren wir gemeinsame Lehre und Forschung sowie die Anbindung an fachspezifische internationale Netzwerke. Im Studienjahr 2013/14 kamen neue Kooperationen hinzu. Zum ersten Mal sind Hochschulen in Estland, Serbien, Kasachstan und Südafrika mit dabei.

Mit der Universität in Tartu, Estland, gab es in der Biomedizinischen Analytik bereits intensiven Austausch im Bereich der Staffmobilität. Mit der IT-University in Almaty, Kasachstan, führten wir an unserer FH eine Summer School durch, an deren Fortsetzung wir bereits mit unserem kasachischen Partner arbeiten.

### Lateinamerika-Kooperation im Department Soziales

Im Jänner 2014 nahmen Dr.<sup>in</sup> Eva Klawatsch-Treitl, FH-Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Elfriede Fröschl und Christoph Stoik, MA, Lehrende und ForscherInnen im Department Soziales, an einer dreitägigen international besetzten Fachkonferenz zur Sozialen Arbeit in El Salvador teil. Anlass war das Kooperationsprojekt mit der Universidad Luterana Salvadoreña (ULS) in El Salvador, das Klawatsch-Treitl leitete. Der Gegenbesuch der salvadorianischen Delegation an unserer Fachhochschule fand im Mai 2014 statt. Die gemeinsame Abschlusspublikation „Soziale Arbeit und ihr Beitrag zu einer gerechten und inklusiven Entwicklung“ in deutscher und spanischer Sprache ist das sichtbare Ergebnis dieser konstruktiven und gelungenen Zusammenarbeit.

## › Worldwide university collaborations

*FH Campus Wien currently cooperates with 147 universities in 36 countries. Approximately 110 of these collaborations are carried out within the Erasmus program of the European Union. Collaborations take place on a departmental and inter-university level. In addition to the exchange of students and staff, we promote joint teaching and research as well as the access to specialized international networks. Further collaborations could be organized in the academic year 2013/14. For the first time these include universities in Estonia, Serbia, Kazakhstan and South Africa.*

*With the University of Tartu, Estonia, there has already been an intense exchange in the area of staff mobility for the degree program in Biomedical Science. Together with the IT-University in Almaty, Kazakhstan, we conducted a Summer School at FH Campus Wien and are already working on the sequel with our Kazakh partners.*

### Latin America Cooperation in the Department of Social Work

*In January 2014, Dr. Eva Klawatsch-Treitl, Elfriede Fröschl and Christoph Stoik, teacher and researcher for the bachelor's degree program in Social Work and other representatives of the Department of Social Work attended a three-day international expert conference on social work in El Salvador. This came about through the cooperation project with the Universidad Luterana Salvadoreña (ULS) in El Salvador that was led by Klawatsch-Treitl. The return visit of the Salvadoran delegation at our university of applied sciences took place in May 2014. The final joint publication "Social Work and its Contribution to a Just and Inclusive Development" in German and Spanish is the visible result of this constructive and successful cooperation.*



Eva Klawatsch-Treitl



Elfriede Fröschl im Gespräch

## › Studierendenmobilität

Im direkten Vergleich zum Jahresbericht 2012/13 ist die Zahl der Studierenden, die ein Praktikum oder Semester im Ausland absolvierten, aufgrund einer geänderten Berechnungsmethode im Studienjahr 2013/14 von 261 auf 219 gesunken. Die aktuelle Berechnungsmethode auf das Vorjahr angewandt, würde für das Studienjahr 2013/14 allerdings eine leichte Steigerung auf 266 ergeben. Die Incoming-Mobilität ist von 56 Personen auf 77 angestiegen.

Auch im Studienjahr 2013/14 lag der Schwerpunkt auf der Praktikumsmobilität. Viele Studierende favorisieren als Aufenthaltsort weiterhin die deutschsprachigen Nachbarländer. Bei den fremdsprachigen Destinationen sind Spanien und Belgien sehr beliebt. Der Großteil der Studierenden absolvierte seinen Auslandsaufenthalt zwar nach wie vor in Europa, dennoch sind außereuropäische Institutionen im Aufwind. Neben Australien, den USA und Kanada waren auch Bangladesch, Singapur und Somalia Zielländer für ein Auslandspraktikum. Die Gesamtzahl der in Studierendenaustausch involvierten Länder ist auf 40 angewachsen.

## › Student mobility

*In direct comparison to the annual report 2012/13, the number of students who completed an internship or semester abroad has decreased from 261 to 219 for the academic year 2013/14 due to a change in the calculation method. The current calculation method applied to the previous year would however result in a slight increase to 266 for the academic year 2013/14. The incoming mobility increased from 56 to 77 people.*

*The focus for the academic year 2013/14 was again on internship mobility. Many students continue to prefer the neighboring German-speaking countries for internships abroad. The most popular foreign destinations are Spain and Belgium. A majority of the students continue to complete their stays abroad in Europe, but the number of non-European institutions is increasing. In addition to Australia, the USA and Canada, other destinations for internships abroad were Bangladesh, Singapore and Somalia. The total number of countries involved in student exchange programs has grown to 40.*

### › Studierendenmobilität nach Ländern im Studienjahr 2013/14

#### › Student mobility by country in the academic year 2013/14

Land   Country	Incoming		Outgoing		Gesamt   Total
	m   m	w   f	m   m	w   f	
<b>Afrika</b> Somalia, Südafrika, Tansania, Uganda	0	0	5	8	<b>13</b>
<b>Amerika</b> Argentinien, Chile, Guatemala, Kanada, Nicaragua, USA	0	2	1	12	<b>15</b>
<b>Asien</b> Bangladesch, Indien, Kasachstan, Nepal, Singapur, Thailand	8	7	1	10	<b>26</b>
<b>Australien</b> Australien, Neuseeland	0	0	2	3	<b>5</b>
<b>Europa</b> Belgien, Deutschland, Finnland, Frankreich, Irland, Italien, Kroatien, Luxemburg, Niederlande, Norwegen, Polen, Portugal, Schweden, Schweiz, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechien, Türkei, Ungarn, Vereinigtes Königreich, Zypern,	16	44	56	121	<b>237</b>
<b>Gesamt   Total</b>	<b>24</b>	<b>53</b>	<b>65</b>	<b>154</b>	<b>296</b>





### **Studierende aus Kasachstan zur Summer School an der FH Campus Wien**

Zum ersten Mal nahmen 16 Studierende der International IT University (IITU) Almaty, Kasachstan, am internationalen Sommerprogramm des Masterstudiums Technisches Management im Juli 2014 teil. Die BesucherInnen aus Asien nutzten den zweiwöchigen Aufenthalt an der FH Campus Wien dafür, sich mit zentralen Aspekten des Innovation Managements auseinanderzusetzen. Altrector und Lehrender in den technischen Studiengängen FH-Prof. DI Dr. Heinz Schmidt und DI Fabio Offredi, Lehrender in den Fachbereichen High Tech Manufacturing und Technisches Management, leiteten das internationale Sommerprogramm.

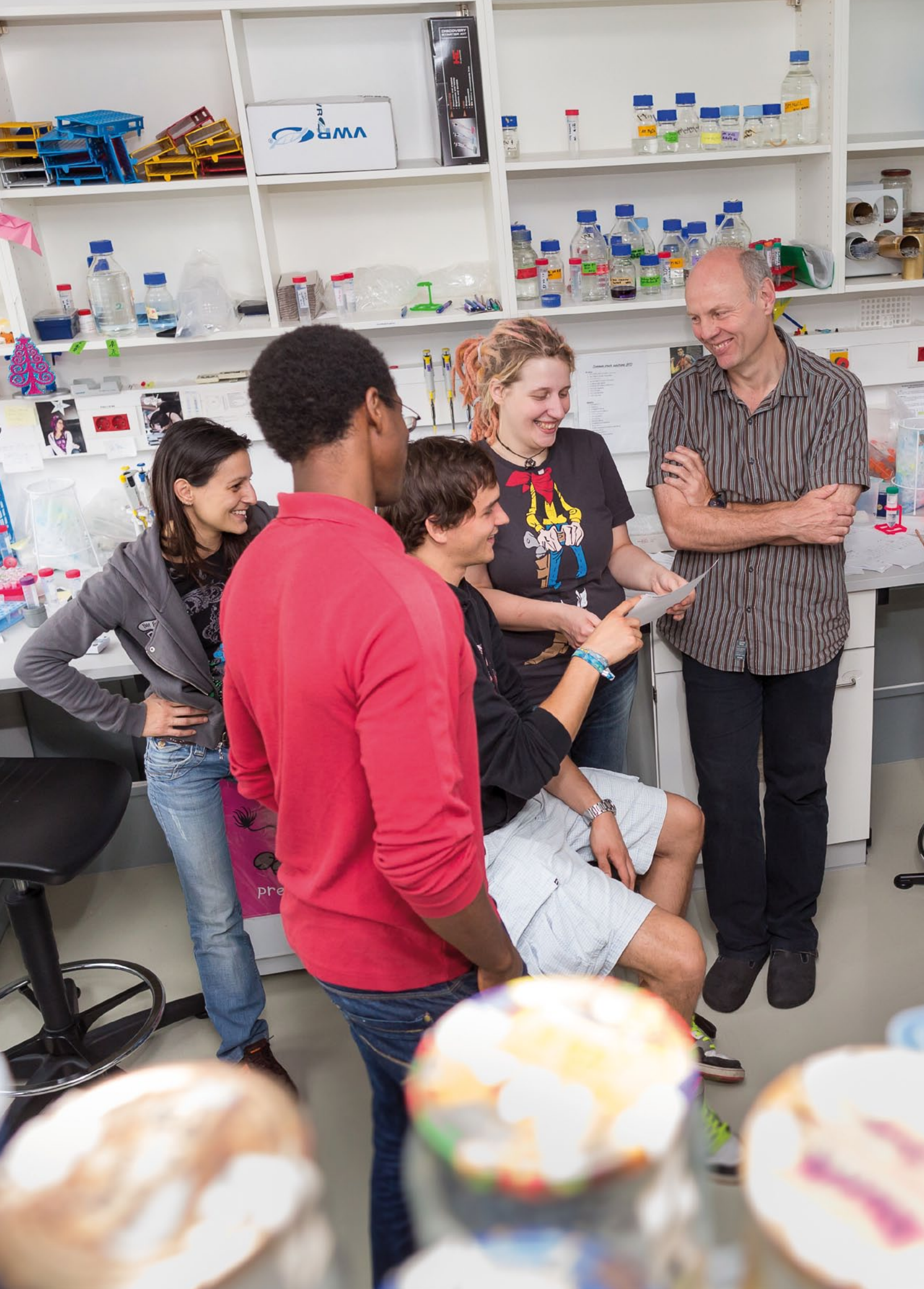
### ***Students from Kazakhstan come to the Summer School at FH Campus Wien***

*For the first time in July 2014, 16 students from the International IT University (IITU) Almaty, Kazakhstan, took part in the International Summer Program of the master's degree program in Technical Management. The visitors from Asia took advantage of the two-week stay at FH Campus Wien to explore the central aspects of innovation management. Former Rector and teacher for the technical degree programs Dr. Heinz Schmidt and Fabio Offredi, teacher in the fields of High Tech Manufacturing and Technical Management, lead the International Summer Program.*



Heinz Schmidt, Fabio Offredi mit Studierenden







## › Gemeinsam Wissen schaffen

### › *Creating knowledge together*

#### › Enge Zusammenarbeit mit Hochschulen, Institutionen und staatlichen Behörden

Die inländischen Hochschulkooperationen der FH Campus Wien sind im FH-Sektor außergewöhnlich. Einige Studiengänge wurden gemeinsam mit Universitäten entwickelt und werden zum Teil auch gemeinsam geführt: Molekulare Biotechnologie gemeinsam mit der Universität Wien, Bioengineering in Kooperation mit der Universität für Bodenkultur. Das Bachelorstudium Gesundheits- und Krankenpflege profitiert von einem Lehrverbund mit dem Institut für Pflegewissenschaft der Universität Wien. Das Bachelorstudium Sozialmanagement in der Elementarpädagogik wurde mit den Universitäten Wien und Innsbruck entwickelt.

Im Forschungs- und Entwicklungsbereich finden zusätzlich Kooperationen mit der Medizinischen Universität Wien (MedUni Wien), der Universität für Bodenkultur Wien (BOKU), der Veterinärmedizinischen Universität Wien (Vetmeduni Vienna), der Technischen Universität Wien und der Montanuniversität Leoben statt.

Die Masterstudien und Masterlehrgänge im Department Gesundheit kooperieren mit Berufsverbänden sowie mit WissenschaftlerInnen der Medizinischen Universität Wien und der Universität Wien.

Die FH Campus Wien ist ebenso mit Einrichtungen der Stadt Wien und des Bundes gut vernetzt. Die Bachelorstudien im Department Gesundheit werden in Kooperation mit dem Wiener Krankenanstaltenverbund (KAV) geführt. Dieser gewährleistet auch die Durchführung der umfangreichen Berufspraktika in seinen Lehrkrankenhäusern und -einrichtungen. Die Kooperation zwischen FH Campus Wien und KAV in der Lehre wurde im September 2012 um eine Forschungsk Kooperation erweitert.

Gemeinsam mit dem Bundeskanzleramt wurde das Bachelorstudium und Masterstudium Public Management entwickelt. In Kooperation mit dem Bundesministerium für Finanzen entstand das Bachelorstudium und Masterstudium Tax Management, an dessen Konzeption auch die Akademie der Wirtschaftstreuhänder mitwirkte.

#### **Mit BOKU und Vetmeduni Vienna zur medizinischen Biotechnologie forschen**

Gemeinsam mit der Universität für Bodenkultur Wien (BOKU), der Veterinärmedizinischen Universität Wien (Vetmeduni Vienna) und weiteren Forschungseinrichtungen startet die FH Campus Wien ein neues Kooperationsprojekt in den Bereichen medizinische Biotechnologie, Zellbiologie und Zelltherapien. Ziel ist es, die medizinische Anwendung von Gewebekulturen und Zelltherapien auszubauen. Das Wissenschaftsministerium fördert das Projekt im Rahmen der Hochschulraum-Strukturmittel. Die FH Campus Wien stellt für Schulungen und Summer Schools hoch spezialisierte TechnikerInnen für eine biotechnologische

#### › *Close cooperation with universities, institutions and public authorities*

*The ties that FH Campus Wien maintains with domestic universities are unusually strong for the university of applied sciences sector. A number of courses have been developed in partnership with universities and some are run jointly: Molecular Biotechnology, for example, is run with the University of Vienna, while Bioengineering is administered with the cooperation of the University of Natural Resources and Life Sciences Vienna (BOKU). The bachelor's degree program in Healthcare and Nursing benefits from ties with the University of Vienna's Department of Nursing Science. The bachelor's degree program in Social Management in Early Education was developed together with the Universities of Vienna and Innsbruck.*

*In the field of research and development, we also cooperate with the Medical University of Vienna, the University of Natural Resources and Life Sciences Vienna (BOKU), the University of Veterinary Medicine Vienna (Vetmeduni Vienna), the Vienna University of Technology and the Montanuniversität Leoben.*

*The master's degree programs and master courses of the Department of Health utilize ties with professional associations and scientists at the Medical University of Vienna and the University of Vienna.*

*FH Campus Wien has strong ties with institutions of the City of Vienna and the federal government. The bachelor's degree programs of the Department of Health are taught in cooperation with the Vienna Hospital Association (KAV). They also ensure positions for a large number of internships at their teaching hospitals and facilities. The teaching cooperation between FH Campus Wien and KAV was extended to include research collaboration in September 2012.*

*The bachelor's and master's degree programs in Public Management were developed in collaboration with the Federal Chancellery. The bachelor's and master's degree programs in Tax Management were developed in cooperation with the Federal Ministry of Finance and the involvement of the Institute of Austrian Certified Public Accountants.*

#### **Research with BOKU and Vetmeduni Vienna for medical biotechnology**

*Together with the University of Natural Resources and Life Sciences Vienna (BOKU), University of Veterinary Medicine (Vetmeduni Vienna) and other research institutions, FH Campus Wien launched a new cooperation project in the field of medical biotechnology, cell biology and cell therapies. The aim is to expand the medical application of tissue cultures and cell therapies. The Ministry of Science is funding the project within the framework of university structural funds. FH Campus Wien will provide highly trained engineers and technicians for training*



Pilotanlage zur Verfügung. Von den gemeinsam mit den KooperationspartnerInnen angeschafften High-End-Geräten werden auch die Studierenden im Fachbereich Bioengineering profitieren. Die FH Campus Wien ergänzt die Grundlagenforschung der ProjektpartnerInnen mit ihrem innovativen und anwendungsfo-kussierten Know-how. Damit ist gewährleistet, dass neue For-schungsergebnisse rasch den Weg in die Praxis finden.



Martin H. Gerzabek, Karlheinz Töchterle, Sonja Hammerschmid, Arthur Mettinger

### **MedUni Wien und FH Campus Wien verstärken Zusammenarbeit**

Die Medizinische Universität Wien (MedUni Wien) und die FH Campus Wien werden ihre Zusammenarbeit noch weiter intensi-vieren. Vertreter beider Hochschulen unterzeichneten im Novem-ber 2013 eine Kooperationsvereinbarung. Die Studienprogram-me und Forschungsschwerpunkte der beiden Hochschulen weisen zahlreiche Schnittstellen auf – von der Biotechnologie über die klinische Forschung bis zum Gesundheitsmanagement. In Projekten wurde daher schon seit Jahren erfolgreich zusam-mengearbeitet. Künftig wollen beide Hochschulen ihre Stärken und Potenziale bündeln, die Partnerschaft institutionell veran-kern und strategisch weiterentwickeln. Geplant ist einerseits, die wissenschaftliche Kooperation in Lehre und Forschung vor-anzutreiben, und andererseits, den Austausch von Studieren-den, WissenschaftlerInnen und anderen Hochschulangehörigen zu forcieren. Konkrete Maßnahmen werden etwa die gegensei-tige Vergabe von Lehraufträgen und Gastvorträgen und die gemeinsame Betreuung von wissenschaftlichen Arbeiten von Studierenden sein. Darüber hinaus werden die beiden Hoch-schulen sich hinsichtlich ihrer Forschungsstrategien austau-schen, um komplementäre Forschungsschwerpunkte zu identi-fizieren und gemeinsam Projekte zu entwickeln. Für F&E-Zwecke sollen auch Funktionsräume und Großgeräte gegenseitig zu-gänglich gemacht werden.

### **ForscherInnen von morgen: Zweite Kinderuni an der FH Campus Wien**

Nach der erfolgreichen ersten Teilnahme an der KinderuniWien im Jahr zuvor mit rund 300 Kindern war unsere Hochschule auch

*courses and summer schools for a biotechnological pilot plant. The students in the Department of Bioengineering will benefit from the high-end devices acquired together with the cooper-ation partners. FH Campus Wien will supplement the basic re-search of the project partners with its innovative and applica-tion-oriented know-how. This will ensure that new research results will quickly find their way into practice.*



Arthur Mettinger, Wolfgang Schütz, Wilhelm Behensky, Heimo Sandtner

### **The Medical University of Vienna and FH Campus Wien strengthen their cooperation**

*The Medical University of Vienna and FH Campus Wien will in-tensify their cooperation even further. Representatives of the two universities signed a cooperation agreement in November 2013. The degree programs and research fields of the two uni-versities have a number of interfaces, from biotechnology to clinical research and all the way to health management. We have therefore successfully cooperated in projects for years. In the future, both universities want to combine their strengths and potential, anchor the partnership institutionally and strategically develop it further. It is planned on the one hand to promote scientific cooperation in teaching and re-search, and on the other hand, to accelerate the exchange of students, scientists and other university members. Concrete measures will be for instance the mutual exchange of teaching assignments and guest lectures and the joint supervision of the scientific work of our students. In addition, the two uni-versities will engage in a knowledge exchange regarding their research strategies in order to identify and jointly develop projects in complementary research fields. For R&D purposes, they will make functional rooms and large equipment available to each other.*

### **Researchers of tomorrow: Second Children's University at FH Campus Wien**

*After the success of the first Children's University in the previ-ous year with approximately 300 young participants, our university was once again firmly in children's hands on July 9th and 10th, 2014. FH Campus Wien is the only university of*



am 9. und 10. Juli 2014 wieder fest in Kinderhand. Die FH Campus Wien ist die einzige mitwirkende Fachhochschule mit eigenem Kinderunstandort. In Vorlesungen, Seminaren und Workshops konnten NachwuchsforscherInnen von 7 bis 12 Jahren in die Welt der Wissenschaft eintauchen. „Asterix und die stille Post – Was macht Cäsar im Internet?“ galt es im Department Technik mittels verschlüsselter Kommunikation zu klären. „Wie kann uns eine Brücke tragen?“ war die Fragestellung im Department Bauen und Gestalten. „Der Mensch im Röhrchen“ war das spannende Workshop-Thema im Fachbereich Biomedizinische Analytik.

#### **FH Campus Wien und Fonds Soziales Wien (FSW) gehen Kooperation ein**

Am 4. September 2013 unterzeichneten VertreterInnen von FH Campus Wien und des Fonds Soziales Wien (FSW) eine Kooperationsvereinbarung. Thematisch sind die Departments Gesundheit, Technik und vor allem Soziales der FH Campus Wien involviert. Die Palette der gemeinsamen Vorhaben reicht von der wissenschaftlichen Kooperation bei gemeinsamen Themenfeldern in Lehre und Forschung über den Erfahrungs- und Informationsaustausch bis zur gegenseitigen Unterstützung bei der Struktur- und Netzwerkbildung. Die angewandte Sozialforschung in den Themen soziale Problemlagen, Exklusionsgefährdungen und soziale Dienstleistungen, speziell im Bereich der Evaluierungs- und Wirkungsforschung, gemeinsam zu forcieren, entspricht dem Wunsch beider Einrichtungen. Dazu wird das Kompetenzzentrum für Soziale Arbeit der FH Campus Wien sein gebündeltes Know-how einbringen. Eine weitere gesellschaftspolitische Herausforderung liegt darin, Menschen zu helfen, ihre Handlungs- und Bewegungsfähigkeit zu erhalten. Dies können technologische Entwicklungen und technische Hilfsmittel

*applied sciences to participate in this event with its own Children's University campus. In lectures, seminars and workshops young researchers between the ages of 7 and 12 were able to explore the world of science. "Asterix and the telephone game" & "What is Caesar doing on the internet?" were the puzzles to be solved in the Department of Engineering using encrypted communication. "How can a bridge support us" was the question in the Department of Building and Design. "The man in the tube" was the exciting workshop topic in the Department of Biomedical Science.*

#### **FH Campus Wien and Fonds Soziales Wien (FSW) now cooperation partners**

*On September 4th, 2013, representatives of FH Campus Wien and the Fonds Soziales Wien (Vienna Social Fund) signed a cooperation agreement. Thematically, the FH Campus Wien Departments of Health, Engineering and above all Social Work are involved. The range of planned joint projects will cover everything from scientific cooperation in common areas of interest in teaching and research, to the exchange of experience and information, all the way to mutual assistance in structural development and networking. Both institutions wish to work together to drive applied social research forward on the issues of social problems, risk of exclusion and social services, especially in the field of evaluation and impact research. To help achieve this goal, the Competence Center for Social Work at FH Campus Wien will contribute its extensive know-how. Another socio-political challenge is to help people maintain their mobility and ability to act. Technological developments and technical assistance can make this possible. They help people to remain independent and mobile, thus allowing them to maintain their quality of life. The close interdisciplinary*



leisten. Sie unterstützen Menschen dabei, selbstständig und mobil zu bleiben und ihre Lebensqualität beizubehalten. Die dafür wichtige anwendungsbezogene Forschung findet an der FH Campus Wien mit den beiden zusammenarbeitenden Departments Gesundheit und Technik den idealen Nährboden vor.

### „Housing First“-Fachtagung von FH Campus Wien und Wiener Wohnungslosenhilfe

Eine der ersten Aktivitäten zur Kooperationsvereinbarung von FH Campus Wien und FSW war die Fachtagung „Housing First und Mobile Betreuung in der Wiener Wohnungslosenhilfe“ im Oktober 2013. FH-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Barbara Bittner, Leiterin des Departments Soziales an der FH Campus Wien, und Peter Hacker, Geschäftsführer des Fonds Soziales Wien, eröffneten die Veranstaltung. Thema waren die Ergebnisse des EU-Projektes „Housing First Europe“. In der anschließenden Diskussion setzten sich die ExpertInnen mit Betreuungsstandards und sozialpolitischen Herausforderungen aus fachlicher Sicht auseinander. Housing First ist ein in den USA entwickelter Ansatz, bei dem obdach- und wohnungslose Menschen in eigenen Wohnungen untergebracht und dort je nach Bedarf mobil betreut werden. Im Wiener Regierungsübereinkommen wurde festgelegt, diesen Ansatz im Rahmen des vielfältigen Angebots der Wiener Wohnungslosenhilfe stärker zu verfolgen.



„Housing First“-Fachtagung

### Mit der Volkshilfe soziale Problemlagen erforschen

Die FH Campus Wien und die Volkshilfe Österreich, eine der größten AnbieterInnen sozialer Dienstleistungen, wollen zukünftig gemeinsam Forschungsprojekte zu Fragen der Sozialarbeit durchführen. Eine entsprechende Vereinbarung unterzeichneten die VertreterInnen beider Einrichtungen Ende Juni 2014. Den Anfang der gemeinsamen Forschungstätigkeit macht das Thema Kinderarmut, bei deren Bekämpfung Österreich viel Aufholbedarf hat. In der Zusammenarbeit ist geplant, präventive Maßnahmen zu entwickeln, um Kinderarmut erst gar nicht entstehen zu lassen und Handlungsstrategien für die Arbeit mit betroffenen Kindern und deren Familien vorzuschlagen. Die Erkenntnisse aus diesem ersten gemeinsamen Forschungsprojekt

*cooperation of the Department of Health and the Department of Engineering at FH Campus Wien provides the ideal conditions for the application-oriented research important for achieving these goals.*

### „Housing First“ symposium organized by FH Campus Wien Vienna and Wiener Wohnungslosenhilfe (Viennese Assistance to the Homeless)

*One of the first activities of the cooperation agreement between FH Campus Wien and FSW was the symposium “Housing First and Mobile Services of the Viennese Assistance to the Homeless” in October 2013. Dr. Barbara Bittner, Head of the Department of Social Work at FH Campus Wien, and Peter Hacker, CEO of the Fonds Soziales Wien, opened the event. The topic was the results of the EU project “Housing First Europe”. In the discussion afterwards, the experts examined the standards of care and socio-political challenges from a professional perspective. Housing First is an approach that was developed in the US in which homeless people are housed in their own apartments where, if required, they receive mobile care. In the agreement with the Viennese government, it was specified that the Housing First approach be implemented more strongly within the context of the diverse range of services offered by the Wiener Wohnungslosenhilfe.*



Heimo Sandtner, Manfred Teiner, Erich Fenninger, Elisabeth Raab-Steiner

### Exploring social problems together with Volkshilfe

*FH Campus Wien and Volkshilfe Austria, one of the largest providers of social services, plan joint research projects on issues in social work in the future. To this end, the representatives of both institutions signed an agreement in late June 2014. The first joint research project is on the issue of child poverty, an area in which much work must be done in Austria to combat the problem. In the joint project it is planned to develop preventive measures to prevent child poverty from occurring in the first place, and to propose strategies for working with affected children and their families. Practice, research and teaching will mutually benefit from the findings of this first joint research project. FH Campus Wien is the only training in-*



werden Praxis, Forschung und Lehre wechselseitig ergänzen. Die FH Campus Wien ist die einzige Aus- und Weiterbildungsinstitution in Wien für Berufe der professionellen Sozialen Arbeit. Ebenfalls im Department Soziales angesiedelt ist das Kompetenzzentrum für Soziale Arbeit, eine österreichweit anerkannte Forschungseinrichtung, die sich etwa der Analyse psychosozialer Problemlagen und der Ursachenforschung verschrieben hat.

### **Meilenstein in der Akademisierung der Gesundheits- und Krankenpflege**

Im Studienjahr 2013/14 ging die FH Campus Wien eine Ausbildungskooperation mit der Vinzenz Gruppe ein. Die dazugehörigen Vinzentinum-Schulen für allgemeine Gesundheits- und Krankenpflege stellen ab Herbst 2014 die Ausbildung auf das Bachelorstudium der Gesundheits- und Krankenpflege um. Die akademische Verantwortung bleibt bei der FH Campus Wien, ebenso die Koordination der Ausbildung und die Qualitätssicherung. Die Studiengänge an den Kooperationsstandorten in Linz, Ried und Wien übernehmen das Curriculum der FH Campus Wien. Der Lehrverbund sieht vor, rund 20 Prozent des Studiums am Hauptstandort in Favoriten zu absolvieren, um den Austausch und den Aufbau einer fachlichen Community zu fördern. Rund 90 Studierende können ihre Ausbildung zum gehobenen Dienst für die Gesundheits- und Krankenpflege nun in Form des

*stitution in Vienna for occupations in professional social work. Also located in the Department of Social Work is the Competence Center for Social Work, a research organization recognized throughout Austria that specializes in analyzing psychosocial problems and researching their causes.*

### **Milestone in the academization of the health care and nursing education**

*In the academic year 2013/14, FH Campus Wien entered a training cooperation with the Vinzenz Group. The group's Vincentinum schools for general health care and nursing will be adopting the bachelor's degree program in Health Care and Nursing in autumn 2014. The academic responsibility remains with FH Campus Wien, as well as the coordination of the training and quality assurance. The degree programs at the cooperation campuses in Linz, Ried and Vienna will adopt the FH Campus Wien curriculum. The teaching association plans for about 20 percent of the education to be carried out at the main campus in Favoriten in order to promote the exchange and the development of a professional community. Approximately 90 students can begin their training in upper grade health care and nursing now in the form of the bachelor's degree program. After completing the bachelor's degree program, the graduates will be able to specialize in the three*



Bachelorstudiums beginnen. Nach Abschluss des Bachelorstudiums können sich die AbsolventInnen in den drei Masterlehrgängen der FH Campus Wien für die höher qualifizierte Pflege, Advanced Nursing Practice, Advanced Nursing Education und Advanced Nursing Counseling, oder im Masterstudium Health Assisting Engineering spezialisieren. Das Masterstudium Pflegewissenschaft an der Universität Wien ebnet den AbsolventInnen des Bachelorstudiums ebenfalls den Weg zu einem Doktoratsstudium.

### › Gut vernetzt mit Unternehmen und Verbänden

Die FH Campus Wien unterhält ausgezeichnete Verbindungen zu Unternehmen, Branchen- und Berufsverbänden. Die Kooperationen reichen von gemeinsamen Forschungs- und Entwicklungsprojekten über Weiterbildungsprogramme, Bachelor- und Masterarbeiten, Jobmessen und Berufspraktika bis hin zu Marketing- und Sponsoringaktivitäten. Viele der kooperierenden Unternehmen präsentieren sich auch auf der Plattform [www.campusnetzwerk.ac.at](http://www.campusnetzwerk.ac.at).

An der FH Campus Wien gibt es Forschungsk Kooperationen in unterschiedlicher Intensität mit insgesamt 83 Unternehmen und Verbänden. Einige Beispiele für erfolgreiche F&E-Projekte in Kooperation mit Unternehmen und Institutionen sind im Kapitel „Forschen und Entwickeln“ ab Seite 59 dargestellt.

#### **FH Campus Wien und Phoenix Contact: E-Industrielle Revolution startet in Favoriten**

Eine Kooperationsvereinbarung von FH Campus Wien und der in unmittelbarer Nachbarschaft gelegenen Österreich-Niederlas-

*master courses at FH Campus Wien for higher skilled nursing, Advanced Nursing Practice Advanced Nursing Education and Advanced Nursing Counseling or the master's degree program in Health Assisting Engineering. The master's degree program in Nursing Science at the University of Vienna will also pave the way for graduates of the bachelor's degree program to continue on to a doctoral program.*

### › Strong ties with companies and associations

*FH Campus Wien has excellent connections with companies, the industry and professional associations. The collaborations range from joint research and development projects to continuing education programs, bachelor's and master's theses, job fairs and internships, all the way to marketing and sponsorship activities. Many of the partner companies are also featured on the platform [www.campusnetzwerk.ac.at](http://www.campusnetzwerk.ac.at).*

*The FH Campus Wien collaborates to varying degrees in research projects with a total of 83 companies and associations. Some examples of successful R&D projects in cooperation with companies and institutions are presented in the section "Research and development" on page 59.*

#### **FH Campus Wien and Phoenix Contact: The e-industrial revolution is starting in Favoriten**

*A cooperation agreement between FH Campus Wien and the Austria branch of Phoenix Contact located right nearby brings a very special highlight. The globally active company equipped the main campus in Favoriten with a research and technology laboratory for automation technology. The newly equipped*



Wilhelm Behensky, Klaus Hengsbach, Thomas Lutzky, Hermine Mospointner, Andreas Rossa, Heimo Sandtner, Johannes Höhrhan



sung von Phoenix Contact hielt ein besonderes Highlight parat. Der weltweit tätige Konzern stattete Forschungs- und Technologielabors für die Automatisierungstechnik am Hauptstandort in Favoriten aus. Den Studierenden ermöglichen die auf dem derzeit geltenden Standard der Industrie ausgerüsteten Räume praxisnahes Arbeiten und Forschen. Im Beisein von Dr. Wilhelm Brandstätter, MBA, vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft, Bezirksvorsteherin Hermine Mospointner und Mag. Johannes Höhrhan, Geschäftsführer der Landesgruppe Wien der Industriellenvereinigung, und zahlreicher weiterer Gäste feierten die FH Campus Wien und Phoenix Contact am 20. März 2014 die Eröffnung des Forschungs- und Technologielabors. Phoenix Contact stattet im Rahmen des International Education Network (EduNet) weltweit Labors aus, zum ersten Mal an einer österreichischen Hochschule. Die FH Campus Wien ist nun Mitglied im weltweit 70 Fachhochschulen und Universitäten umspannenden EduNet.

#### **Berufsverbände zu Gast an der FH Campus Wien**

Am 22. November 2013 lud der Studiengang Logopädie – Phoniatrie – Audiologie zu einem Symposium in den Festsaal der FH Campus Wien. Das hundertjährige Bestehen der Logopädie bot den Anlass, in einer Festveranstaltung die historischen, aktuellen und zukunftsweisenden Entwicklungen in der Disziplin zu erörtern. ExpertInnen aus Lehre, Forschung und Praxis sowie VertreterInnen des Berufsverbandes logopädieaustria, der Österreichischen Gesellschaft für Logopädie, Phoniatrie und Pädaudiologie sowie der Medizinischen Universität Wien gestalteten das Programm des Symposiums.

Die FH Campus Wien steht in engem Kontakt zu den Interessenvertretungen für die Berufsgruppen ihrer Aus- und Weiterbildungswege. Häufig wählen die Berufsverbände Österreichs größte Fachhochschule für Gesundheitsberufe als Veranstaltungsort ihrer Fachtagungen, Konferenzen, Festakte und Symposien. Am 25. und 29. März 2014 hielt *biomed austria*, der Österreichische Berufsverband der Biomedizinischen AnalytikerInnen, seine Jahrestagung an der FH Campus Wien ab. Der Verband der Diätologen Österreichs veranstaltete sein Netzwerktreffen am 3. Juli 2014 an unserer Hochschule.

#### **Fachtagungen an unserer Hochschule**

Im Oktober 2013 war unsere Hochschule Gastgeberin für eine sozialpädagogische Fachtagung zu Jugendlichen mit chronischen Entwicklungs Traumata. Die Arbeit mit „High Risk“-Kindern und -Jugendlichen wurde aus Sicht der Erziehungswissenschaft, der Psychiatrie und der Jugendwohlfahrt beleuchtet. Die Tagung war Teil eines mehrtägigen ExpertInnen-DIALOGS, den der Arbeitskreis Noah in Kooperation mit den Fachhochschulen FH Oberösterreich, FH St. Pölten und FH Campus Wien veranstaltete. Es referierten internationale ExpertInnen wie em. Prof. Larry Brendtro von der University of Illinois und Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> med. Annette Streeck-Fischer von der International Psychoanalytic University Berlin. Zum Abschluss der Tagung prä-

*rooms with the current industry standard will enable students to engage in highly practice-oriented work and research. On March 20th, 2014 in the presence of Dr. Wilhelm Brandstätter from the Ministry of Science, Research and Economics, District Chairwoman Hermine Mospointner and Johannes Höhrhan, CEO of the Federation of Austrian Industries, Vienna and numerous other guests, FH Campus Wien and Phoenix Contact celebrated the opening of the Research and Technology Laboratory. Phoenix Contact equips laboratories around the world as part of the International Education Network (EduNet), and with FH Campus Wien has now equipped its first university in Austria. FH Campus Wien is now a member of EduNet, which includes 70 universities of applied sciences and universities around the world.*

#### **Professional associations are guests at FH Campus Wien**

*On November 22nd, 2013, the degree program in Logopedics - Phoniatrics - Audiology invited guests from the professional associations to join them for a symposium in the assembly hall of FH Campus Wien. The 100 year anniversary of logopedics was the occasion for this ceremonious event where experts discussed the history, present and future-oriented developments in the discipline. Experts from teaching, research and practice as well as representatives of the professional association logopädieaustria, the Austrian Society of Logopedics, Phoniatrics and Pediatric Audiology (ÖGLPP) and the Medical University of Vienna developed the program for the symposium.*

*FH Campus Wien works closely with the associations and interest groups for the professions in which training and further education is offered. Professional associations often choose Austria's largest university of applied sciences for health care professions as the venue for their expert meetings, conferences, ceremonies and symposia. On March 25th and 29th, 2014 *biomed austria*, the Austrian Professional Association of Biomedical Scientists, held their annual conference at FH Campus Wien. The Austrian Association of Dieticians held its network meeting at our university on July 3rd, 2014.*

#### **Symposia at our university**

*In October 2013 our university hosted a socio-educational symposium on youth with chronic developmental trauma. The work with "high-risk" children and adolescents was examined from the perspective of educational science, psychiatry and youth welfare. The symposium was part of a multi-day expert discussion organized by the Working Group Noah in cooperation with the Universities of Applied Sciences FH Oberösterreich, FH St. Pölten and FH Campus Wien. Speakers included experts such as Larry Brendtro from the University of Illinois and Dr. Annette Streeck-Fischer from the International Psychoanalytic University Berlin. At the end of the symposium Christian Oxonitsch, Vienna City Councilor for Education and Youth, presented the outlook for future work with "high-risk" children and adolescents from the perspective of youth welfare.*



sentierte Christian Oxonitsch, Wiener Stadtrat für Bildung und Jugend, aus der Perspektive der Jugendwohlfahrt die Aussichten für die zukünftige Arbeit mit „High Risk“-Kindern und -Jugendlichen.

Austragungsort des ersten Österreichischen Schulleiterkongresses war die FH Campus Wien am 19. November 2013. Mehr als 200 SchulleiterInnen und schulische Führungskräfte nahmen an dem Auftakt teil. Der Tag darauf stand im Zeichen der Elementarpädagogik. Am 20. November 2013 lud der Herausgeber der österreichischen Fachzeitschrift „KiTa aktuell“ zum ersten Kongress für Leitungen und TrägerInnen von Kinderbildungs- und Kinderbetreuungseinrichtungen in Österreich in den Festsaal der FH Campus Wien. Die Veranstaltung stand unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister Dr. Michael Häupl. Fungierte die FH Campus Wien hier noch als Austragungsort, wird sie künftig selbst Wissensdrehscheibe für Fragen der frühkindlichen Pädagogik sein. Ab dem Wintersemester 2014/15 bietet sie mit dem berufsbegleitenden Bachelorstudium Sozialmanagement in der Elementarpädagogik die erste akademische Höherqualifizierung für Kindergartenleitungen in Österreich an.

Am 4. und 5. Juni 2014 fand in der FH Campus Wien die Tagung „Future OP“ statt. Gut 100 Fachleute aus Krankenhausmanagement und -technik informierten sich über Neuerungen und Trends in Operationssälen. Zwölf ExpertInnen sprachen an den zwei Veranstaltungstagen über strategische Kennzahlen im OP, Prozessoptimierung im OP der Zukunft, Kompetenzentwicklung und Vergütung, Simulation und Logistikkonzepte. Auf der zweitägigen Fachtagung zeigte sich einmal mehr, dass umfassende Expertise an der Schnittstelle von Gesundheit und (Medizin-) Technik immer wichtiger wird. Die FH Campus Wien vereint diese Fachdomänen unter einem Dach, was es ihr leicht macht, disziplinenübergreifendes Know-how zu generieren. Mit dem Bachelorstudium Clinical Engineering an der FH Campus Wien können PraktikerInnen in der Krankenhaustechnik ihr im Beruf erworbenes Know-how akademisch absichern. Zudem ist das Studium eine bedeutende Nachwuchsschmiede für EinsteigerInnen in dieses innovative Berufsfeld.

*The first Austrian Headmaster Congress was also held at FH Campus Wien on November 19th, 2013. More than 200 headmasters and school administrators attended the opening. The following day was devoted to elementary education. On November 20th, 2013, the editor of the Austrian journal “KiTa aktuell” invited everyone to join him for the first Congress for Administrators and Sponsors of Child Education and Child Care Facilities in Austria in the assembly hall of FH Campus Wien. The event was held under the patronage of the Mayor of Vienna, Dr. Michael Häupl. While FH Campus Wien served only as the venue this time, in future we will also be a knowledge center for issues in early education and care. Starting with the winter semester 2014/15, FH Campus Wien will be the first to offer higher academic qualification for kindergarten directors in Austria with the part-time bachelor’s degree program in Social Management in Early Education.*

*On June 4th and 5th, 2014, the conference “Future OP” was held at FH Campus Wien. More than 100 experts from hospital management and clinical engineering came to learn more about innovations and trends in operating rooms. Twelve experts spoke at the two-day event on strategic indicators in the OP, process optimization in the OP of the future, skills acquisition and compensation, simulation and logistics concepts. The two-day symposium showed once again that comprehensive expertise at the intersection of health and (clinical) engineering is becoming increasingly important. FH Campus Wien combines these specialized fields under one roof, making it easy for us to generate multi-disciplinary know-how. With the bachelor’s degree program in Clinical Engineering at FH Campus Wien, those working in the field of hospital technology can gain an academic foundation for the practical know-how they have acquired through their work. In addition, the degree program is an important training ground for future professionals in this innovative field of work.*





## › Lehren und Lernen

### › *Creating knowledge together*

#### › Hochschuldidaktik: Projekte und Preise

Wir möchten Studierenden ein Umfeld bieten, in dem sie professionelle Bedingungen für ein erfolgreiches Studium vorfinden. Kern unserer Lehrphilosophie ist es, die Lehre studierendenzentriert auszurichten. Studierende sind uns wertgeschätzte PartnerInnen im Lehr- und Lernprozess. Die Grundprinzipien und Leitlinien zum studierendenzentrierten Lehren und Lernen hat das FH-Kollegium in einem Grundsatzpapier verankert.

Mit Didaktikzentren an den Hochschulen konnten Lehr- und Lernprozesse bewusst gestaltet und große Fortschritte in diesem Bereich erzielt werden. Die FH Campus Wien nimmt diesbezüglich eine VorreiterInnenrolle ein, die sie kontinuierlich weiter ausbaut. Wir bieten allen haupt- und nebenberuflich Lehrenden in methodisch-didaktischer Hinsicht die bestmögliche Unterstützung an. Das Teaching Support Center hält dafür eine breite Palette an innovativen Methoden, Tools und Projekten bereit.

#### Zentrum für wissenschaftliches Schreiben

Die Ansprüche an den wissenschaftlichen Output sind in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen. Mit dem Zentrum für wissenschaftliches Schreiben initiierte FH-Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Roswitha Engel, Vizerektorin für Lehre, ein außercurriculares Service für Studierende, Lehrende und zukünftig auch For-

#### › *University teaching and learning: Projects and prizes*

*Our aim is to provide students with a professional environment in which they can study successfully. The core of our teaching philosophy is to provide a student-centered education. Students are our esteemed partners in the teaching and learning process. The University Council has anchored the basic principles and guidelines for student-centered teaching in a policy document.*

*With centers for teaching and learning at universities, teaching and learning processes were carefully designed and great strides have been made in this area. FH Campus Wien has assumed a leading role in this area which we will continue to develop further. We offer all full-time and part-time teachers the best possible support in terms of methodology and didactics. To achieve this, the Teaching Support Center offers a wide range of innovative methods, tools, and projects.*

#### Center for Academic Writing

*The demand for scientific output has increased steadily in recent years. With the Center for Academic Writing, Dr. Roswitha Engel, Vice Rector for Education, initiated an extra-curricular service for students, teachers and in the future also researchers. It provides comprehensive support for academic writing. For example, students receive additional counseling*





schende. Es leistet umfassende Hilfestellung für wissenschaftliches Schreiben. Studierende erhalten beispielsweise zusätzliche Beratung und Begleitung bei ihren Bachelor- und Masterarbeiten. Lehrende können Trainings in Anspruch nehmen, um ihrerseits Schreibkompetenzen verbessert vermitteln zu können. Zukünftig sollen auch Forschende Unterstützung beim Verfassen von Forschungsanträgen und -publikationen erhalten. Das Zentrum für wissenschaftliches Schreiben nimmt im September 2014 seinen Betrieb auf.

#### **Language Center für Studierende und Lehrende**

Mit der Einrichtung eines Language Centers, als Abteilung im Teaching Support Center eingegliedert, bietet die FH Campus Wien ein besonderes Service für Studierende und Lehrende, die ihr Englisch auf ein höheres Level bringen möchten. Für Lehrende sind „Teacher Training Courses“ vorgesehen, die sie exakt auf den kompetenten Vortrag in englischer Sprache vorbereiten. Im Programm sind Prüfungsvorbereitungskurse für Englisch-Zertifikate sowie Skills Training Courses, die es Studierenden erleichtern, ein erfolgreiches Auslandssemester zu absolvieren. Lehrende und Studierende können zudem auf eine umfassende interaktive Online Learning-Plattform zurückgreifen, die den stetigen Englisch-Spracherwerb weiter fördert. Die MA 23 fördert das Language Center im Rahmen der 14. Fachhochschulausschreibung „Internationalisierung von Lehre und Forschung“. Das Center startet sein Angebot im September 2014.

*and support for their bachelor's and master's theses. Teachers can take advantage of the training to in turn be able to better help their students improving their writing skills. In the future, researchers will also receive assistance in writing research proposals and publications. The Center for Academic Writing will start in September 2014.*

#### **Language center for students and teachers**

*With the establishment of a Language Center as a department in the Teaching Support Center, FH Campus Wien offers a special service for students and teachers who wish to improve their English. Teacher training courses are planned for teachers who specifically want to prepare for a presentation in English. The program includes test preparation courses for English certificates and skills training courses, making it easier for students to complete a successful semester abroad. Teachers and students also have access to a comprehensive interactive online learning platform that further promotes a continuous acquisition of the English language. The MA 23 provides funding for the Language Center under the 14th Call to Universities of Applied Sciences "Internationalization of Teaching and Research". The Center will start offering courses in September 2014.*



### **Fit für die Lehre in MINT-Fächern**

Seit September 2012 läuft das von der MA 23 geförderte Projekt „Hochschuldidaktische Lehr- und Lernwerkstatt“, das die Implementierung von studierendenzentrierten Methoden in den „MINT-Fächern“ Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik vorsieht. Das Programm reicht von „Kompetenzorientiertem Lehren“ über „Studierendenzentrierte Methoden“ und „Didaktische Methoden“ bis „eLearning in die Lehre integrieren“, um nur einige zu nennen. Als einzige Hochschule in Österreich bieten wir haupt- und nebenberuflich Lehrenden didaktische Potenzialanalysen an. Dazu untersucht das Teaching Support Center das Lehrsetting und entwirft ein maßgeschneidertes Konzept. Lehrende erhalten eine Methoden-Tool-Box für MINT-Fächer, die laufend weiterentwickelt wird. Erfahrene und hochschuldidaktisch geschulte Lehrende stehen NeueinsteigerInnen als kollegiale BeraterInnen zur Seite. Das Programm findet große Zustimmung in den MINT-Studien und hat sich bereits bewährt. Der im Herbst 2014 startende Masterlehrgang Safety and Systems Engineering wird das Konzept ebenfalls in die Lehre integrieren. Vorreiterin unter Österreichs Fachhochschulen ist die FH Campus Wien mit einer hochgradig innovativen hochschuldidaktischen Workshop-Reihe und einem eigenen E-Learning-Zertifikat. Näheres dazu findet sich im Kapitel „MitarbeiterInnen Perspektiven bieten“ auf Seite 76.

### **Hochschuldidaktik-Circle**

Die FH Campus Wien veranstaltet zweimal jährlich einen Hochschuldidaktik-Circle, bei dem Best Practice-Beispiele aus der Lehre präsentiert werden. Im Zentrum stehen dabei innovative Lehrmethoden, unter anderem aus dem Bereich E-Learning. Zu den vorgestellten Methoden zählten 2013/14 etwa fächerübergreifende, kompetenzorientierte Lehrkonzepte, forschendes Lernen in der Lehre und ePortfolio-Varianten für selbst organisierte Lehrprozesse. Eines dieser vorgestellten innovativen Lehr- und Prüfungskonzepte für das Bachelorstudium Molekulare Biotechnologie wurde mit dem Staatspreis „Ars docendi 2014“ des Bundesministeriums für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft (bmwfw) ausgezeichnet.

### **Staatspreis „Ars docendi“ für Lehrende der Molekularen Biotechnologie**

Am 26. Mai 2014 wurde erstmals der „Ars docendi – Staatspreis für exzellente Lehre an den öffentlichen Universitäten Österreichs“ auch an Lehrende von Fachhochschulen und Privatuniversitäten vergeben. Ein Konzept des Studiengangs Molekulare Biotechnologie der FH Campus Wien war unter den besten drei in der Kategorie Innovative Prüfungskonzepte. Monika Frauwallner, DI Franz Gatterer, MBA, Dr. Georg Hruschka, Dr. Timo Kretzschmar, Ing. Michael Szkutta und Dr. Hans Kurz zeichnen verantwortlich für die „Entwicklung und Implementierung eines innovativen, fächerübergreifenden, kompetenzorientierten Prüfungskonzeptes für das Bachelorstudium Molekulare Biotechnologie“.

### **Fit for teaching MINT subjects**

September 2012 marked the launch of the “University Teaching and Learning Workshop” project funded by MA 23. The focus of the project is to implement student-centered approaches for the “MINT subjects” of mathematics, information science, natural sciences and technology. The program ranges from “skills-based teaching” to “student-centered methods” and “didactic methods”, all the way to “integrating e-learning into teaching”, just to name a few. We are the only university in Austria to offer full and part-time teaching staff educational potential analyzes. In addition, the Teaching Support Center examines the teaching setting and develops a customized concept. Teachers receive a methodological toolbox for MINT subjects that is continually being further developed. Experienced teachers trained in university teaching and learning are assigned as peer advisors to assist new teachers with any methodology questions. The program finds strong support in the MINT degree programs and has already proven itself. The master course in Safety and Systems Engineering will also integrate the concept into its teaching. FH Campus Wien is a pioneer among Austrian universities of applied sciences, offering a highly innovative series of workshops on university teaching and learning as well as our own e-learning certificate. More details can be found in the section “Bright prospects for staff” on page 76.

### **University teaching and learning circle**

FH Campus Wien organizes a university teaching and learning circle twice a year where best practice examples from teaching are presented. The focus is on innovative teaching methods, including those from the field of e-learning. The methods presented in 2013/14 included for example interdisciplinary, skills-based approaches to teaching, research-based learning in teaching and ePortfolio options for self-organized teaching processes. One of the innovative teaching and testing concepts presented for the bachelor's degree program in Molecular Biotechnology received the “National Award Ars docendi 2014” from the Federal Ministry for Science, Research and Industry (bmwfw).

### **Ars docendi prize for teachers of Molecular Biotechnology**

On May 26th, 2014, the “Ars Docendi National Award for Excellence in Teaching at Public Universities in Austria” was also awarded for the first time to teachers at universities of applied arts and private universities. A concept from the degree program in Molecular Biotechnology at FH Campus Wien was among the top three in the category of innovative testing concepts. Monika Frauwallner, Franz Gatterer, Dr. Georg Hruschka, Dr. Timo Kretzschmar, Michael Szkutta and Dr. H. Kurz were responsible for the “development and implementation of an innovative, interdisciplinary, skills-based testing concept for the bachelor's degree program in Molecular Biotechnology”.



Michael Szkutta, Georg Hruschka,  
Monika Frauwallner, Timo  
Kretzschmar, Franz Gatterer

### **Hochschuldidaktik-Tagungen an der FH Campus Wien**

Auf Initiative von Roswitha Engel, Vizerektorin für Lehre, fand am 16. Mai 2013 die erste Hochschuldidaktik-Tagung statt. Im Mittelpunkt der Tagung standen aktuelle Trends in der Didaktik und Methodik des Hochschulunterrichts und Beiträge zur Weiterentwicklung der Lehre. Die nächste Tagung richtet die FH Campus Wien im November 2014 aus. Sie fokussiert erneut auf hochschuldidaktische Herausforderungen und behandelt die Themen Generationen und Lebenswelten in Verbindung mit Didaktik im Hochschulunterricht.

### **Public Management-Studierende für Zukunftsideen ausgezeichnet**

Studierende des Masterstudiums Public Management nahmen im Rahmen der Verwaltungsmesse am 27. März 2014 am studentischen Ideenwettbewerb „ideas4future – die Verwaltung von morgen“ teil. Sie überzeugten das Bundeskanzleramt mit ihrem Ideenkonzept „Diversity Pool – Potenzial für Österreich“ und erhielten dafür eine Auszeichnung. FH-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Renate Deiningner, Studiengangsleiterin des Masterstudiums Public Management, leitete das Projekt, bei dem die Masterstudierenden Elisabeth Reither, Eva-Maria Wilhelmer, Gerhard Cihlar, Hermann Decker und Bernhard Herics ihre Zukunftsvorstellungen einbrachten. Die Idee des Projektes „Diversity Pool – Potenzial für Österreich“ ist, dass ein Diversity Pool dem österreichischen Arbeitsmarkt wertvolles Wissen von Migrantinnen flexibel zur Verfügung stellt.

### **University teaching and learning conferences at FH Campus Wien**

*On the initiative of Roswitha Engel, Vice Rector for Education, the first university teaching and learning conference was held on May 16th, 2013. The conference focused on current trends in didactics and methodology in higher education and contributions to the advancement of teaching. FH Campus Wien plans the next conference for November 2014. It will once again examine the challenges of university teaching and learning and address the issues of generations and living environments in relation to teaching at institutions of higher education.*

### **Public Management students receive award for future ideas**

*At the Administrative Fair on March 27th, 2014, students of the master's degree program in Public Management participated in the students' ideas competition "ideas4future: The Administration of Tomorrow". The Federal Chancellery was impressed with their idea concept "Diversity Pool: Potential for Austria" and presented them with an award. Dr. Renate Deiningner, Head of the master's degree program in Public Management, headed the project in which the master's students Elisabeth Reither, Eva-Maria Wilhelmer, Gerhard Cihlar, Hermann Decker and Bernhard Herics contributed their ideas for the future. The idea behind the project "Diversity Pool: Potential for Austria" is that a diversity pool flexibly provides the Austrian labor market with valuable knowledge from migrants.*



## › Worauf wir stolz sind - unsere AbsolventInnen

Mit Abschluss ihres Studiums haben unsere AbsolventInnen eine Aus- oder Weiterbildung vorzuweisen, die sie sowohl nahtlos in die Praxis einsteigen lässt als auch den Grundstein für die weitere Karriere in Wissenschaft und Forschung legt. Viele unserer AbsolventInnen entschließen sich nach ihrem Studium für ein PhD- oder ein Doktoratsstudium an einer Universität.

## › *Pride in our graduates*

*Upon completing their studies, our graduates possess an education or qualification that will not only enable them to seamlessly enter the professional world, but which also lays the foundation for their future careers in science and research. Many of our graduates choose to continue on for a PhD or doctoral degree at a university.*

› AbsolventInnen › Graduates												
	bis 2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		Gesamt	
	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w		
<b>Applied Life Sciences</b>	<b>143</b>	<b>227</b>	<b>36</b>	<b>51</b>	<b>44</b>	<b>60</b>	<b>47</b>	<b>58</b>	<b>66</b>	<b>75</b>	<b>807</b>	
Biotechnologie – Diplom	60	133	5	2	2		2	1			205	
Bioengineering – Diplom	56	60	4	2							122	
Bioengineering – Bachelor	6	8	13	13	18	15	16	10	11	13	123	
Bioverfahrenstechnik – Master					6	3	6	3	8	4	30	
Biotechnologisches Qualitätsmanagement – Master					2	11		7	4	3	27	
Bioinformatik – Master					3	2			9	2	16	
Molekulare Biotechnologie – Bachelor	21	26	14	34	13	27	15	21	26	27	224	
Molecular Biotechnology – Master						2	8	16	8	26	60	
<b>Technik</b>	<b>384</b>	<b>17</b>	<b>55</b>	<b>9</b>	<b>108</b>	<b>5</b>	<b>91</b>	<b>8</b>	<b>145</b>	<b>35</b>	<b>857</b>	
Technisches Projekt- und Prozessmanagement – Diplom	250	7	10		3						270	
Informationstechnologien und Telekommunikation – Diplom	97	7	2		1		3		1		111	
Security and Safety Management – Masterlehrgang									2	1	3	
Informationstechnologien und Telekommunikation – Bachelor	21	3	21	7	43	4	12	3	45	11	170	
Angewandte Elektronik – Bachelor	16		4		14		16	1	11		62	
Technisches Management – Master			8		21	1	32	4	29	5	100	
IT-Security – Master			1		9		4		12	1	27	
Embedded Systems Engineering – Master							3		9		12	
High Tech Manufacturing – Bachelor			9	2	17		20		18	1	67	
High Tech Manufacturing – Master							1		10	2	13	
Health Assisting Engineering – Master									8	14	22	
<b>Bauen und Gestalten</b>	<b>528</b>	<b>132</b>	<b>76</b>	<b>28</b>	<b>101</b>	<b>27</b>	<b>85</b>	<b>25</b>	<b>92</b>	<b>40</b>	<b>1.134</b>	
Bauingenieurwesen – Baumanagement – Diplom	339	88									427	
Bauingenieurwesen – Baumanagement – Bachelor	131	26	51	17	55	24	50	11	46	21	432	
Nachhaltigkeit in der Bautechnik – Master	40	10	12	5	23	2	21	7	21	10	151	
Bautechnische Abwicklung internationaler Großprojekte – Master	18	8	13	6	23	1	14	7	25	9	124	

	bis 2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		Gesamt
	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	
Public Sector*	59	15	98	30	94	31	139	82	133	66	747
Führung, Politik und Management – Masterlehrgang									8	4	12
Integriertes Sicherheitsmanagement – Bachelor	24	1	28	5	28	5	19	6	23	4	143
Public Management – Bachelor	35	14	39	17	29	13	28	21	35	16	247
Tax Management – Bachelor			31	8	26	12	25	14	25	14	155
Public Management – Master							22	17	25	10	74
Risk Management and Corporate Security – Master					11	1	20	5	10	2	49
Tax Management – Master							25	19	7	16	67
<b>Gesundheit</b>	<b>68</b>	<b>269</b>	<b>59</b>	<b>265</b>	<b>61</b>	<b>322</b>	<b>68</b>	<b>327</b>	<b>85</b>	<b>305</b>	<b>1.829</b>
Biomedizinische Analytik – Masterlehrgang	2	16	6	17	2	22		16	2	9	92
Ergotherapie – Masterlehrgang			3	11		3	1	16	1	1	36
Physiotherapie – Masterlehrgang	8	13	2	12			4	6			45
Radiologietechnologie – Masterlehrgang	6	9			2	6	1	1	1	6	32
Advanced Nursing Practice – Masterlehrgang									6	11	17
Advanced Nursing Education – Masterlehrgang									3	7	10
Advanced Nursing Counseling – Masterlehrgang									2	8	10
Physiotherapie – Bachelor	24	81	21	83	18	92	34	76	34	76	539
Ergotherapie – Bachelor	1	29	1	29	3	30	1	30	2	27	153
Logopädie – Phoniatrie – Audiologie – Bachelor	1	16	1	18	2	17		18	1	15	89
Radiologietechnologie – Bachelor	15	29	13	27	19	27	13	25	18	31	217
Biomedizinische Analytik – Bachelor	5	26	3	36	3	45	1	46	5	44	214
Diätologie – Bachelor	4	14				23	2	20		1	64
Orthoptik – Bachelor	2	10					1	14		13	40
Hebammen – Bachelor		26				16		22		21	85
Gesundheits- und Krankenpflege – Bachelor			9	32	12	41	10	37	10	35	186
<b>Soziales</b>	<b>182</b>	<b>611</b>	<b>62</b>	<b>213</b>	<b>45</b>	<b>143</b>	<b>66</b>	<b>203</b>	<b>45</b>	<b>168</b>	<b>1.738</b>
Sozialarbeit im städtischen Raum – Diplom	61	147	12	30	2	2		2			256
Sozialarbeit – Diplom	65	249	11	38	4	3					370
Sozialarbeit – Studium für Berufstätige – Diplom	25	101	6	13	1	6		1			153
Soziale Arbeit – Bachelor	24	82	30	101	31	95	41	128	30	101	663
Sozialraumorientierte und Klinische Soziale Arbeit – Master	5	29	1	18	5	21	8	36	9	42	174
Sozialwirtschaft und Soziale Arbeit – Master	2	3	2	13	2	16	17	36	6	25	122
<b>Gesamt</b>	<b>1.364</b>	<b>1.271</b>	<b>386</b>	<b>596</b>	<b>453</b>	<b>588</b>	<b>496</b>	<b>703</b>	<b>566</b>	<b>689</b>	<b>7.112</b>

Stichtag 31.7.2014, \* Department im Aufbau | Key date July 31st, 2014, \* Department under development

### Abschluss „mit Auszeichnung“

Viele der wissenschaftlichen Arbeiten, die unsere Studierenden verfassen, sind ein hochrelevanter Beitrag zur Weiterentwicklung von Wissenschaft und Praxis im jeweiligen Fach. Für jedes unserer Departments stellen wir Arbeiten vor, die mit Preisen bedacht wurden.



Judit Fazekas, Andreas Huschka

### Department Applied Life Sciences Krebsforschung an Hunden

Judit Fazekas ist Absolventin der Molekularen Biotechnologie an der FH Campus Wien, Mitarbeiterin des Messerli Forschungsinstituts der Veterinärmedizinischen Universität Wien und PhD-Studentin an der Medizinischen Universität Wien. In ihrer Arbeit versucht die Wissenschaftlerin, Entwicklungen aus der Humanmedizin auf Tiere anwendbar zu machen. Für Krebsforschung an Hunden wurde sie im März 2014 mit dem Förderpreis des Österreichischen Kynologenverbandes in Kooperation mit „Rote Pfote – Krebsforschung für Tiere“ ausgezeichnet.

### Department Technik Schnelldiagnose der Herztätigkeit

Seine Arbeit über die Entwicklung eines tragbaren EKG-Geräts brachte Patrick Fuchs, Absolvent des Bachelorstudiums Angewandte Elektronik, den ersten Platz in der Kategorie „Life Sciences“ des INiTS Awards 2013. Mit dem Preis zeichnet das universitäre Gründerservice wissenschaftliche Arbeiten aus, die besonders großes Potenzial für eine erfolgreiche Unternehmensgründung haben. Patrick Fuchs entwickelte einen Prototyp, mit dem es möglich ist, die elektrische Aktivität des Herzens eines Patienten/einer Patientin direkt und in Echtzeit auf einem integrierten Display anzuzeigen.

### Graduation “with distinction”

Many of the scientific works written by our students are highly relevant contributions to the advancement of science and practical application in the respective field. We would like to present works from each of our departments that received awards.



Patrick Fuchs

### Department of Applied Life Sciences Cancer research for dogs

Judit Fazekas is a graduate of Molecular Biotechnology at FH Campus Wien, an employee of the Messerli Research Institute of the University of Veterinary Medicine Vienna and a PhD student at the Medical University of Vienna. In her work, the researcher tried to make developments in human medicine applicable to animals. In March 2014, she was awarded for her research on cancer in dogs with a fellowship from the Österreichischen Kynologenverbandes (Austrian Kennel Club) in cooperation with “Rote Pfote - Cancer Research for Animals”.

### Department of Engineering Quick diagnosis of cardiac activity

His work on the development of a portable ECG device brought Patrick Fuchs, a graduate of the bachelor's degree program in Applied Electronics, first place in the category “Life Sciences” of the INiTS Awards 2013. With this award, the “Universitäre Gründerservice Wien” distinguishes scientific papers that have particularly strong potential for the successful founding of a business. Patrick Fuchs developed a prototype with which it is possible to display the electrical activity of the heart of a patient directly and in real time on an integrated display.



### **Department Public Sector Risikomanagement und Risikokommunikation**

Die Prüf- und Zertifizierungsstelle TÜV Austria hat am 17. September 2013 zum zweiten Mal den mit insgesamt 15.000 Euro dotierten Wissenschaftspreis verliehen. Unter den PreisträgerInnen ist Thomas Goiser, Absolvent des Masterstudiums Risk Management and Corporate Security an der FH Campus Wien. Seine Masterthesis zum Thema „Risikomanagement und -kommunikation“ überzeugte in der Kategorie „Wissenschaftliche Arbeiten an Universitäten und Fachhochschulen“.

### **Department Bauen und Gestalten Weiße Wannen – Wasserundurchlässige Bauwerke aus Beton**

Für ihre Diplomarbeit im Rahmen des Masterstudiums Bautechnische Abwicklung internationaler Großprojekte wurde Johanna Hager mit dem Bautechnologiepreis 2014 der Österreichischen Bautechnik Vereinigung ausgezeichnet. Die Verleihung des mit 2.000 Euro dotierten Preises fand am 3. April im Rahmen des Baukongresses 2014 statt. Die prämierte Arbeit widmet sich dem „Vergleich einer Weißen Wannen-Konstruktion mit einer schwarzen bzw. braunen Wanne“ anhand eines Beispielobjekts.

### **Department Gesundheit Impliziter Wissenstransfer in die ergotherapeutische Praxis**

Für ihre Masterthese wurde Claudia Merklein de Freitas, Absolventin des Masterlehrgangs Ergotherapie an der FH Campus Wien, als eine von zwei Gewinnerinnen mit dem Ergotherapiepreis 2014 des Deutschen Verbandes der Ergotherapeuten ausgezeichnet. Die Verleihung des mit 5.000 Euro dotierten Preises fand im Mai im Rahmen des Ergotherapiekongresses 2014 in Erfurt statt. Die prämierte Arbeit widmet sich der Umsetzung betätigungsorientierten Arbeitens bei deutschen ErgotherapeutInnen.

### **Department Soziales Überschuldung rechtzeitig vorbeugen**

Die Unruhe Privatstiftung vergibt als Auszeichnung für soziale Innovation seit 2005 jährlich den Preis SozialMarie. Prämiert werden Projekte, die Lösungen für dringende gesellschaftliche Herausforderungen bieten und deren Innovationskraft bereits in der Praxis erprobt wurde. Der Publikumspreis 2014 ging an Mag.<sup>a</sup> Maria Fitzka, Absolventin des Diplomstudiums Sozialarbeit, für das Projekt „Budgetberatung Österreich – Überschuldung rechtzeitig vorbeugen“.

### **Department of Public Sector Risk management and risk communication**

*On September 17th, 2013 the Testing and Certification Body TÜV Austria presented the Science Award with a prize of € 15,000 for the second time. Among the winners was Thomas Goiser, a graduate of the master's degree program Risk Management and Corporate Security at FH Campus Wien. His master's thesis on "Risk Management and Risk Communication" won the category "Scientific Research at Universities and Colleges".*

### **Department of Building and Design White tubes: water impermeable concrete structures**

*For her thesis as part of the master's degree program in Construction and Completion of Large-scale International Projects, Johanna Hager was presented the Austrian Construction Award 2014 from the Austrian Society for Construction Technology. On April 3rd, 2014, she was presented the award and the € 2,000 prize in a ceremony at the Construction Congress 2014. The award-winning paper concerned the "comparison of white tubes with brown and black tubes" based on a sample object.*

### **Department of Health Implicit knowledge transfer in occupational therapy practice**

*For her master's thesis, Claudia Merklein de Freitas, a graduate of the master course in Occupational Therapy at FH Campus Wien, was one of two winners of the 2014 Occupational Therapy Prize of the Deutschen Verbandes der Ergotherapeuten (German Association of Occupational Therapists). The award with a € 5,000 prize was presented in May at the 2014 Occupational Therapy Congress in Erfurt. The award-winning paper concerned the implementation of activity-oriented work for German occupational therapists.*

### **Department of Social Work Early prevention of excessive debt**

*The Unruhe Private Foundation has awarded the SozialMarie prize in recognition of social innovation annually since 2005. The award is given to projects that provide solutions to pressing social challenges and have already tested their innovative strength in practice. The Audience Award 2014 went to Maria Fitzka, graduate of the degree program in Social Work, for the project "Budget Counseling in Austria: Early Prevention of Excessive Debt".*







## › Forschen und Entwickeln

### › Research and development

Forschung und Entwicklung sind an unserer Fachhochschule eng mit der Lehre verknüpft. Stellvertretend für die vielfältigen Forschungsaktivitäten in den 22 Fachbereichen der FH Campus Wien stellen wir hier – nach einem Überblick über F&E-Kennzahlen, Förderungen und Publikationen – einige ausgewählte Projekte vor, deren maßgebliche Finanzierung aus unterschiedlichen Quellen stammt. Dazu zählen Forschungs Kooperationen mit Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen ebenso wie beispielsweise Förderungen aus Mitteln der FFG, des FWF und der Stadt Wien MA 23.

### › In Innovation investieren – F&E-Kennzahlen und Förderungen

Im Jahr 2012 hat die FH Campus Wien auf Basis der Strategie Campus 2016 eine Forschungsstrategie formuliert. Daran werden künftige F&E-Aktivitäten ausgerichtet. Die aus der Forschungsstrategie abgeleiteten Maßnahmen sollen die Forschungsleistung unserer Fachhochschule weiter stärken.

Seit 2012 stellt die FH Campus Wien eine interne Anschubfinanzierung für F&E-Projekte zur Verfügung. Diese soll wissenschaftliche MitarbeiterInnen beim Aufbau von Forschung und Entwicklung mit finanziellen und/oder Sachmitteln unterstützen. 60 Forschungsaktivitäten wurden bisher aus diesem Fördertopf finanziert. Zu den Ergebnissen zählten eingereichte Förderanträge, Mock-Ups und Prototypen sowie wissenschaftliche Publikationen.

Die wachsende Bedeutung von Forschung und Entwicklung an der FH Campus Wien belegen die F&E-Kennzahlen.

*Research and development are closely linked with teaching at our university. Following an overview of the R&D figures, funding and publications, we would like to present several selected projects that are substantially funded from a variety of sources as an example of the diverse research activities conducted in the 22 departments of FH Campus Wien. These include research collaborations with companies and public institutions as well as grants from FFG, FWF and City of Vienna MA 23 funds.*

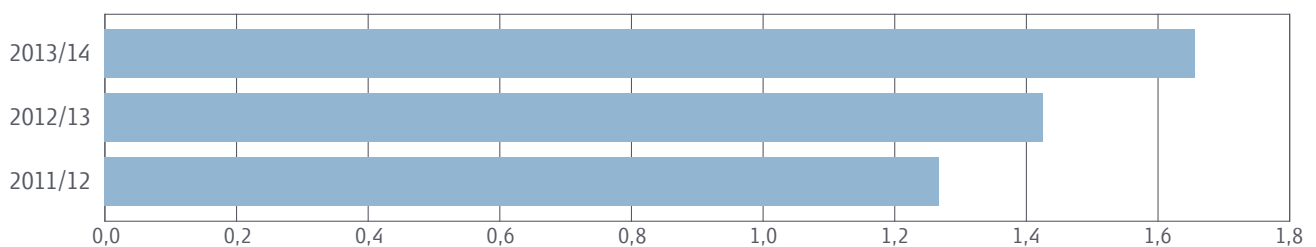
### › Investing in innovation: R&D figures and funding

*In 2012, FH Campus Wien formulated a research strategy on the basis of the Strategy Campus 2016. Future R&D activities will be aligned with this strategy. The measures derived from the research strategy are designed to further strengthen the research capacity of our university.*

*Since 2012, FH Campus Wien provides internal start-up funding for R&D projects. This is intended to support scientific staff with financial and/or material resources when establishing new research and development projects. 60 research projects have already been financed with these funds. The results include submitted grant applications, mock-ups and prototypes, and scientific publications.*

*The growing importance of research and development at FH Campus Wien can be seen in the R&D figures.*

› Jahresumsatz F&E-Projekte per 31. Juli 2014 in € Mio.  
› Annual turnover of R&D projects as of July 31st in millions



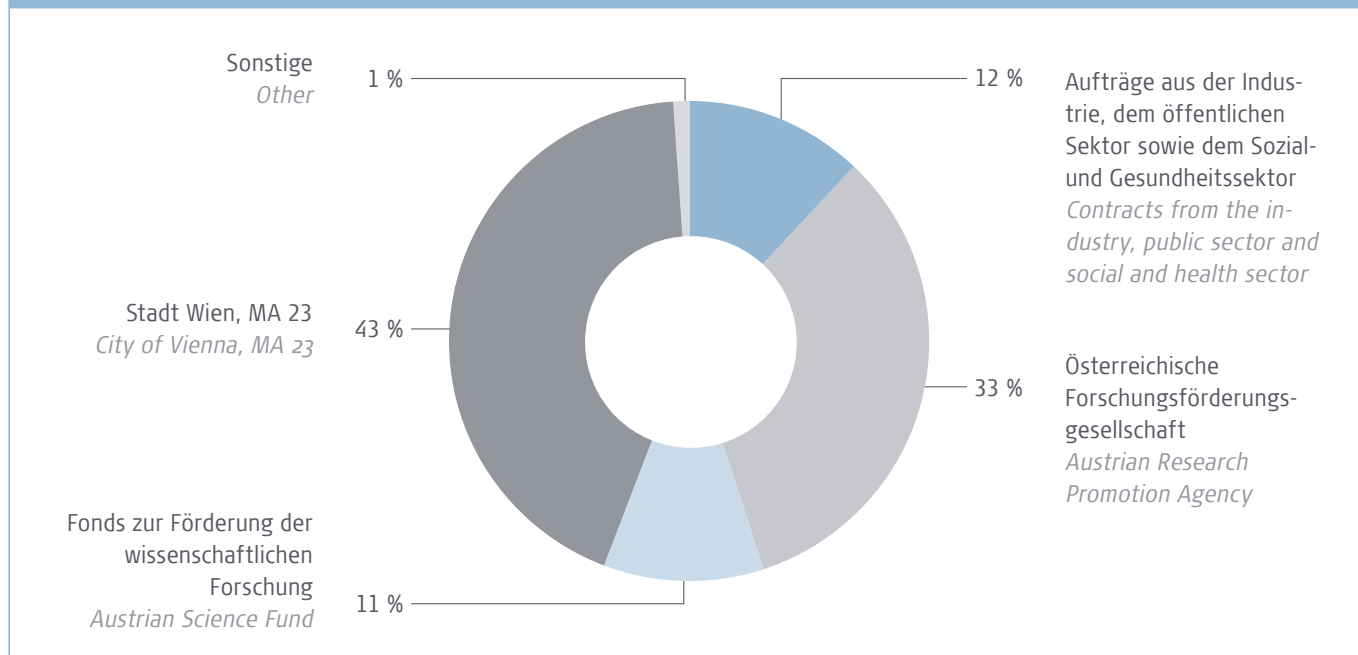
Der Jahresumsatz der F&E-Projekte an der FH Campus Wien betrug im Wirtschaftsjahr 2013/14 rund 1,66 Millionen Euro.

*The annual turnover of R&D projects at FH Campus Wien was approximately 1.66 million euros in the fiscal year 2013/14.*



### > Verteilung der Projekte nach AuftraggeberIn im Geschäftsjahr 2013/14

> *Distribution of projects by contractor in the fiscal year 2013/14*



F&E-Drittmittel werden an der FH Campus Wien aus unterschiedlichen Quellen generiert. Den größten Anteil nehmen die Stadt Wien (MA 23) sowie die Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) ein, gefolgt von Aufträgen aus der Industrie, dem öffentlichen Sektor sowie dem Sozial- und Gesundheitssektor und dicht dahinter dem Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (FWF).

In Vollzeitäquivalenten gerechnet, sind an der FH Campus Wien und ihren Tochtergesellschaften 50 Personen in Forschung und Entwicklung beschäftigt, davon 30 Männer und 20 Frauen.

Das Forschungspersonal der FH Campus Wien ist in zwei gesellschaftsrechtlichen Bereichen eingegliedert. Die F&E GmbH betreibt Auftragsforschungs- und Auftragsentwicklungsprojekte. Forschungsprojekte zu Themen des Sozialbereichs führt die gemeinnützige Kompetenzzentrum für Soziale Arbeit GmbH durch.

*R&D external funds are generated at FH Campus Wien from a variety of sources. The largest share comes from the City of Vienna (MA 23) and the Austrian Research Promotion Agency (FFG), followed by contracts from the industry, public sector and social and health sector, closely followed by funds from the Austrian Science Fund (FWF).*

*Expressed in full-time equivalents, 50 people are employed in research and development at FH Campus Wien and its subsidiaries, of whom 30 are men and 20 are women.*

*The research staff at FH Campus Wien is divided into two areas under company law. The F&E GmbH conducts research contracts and development project contracts. Research projects in the field of social work are conducted by the non-profit Kompetenzzentrum für Soziale Arbeit GmbH.*

## Den fachlichen Diskurs mitgestalten – wissenschaftliche Publikationen

Das für die Wissenschaftscommunity aussagekräftigste Ergebnis an einer Hochschule sind die Publikationen. Die Tabelle zeigt deren quantitative Entwicklung an der FH Campus Wien.

## *Shaping professional discourse: scientific publications*

*The most significant contribution a university makes for the scientific community are the publications. The table shows the quantitative development of publications at FH Campus Wien.*

<b>&gt; Wissenschaftliche Publikationen</b> <i>&gt; Scientific publications</i>			
	2011/12	2012/13	2013/14
Beitrag in einem Tagungsband/Proceedingband   <i>Paper in a conference proceedings</i>	12	15	14
Beitrag in einem Sammelwerk/Collection   <i>Article in a collection</i>	6	15	10
Beitrag in einer Fachzeitschrift   <i>Article in a journal</i>	28	47	38
Buch/Monografie   <i>Book/monograph</i>	3	7	9
Diplomarbeit/Masterarbeit (von Vortragenden)   <i>Thesis/master's thesis (by lecturer)</i>		1	
Dissertation   <i>Dissertation</i>		2	
Edition Sammelwerk/Collection   <i>Collection edition</i>	1	2	2
Edition Tagungsband/Proceedingband   <i>Conference proceedings edition</i>	1		
<b>Gesamt   Total</b>	<b>51</b>	<b>89</b>	<b>73</b>

## > Forschungsprojekte in den Departments

Wir machen Zukunftsthemen frühzeitig aus und lenken sie in Forschungsaktivitäten, die auch in einem internationalen Umfeld bestehen können. Stellvertretend für die vielfältigen Forschungsprojekte an unserer Hochschule im Studienjahr 2013/14 präsentieren wir jeweils eines pro Department. Eine umfangreichere Darstellung bietet die F&E-Broschüre der FH Campus Wien „Die Zukunft – Forschen an der Schnittstelle der Disziplinen“.

### Department Applied Life Sciences

#### **Raus aus dem Labor – Analyse eines Biopharmaprozesses im Pilotmaßstab**

Die Bioverfahrenstechnik ist eine Kernkompetenz, um biotechnologische Herstellungsverfahren zu entwickeln und zu optimieren. Von der Entdeckung und Entwicklung im Labor bis zu einem wirtschaftlichen Produktionsverfahren ist es ein weiter Weg. Eine biotechnologische Pilotanlage der BOKU eröffnet neue Möglichkeiten.

Der Fachbereich Bioengineering hat als Kooperationspartner des Vienna Institute of BioTechnology (VIBT) die einzigartige Chance, die biotechnologische Pilotanlage am gemeinsamen Standort zu nutzen und Herstellungsprozesse im Pilotmaßstab zu untersuchen. Es geht darum, biotechnologische Produktionsprozesse in ihrer Skalierbarkeit zu studieren, sie ökonomisch zu

## > *Research projects in the departments*

*We identify future issues at an early stage and incorporate them in research activities that are also relevant at an international level. As an example of the diversity of the research projects at our university we would like to introduce one project for each department in the academic year 2013/14. A more comprehensive list of projects can be found in the FH Campus Wien R&D brochure "The Future: Research at the Interface of the Disciplines".*

### *Department of Applied Life Sciences*

#### ***Get out of the laboratory: Analysis of a biopharmaceutical process on a pilot scale***

*Bioprocess technology is a core area for the development and optimization of biotechnological production processes. The path from a discovery and development in the laboratory to a commercial production process is long. A biotechnological pilot plant at the BOKU opens up new possibilities.*

*As a partner of the Vienna Institute of BioTechnology (VIBT), the academic section of Bioengineering has the unique opportunity to use the biotechnological pilot plant at the joint campus and to investigate production processes on a pilot scale. The aim is to study the scalability of biotechnological production processes, to evaluate them economically and to integrate the results in education and industry. Production*



bewerten und die Ergebnisse in Lehre und Industrie einfließen zu lassen. Dabei werden Produktionsverfahren im Labormaßstab entwickelt und in den Pilotmaßstab transferiert. Die reale Simulation der Prozesse im Technikumsmaßstab ermöglicht es, Abweichungen jedes Verfahrensschrittes festzustellen und Prozessparameter zur ökonomischen Bewertung der Produktionsprozesse zu entwickeln. Projektleiter ist FH-Prof. DI Dr. Michael Maurer. Weiterer Kooperationspartnerin neben dem VIBT ist die Technische Universität Wien. Fördergeberin ist die Stadt Wien, MA 23 - Wirtschaft, Arbeit und Statistik.

#### **Department Bauen und Gestalten**

##### **Straße und Schiene optimal organisiert und koordiniert**

Eine zentrale Aufgabe im Verkehrssektor ist es, die Verkehrsinfrastrukturplanung und -bereitstellung sowie den Betrieb von verschiedenen Verkehrsträgern effektiv zu koordinieren. Dabei zählen KundInnenservice und effizienter Ressourceneinsatz. Das Projekt EVOLUTION befasst sich mit den Vor- und Nachteilen, die unterschiedliche Organisationsstrukturen in verkehrsträgerübergreifenden Netzen mit sich bringen.

Neben einer Analyse der individuellen Gründe für eine gewählte Organisationsform sollen Best Practice-Beispiele für intermodale Zusammenarbeit und aktuelle organisatorische Entwicklungen erarbeitet werden. Ergebnis des Projektes ist ein „Tool-Kit“, aus dem mittels eines Kriterienkatalogs Maßnahmen zur Verbesserung der verkehrsträgerübergreifenden Kooperation abgeleitet werden können. EVOLUTION wird im Rahmen der PIARC, der Weltstraßenvereinigung, durchgeführt. Die PIARC beschäf-

*processes are developed at a laboratory scale and then transferred to the pilot scale. The real simulation of the production processes on a pilot scale helps determine deviations in each process step and develop process parameters for the commercial evaluation of the production processes. The project head is Dr. Michael Maurer. In addition to the VIBT, the Technical University of Vienna is a further cooperation partner. Funding is provided by the City of Vienna, MA 23 - Economy, Labor and Statistics.*

#### **Department of Building and Design**

##### **Optimal organization and coordination of road and rail**

*A central task in the transport sector is to effectively coordinate the transport infrastructure planning and the availability and operation of the various modes of transport. Central to this task is customer service and the efficient allocation of resources. The EVOLUTION project deals with the advantages and disadvantages that different organizational structures present in intermodal transport networks.*

*In addition to an analysis of the individual reasons for a selected organizational form, best practice examples for intermodal cooperation and current organizational developments will be developed. The project outcome will be a "tool kit" that can be used to determine measures for the improvement of the intermodal transport cooperation based on a catalog of criteria. EVOLUTION is being conducted as part of the PIARC, the World Road Association. The PIARC deals with issues of safe, environmentally friendly, sustainable mobility. The*



tigt sich mit Fragen der sicheren, umweltfreundlichen, nachhaltigen Mobilität. Das Projekt leiten DI Dr. Markus Vill, Department Bauen und Gestalten, und DI Dr. Rainer Stempkowski. Kooperationspartnerin ist Stempkowski Baumanagement & Bauwirtschaft Consulting GmbH. Auftraggeberin des Projektes ist die ASFINAG Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft.

### Department Gesundheit

#### Lebensnetz – das Spiel mit der Vergangenheit

Serious Games unterstützen körperliche und geistige Aktivierung. Gemeinsam mit ovos media und weiteren externen PartnerInnen entwickelte die FH Campus Wien mit „Lebensnetz“ eine Tablet-Applikation für die Generation 50plus – gegen das Vergessen und für das Erinnern. Eingesetzt werden soll das Spiel „Lebensnetz“, um das geistige, körperliche und soziale Wohlbefinden der SpielerInnen zu erhalten und zu verbessern. In aktivierender Weise befassen sich die SpielerInnen mit ihrem Leben und beziehen ihr soziales Umfeld mit ein. Erfasst werden biografische Daten wie Erinnerungen, Stammbäume, Lebensläufe, Fotos und Geschichten. Diese fließen in Spielanwendungen wie zum Beispiel Memory mit Fotos von Verwandten ein. Im Rahmen des zweijährigen Kooperationsprojektes wurde ein Prototyp des Spiels entwickelt. An dem von der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) unterstützten Projekt beteiligten sich unter der Leitung von ovos media neben der FH Campus Wien auch das Institut für Gestaltungs- und Wirkungsforschung der TU Wien, die Caritas der Erzdiözese Wien, die Österreichische Plattform für Interdisziplinäre Altersfragen, die PlanSinn GmbH und Heinrich Hoffer. Für die FH Campus Wien war Priv.-Doz.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Tanja Stamm, MBA, MSc, PhD, Studiengangsleiterin des Masterstudiums Health Assisting Engineering, im Projektteam.

*project is headed by Dr. Markus Vill, Department of Building and Design, and Dr. Rainer Stempkowski. The cooperation partner is Stempkowski Construction Management Construction & Consulting GmbH. The project was contracted by ASFINAG Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft.*

### Department of Health

#### Web of life: playing with the past

*Serious games support physical and mental activation. Together with ovos media and other external partners, FH Campus Wien developed "Web of Life", a tablet application for people over 50 to help prevent memory loss and promote cognitive health. The game "Web of Life" is intended to improve the mental, physical and social well-being of the players.*

*In an activating manner, the players deal with their lives and reflect on their social environment. Biographical data such as memories, family trees, biographies, pictures and stories are collected. They are then used in the application, for example as a memory game with photos of relatives. During the two-year collaboration project, a prototype of the game was developed. Under the direction of ovos media, FH Campus Wien participated in this project funded by the Austrian Research Promotion Agency (FFG) together with the Institute for Design and Assessment of Technology of the Vienna University of Technology, Caritas of the Archdiocese of Vienna, the Austrian Interdisciplinary Platform on Aging, PlanSinn GmbH and Heinrich Hoffer. Dr. Tanja Stamm, PhD, Head of the master's degree program in Health Assisting Engineering represented FH Campus Wien in the project team.*



## Department Soziales

### Gesundheitsfördernde Zusammenarbeit im öffentlichen Raum verbessern

Polizei, Sozialarbeit, aber auch andere Berufsgruppen, die den öffentlichen Raum mitgestalten und Ansprechpersonen von Obdach- und Wohnungslosen sind, sollen in diesem Projekt ihre Kooperation und Koordination verbessern, um gemeinsam effizient gesundheitsfördernde Maßnahmen zu setzen.

Die Zahl von obdach- und wohnungslosen Menschen wächst. Viele von ihnen konsumieren legale und illegale Substanzen wie Alkohol oder Drogen und tragen ein großes Gesundheitsrisiko. Mit Gewalt verbundene Konflikte in der Öffentlichkeit sind eine weitere Folge. PolizistInnen und SozialarbeiterInnen müssen einschreiten oder sind AnsprechpartnerInnen. Das Projekt unter der Leitung von FH-Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Judith Haberhauer ermöglicht es, einen Einblick in dieses breite Spektrum zu gewinnen und aufeinander abgestimmte, nachhaltige Interventions- und Kommunikationsstrukturen auf kommunaler, Bezirks- und Landesebene aufzubauen. Es wird im 1., 10. und 16. Bezirk in Wien und in den niederösterreichischen Gemeinden Hollabrunn, St. Pölten und Wiener Neustadt durchgeführt. An der FH Campus Wien wird das Projekt über das Kompetenzzentrum für Soziale Arbeit abgewickelt. KooperationspartnerInnen sind das Europäische Zentrum für Wohlfahrtspolitik und Sozialforschung (Leitung) und die FH St. Pölten. Als FördergeberInnen fungieren Fonds Gesundes Österreich (FGÖ), Wiener Gesundheitsförderung – WIG und NÖ Gesundheits- und Sozialfonds, Abteilung Gesundheitsvorsorge „Tut gut!“.

## Department Technik

### Formula Student OS.Car Racing Team

Die Formula Student ist ein weltweiter Konstruktionswettbewerb von Studierenden. Innerhalb von zwei Semestern muss ein Rennwagen nach dem Reglement der Formula SAE international konstruiert und gefertigt werden. Danach treten die Boliden bei Rennevents gegeneinander an. Grundvoraussetzung für die Teilnahme am Rennevent ist die technische Abnahme. Die Bewertung selbst teilt sich in mehrere statische und dynamische Disziplinen. Somit ist nicht ausschließlich die Fahrleistung eines Rennwagens ausschlaggebend für eine gute Platzierung.

Das OS.Car Racing Team der FH Campus Wien wurde im September 2012 gegründet und ist somit das jüngste Formula Student Team einer österreichischen Hochschule. Das Rennteam trat im August 2014 am Red Bull Ring in Spielberg zum ersten Mal gegen 38 Teams in acht Bewerben an. Das Projekt leitet DI Dr. mont. Heimo Sandtner, Vizerektor für Forschung und Entwicklung und Studiengangsleiter High Tech Manufacturing. Die FH Campus Wien und rund 25 namhafte Unternehmen unterstützten bislang das Projekt. Derzeit belegt das OS.Car Racing Team Platz 439 von 511 der Weltrangliste – nach der ersten Teilnahme an einem Wettbewerb.

## Department of Social Work

### Improve health promoting cooperation in public space

*This project should help police, social workers and other occupational groups who shape public space and are the contact person for homeless people to improve their cooperation and coordination so that together they can set efficient health-promoting measures.*

*The number of homeless people is increasing. Many of them consume legal and illegal substances such as alcohol or drugs which present a huge health risk. Violent conflicts in public are another result. Police officers and social workers have to intervene or are contact persons. The project headed by Judith Haberhauer makes it possible to gain insight into this wide-ranging issue and to build coordinated and sustainable intervention and communication structures at the local, district and state level. The project is being carried out in the 1st, 10th and 16th districts of Vienna and the Lower Austrian municipalities of Hollabrunn, St. Pölten and Wiener Neustadt. The Competence Center for Social Work at FH Campus Wien is responsible for the organization of the project. The cooperation partners are the European Centre for Social Welfare Policy and Social Research (head) and FH St. Pölten. Funding is provided by Fonds Gesundes Österreich (FGÖ), Wiener Gesundheitsförderung – WIG, and NÖ Gesundheits- und Sozialfonds, Abt. Gesundheitsvorsorge "Tut gut!".*

## Department of Engineering

### Formula Student OS.Car Racing Team

*Formula Student is a global design competition for students. A race car conforming to the International Formula SAE Rules must be designed and manufactured within two semesters. Racing events are then held where the cars compete against each other. The car must pass a technical inspection in order to participate in the racing event. Scoring is divided into several static and dynamic disciplines. Thus, the driving performance of the race car is not the only decisive factor for scoring well.*

*The FH Campus Wien OS.Car Racing Team was founded in September 2012 and is thus the youngest Formula Student team from an Austrian university. In August 2014, the racing team competed for the first time against 38 teams in eight competitions at the Red Bull Ring in Spielberg. The project is headed by Dr. Heimo Sandtner, Vice Rector for Research and Development and Head of the degree program in High Tech Manufacturing. FH Campus Wien and approximately 25 other well-known companies support the project. Currently, the OS.Car Racing Team is ranked 439 out of 511 in the world rankings after participating in their first competition.*



## **Public Sector**

### **Human Factor im Risikomanagement**

Der Fachbereich Risiko- und Sicherheitsmanagement verknüpft erstmals die Potenziale von objektiv gemessenen biometrischen und chronobiologischen Daten mit den Anforderungen der Risikoforschung. Mittels Messungen der Herz-Raten-Variabilität (HRV) wird untersucht, ob Führungskräfte Risiken in Abhängigkeit von Faktoren wie Belastbarkeit und Vitalität einschätzen.

Die Ursachenforschung bei Entscheidungen von Führungskräften gehört zur Risikoanalyse. Ein wesentlicher Einflussfaktor scheint die persönliche Belastung zu sein, die über die Herz-Raten-Variabilität gemessen werden kann. Im Rahmen des Forschungsprojektes unter der Leitung von FH-Prof. Dr. Peter Grabner soll herausgefunden werden, ob die HRV-Messung ein geeignetes Mittel ist, MitarbeiterInnen oder Führungskräfte in Krisensituationen zu unterstützen. Am Ende soll ein umfassendes Risikomanagementmodell entwickelt werden, das den Human Factor als wichtigen Teil einer Organisation anerkennt und miteinbezieht. Die Stadt Wien, MA 23 – Wirtschaft, Arbeit und Statistik fördert das Projekt in Form eines „Stadt Wien Kompetenzteams ‚Human Factor im Risikomanagement‘“.

## **Public Sector**

### **Human factor in risk management**

*The academic section of Risk and Security Management combines for the first time the potential of objectively measured biometric and chronobiological data with the requirements of risk research. By measuring heart rate variability (HRV) our researchers examined whether managers assess risks, based on factors such as resilience and vitality.*

*Causal research of management decision-making is part of risk analysis. A major influencing factor seems to be personal resilience, which can be measured via the heart rate variability. As part of the research project headed by Dr. Peter Grabner, it is to be determined if HRV measurements are a suitable means for supporting managers and employees in crisis situations. At the end a comprehensive risk management model will be developed that recognizes and incorporates the human factor as an important part of an organization. The City of Vienna, MA 23 – Economic Affairs, Labour and Statistics is funding the project in the form of a “City of Vienna Competence Team, Human Factor in Risk Management”.*





### › Markus Vill: Forscher, Lehrender und begeisterter Brückenbauer

Engagierte MitarbeiterInnen sorgen an der FH Campus Wien täglich dafür, Wissensbrücken zwischen den sechs Departments zu bauen. Markus Vill, Leiter des Masterlehrgangs und des Akademischen Lehrgangs Technische Gebäudeausstattung sowie Forscher und Lehrender im Department Bauen und Gestalten, ist einer davon und wirft seinen ganz speziellen Expertenblick auf das Bauen und Erhalten von Brücken.

### › Markus Vill: researcher, teacher and passionate bridge builder

Every day, dedicated staff members at FH Campus Wien ensure that knowledge bridges are built between the six departments. Markus Vill, Head of the master course and the academic course in Technical Building Equipment as well as a researcher and teacher in the Department of Building and Design, is one such bridge builder who focuses his special expertise on the construction and maintenance of bridges.

#### DI (FH) DI Dr. techn. Markus Vill

- › Geboren 1975 in Kösching, Bayern, verheiratet, 1 Tochter
- › Berufsausbildung zum Bauzeichner
- › Studium Bauingenieurwesen an der FH Regensburg (DI (FH), Abschluss 2000)
- › Studium Bauingenieurwesen an der TU Wien (DI, Abschluss 2003)
- › Auslandsaufenthalt an der TU Athen: Advanced Study Course „Innovative Materials for the Conservation of Monuments“ (Abschluss 2003)
- › Doktoratsstudium an der TU Wien, Institut für Tragkonstruktionen – Betonbau, das Markus Vill mit der Promotion summa cum laude 2005 abschloss
- › Autor von über 60 internationalen Fachpublikationen im konstruktiven Ingenieurbau, insbesondere Betonbau und Brückenbau

#### Dr. Markus Vill

- › Born in 1975 in Kosching, Bavaria, married, 1 daughter
- › Vocational training as a draftsman
- › Degree in Civil Engineering from the University of Applied Sciences Regensburg (DI (UAS), 2000)
- › Degree in Civil Engineering from the Vienna University of Technology (DI, 2003)
- › Study abroad at the National Technical University of Athens: Advanced Study Course “Innovative Materials for the Conservation of Monuments” (2003)
- › Doctoral studies at the Vienna University of Technology, Institute of Structural Engineering - Concrete Construction (summa cum laude, 2005)
- › Author of over 60 publications in international journals for structural engineering, in particular concrete construction and bridge building.

Sie standen vor der Entscheidung, eine Managementposition zu bekleiden oder „back to the roots“ in die Lehre zu gehen. Warum haben Sie sich für Lehre und Forschung entschieden? Was war Ihre Motivation dafür?

Ich war immer mit großer Begeisterung in der Forschung tätig. Es ist spannend, etwas Neues zu entwickeln oder zu untersuchen und mit den Ergebnissen einen kleinen, aber doch wertvollen Beitrag zu einem großen, komplexen Fachgebiet leisten zu können. Gleichzeitig ist die Begeisterung für das Lehren und das Arbeiten mit jungen Menschen bei mir sehr ausgeprägt. Ich versuche immer, aktuelle Forschungsergebnisse unmittelbar in die Lehre zu integrieren, und davon profitieren unsere Studierenden. Zudem ist ein Forschungsprojekt ideal, um auch intern die Vernetzung zu fördern. Da haben wir an unserer Fachhochschule mit mehreren Departments unter einem Dach ein hohes, nicht zu unterschätzendes Potenzial gegenüber den Universitäten, die eine größere, komplexere Organisationsstruktur haben. Besonders mit dem Technik-Department haben wir viele Anknüpfungspunkte, die örtliche Nähe und das tolle kollegiale Verhältnis begünstigen das sicher noch.

Aktuell forschen Sie gemeinsam mit der TU Wien und der TU Graz nach einem praxisgerechten Ingenieurmodell, um Straßen- und Eisenbahnbrücken realistisch und zuverlässig zu bewerten. Warum wird das gebraucht?

Unsere Verkehrsinfrastrukturnetze haben ein riesiges Anlagevermögen bei steigender Altersstruktur. Es ist für die Volkswirtschaft von entscheidender Bedeutung, die Zuverlässigkeit dieser Netze sicherzustellen. Wir haben in den Straßen- und Eisenbahnstrecken eine Vielzahl von älteren Brücken, mit einem Alter von 50 Jahren und mehr, die den aktuellen Standards nicht mehr entsprechen. Die gängigen Berechnungen basieren zu meist auf sehr konservativen Rechenmodellen, die nach heutiger Ansicht für die Beurteilung bestehender Bauwerke nicht optimal sind. Wir entwickeln ein realistisches Ingenieurmodell für Betonbrücken, das die Belastungen und das Tragverhalten besser abbildet. Die EigentümerInnen können das Ingenieurmodell dann als Entscheidungshilfe für künftige Reinvestitionen und Verstärkungsmaßnahmen verwenden.

Woran würden Sie gerne noch forschen?

Ein großes Thema ist die Nachhaltigkeit. Die definiere ich für das Bauwesen so, dass wir unseren Folgegenerationen keine schädlichen Konstruktionen und Altlasten übergeben und gleichzeitig auch einen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Der Baustoff Beton ist beispielsweise heutzutage einer der am meisten verwendeten Baustoffe und nicht mehr wegzudenken. Das Verfahren zur Zementherstellung ist nur mit hohem Energieaufwand möglich, es entsteht sehr viel CO<sub>2</sub>. Es gibt Möglichkeiten, neue Betonrezepturen zu entwickeln, die weniger Zement als Bindemittel benötigen. Erforscht werden muss, wo sich diese Rezepturen für unsere Bauwerke als praxistauglich erweisen. Dazu muss man wiederum den Lebenszyklus genau betrachten. Das wäre für den Betonbau – und das ist mein

*You were faced with the decision of taking on a management position or to going "back to the roots" and taking a teaching position. Why did you choose teaching and research? What motivated you to make that choice?*

*Research was always a passion of mine. It is exciting to develop or research something new and with the results to make a small, but valuable contribution to a large complex field of study. At the same I also really enjoy teaching and working with young people. I always try to incorporate the latest research results directly into my teaching, and our students really benefit from that. Not to mention, research projects are a great way to promote internal networking. The fact that our university has several departments all under one roof means that we have a truly high potential that should not be underestimated when compared to other universities that have a larger, more complex organizational structure. There is a lot of crossover, especially with the engineering department, and the fact that we are under one roof and all have such a great working relationship together certainly raises that potential even further.*

*Currently you are working on a research project together with the Vienna University of Technology and the Technical University of Graz to find a practical engineering model to realistically and reliably evaluate road and railway bridges. Why is this needed?*

*Our transport infrastructure networks are a tremendous asset with an increasing age structure. It is crucial for the national economy to ensure the reliability of these networks. There are road and rail routes with a number of older bridges, some of them 50 years and older, that no longer meet the current standards. The current calculations are usually based on very conservative calculation models, which according to today's view are no longer optimal for the evaluation of existing structures. We are developing a realistic engineering model for concrete bridges that provides a better picture of the stresses and structural behavior. The owners can then use the engineering model to help them make decisions about future reinvestment and reinforcement measures.*

*What would you like to research?*

*A major issue is sustainability. For the construction industry this means that we do not leave our future generations with harmful constructions and contaminated sites, while at the same time we make a contribution to protecting the climate. For example, today concrete is one of the most widely used building materials and we can hardly imagine the construction industry without it. The process for making cement however, requires a large amount of energy and produces a lot of CO<sub>2</sub>. There are possibilities to develop new concrete mixtures that require less cement as a binding agent. We need to research which of these mixtures is suitable for our buildings. We of course also have to take a very close look at the life cycle when researching these mixtures. For the concrete construc-*

Fachgebiet – eine entscheidende Aufgabenstellung für die nächsten Jahre und ein großer Beitrag zum Klimaschutz.

*Sie haben Preise für Ihre ausgezeichneten Forschungsarbeiten erhalten und ein Patent angemeldet. Worauf sind Sie besonders stolz?*

Ein schöner Erfolg für mich als junger Absolvent war der Preis der Stadt Wien für meine Diplomarbeit. Dafür habe ich einen Algorithmus für die Bewertung des Zustandes von Bestandsbauwerken wie beispielsweise Brücken entwickelt. Das Modell ermöglicht eine objektivere Betrachtung. Für die zentrale Beurteilung eines Streckennetzes oder für die Budgetierung von Instandsetzungsmaßnahmen ist das von großem Vorteil. Die Patentanmeldung war auch ein schöner Meilenstein. Das Ergebnis daraus ist eine der europaweit größten Anlagen für Dauerschwingversuche für Großspannglieder und Schrägseile, die die TU Wien in der Gusshausstraße im vierten Wiener Gemeindebezirk errichtet hat. Diese Anlage verwendet man beispielsweise, um Tests und Ermüdungsversuche bei Abspannelementen an Schrägkabelbrücken wie beispielsweise der U2-Brücke über die Donau in Wien durchzuführen. Es ist sehr wichtig, potenzielle Belastungen für solche Brücken genauestens zu prüfen und den Lebenszyklus in Zeitraffer im Labor vorab zu testen. Das passiert dann auf dieser Anlage.

*Sie sind Experte im Bereich Brückenbau/Brückenerhaltung. Was fasziniert Sie an Brücken?*

Es sind verbindende Elemente, die uns näherbringen und natürlich nicht wegzudenken sind. Brücken müssen sich von der Gestaltung und Architektur in die Umgebung, in das Landschaftsbild fügen. Wenn die Brücken ihre maximale Lebensdauer erreichen, kann man nicht einfach alle alten Brücken durch neue, modernere ersetzen, sondern muss den Bestand sichern. Das ist das Spannende daran und dazu kann man nie genug wissen. Vor 40 Jahren gab es beispielsweise die Entwicklung, viel, schnell und zugleich kostengünstig zu bauen. Da zeigen sich Schäden, die vor allem den Aspekten der Robustheit und Dauerhaftigkeit widersprechen. Die Römer hingegen haben Brücken für die Ewigkeit gebaut, ein Musterbeispiel an Nachhaltigkeit. Hier gilt es wieder anzuknüpfen: an die Robustheit, Langlebigkeit und an dauerhafte und vorhandene Materialien, die für Generationen stehen. Insofern sehe ich mich als Brückenerhalter und in einem doppelten Wortsinn auch als Brückenbauer – Menschen zusammenzuführen und Lösungen für fachliche Problemstellungen zu finden, damit sich etwas Positives entwickeln kann, das sehe ich als besonderes Erfolgserlebnis.

*tion field, and that is my area of expertise, this will be a crucial issue in the coming years and a major contribution to climate protection.*

*You won an award for your outstanding research and filed for a patent. What are you most proud of?*

Receiving an award for my thesis from the City of Vienna as a young graduate was of course a great success for me. I developed an algorithm for the evaluation of the condition of existing structures such as bridges. The model made a more objective evaluation possible. That is a great help for the assessment of a transport network or for the budgeting of maintenance measures. The patent application was also a nice milestone. That resulted in one of Europe's largest facilities for fatigue tests for large tendons and diagonal cables, which was built by the Vienna University of Technology in Gusshausstraße in the fourth district of Vienna. This facility is used for example for tests and fatigue tests for fixing elements on cable-stayed bridges such as the U2 bridge over the Danube in Vienna. It is very important to carefully examine potential stresses on these types of bridges and to test the life cycle in fast motion in the laboratory ahead of time. That is what they do at this facility.

*You are an expert in the field of bridge building and bridge maintenance. What fascinates you about bridges?*

They are elements that link us together, that bring us closer, and of course we couldn't live without them. The design and architecture of the bridge has to fit in the environment, in the landscape. If the bridges can achieve their maximum lifespan, then you can't just replace all the old bridges with new, more modern ones, you have to save the existing bridges. That's the exciting thing about it, plus you can never know enough. 40 years ago, for example, the trend was to build a lot, build it quickly and build it cheaply. They are showing damage that above all contradicts the aspects of robustness and durability. The Romans on the other hand, built bridges to stand for an eternity, a model of sustainability. We need to once again focus on ruggedness, durability and lasting and existing materials that are available for generations. In this respect I see myself as a bridge preserver, in a double sense, both as a bridge-builder, and as a builder of bridges between people, to bring them together and to find solutions to technical problems so that something positive can develop. That is what I see as a special achievement.





Ebene 2  
2  
> Kompetenzzentrum für Soziale Arbeit  
> Lehrsäle A.2  
> Soziale Arbeit

B  
> Bauingenieurwesen-Baumanagement  
> E-Learning Zentrum  
> Infrastrukturmanagement  
> Lehrsäle B.2  
> Soziale Arbeit  
> Studierendenvertretung

C  
> Funktionsräume C.2  
> Lehrsäle C.2

D  
> Funktionsräume D.2  
> Hebammen  
> Physiotherapie

Ebene 1  
1  
A  
> Labors A.1  
> Lehrsäle A.1

B  
> International Office  
> IT-Services  
> Labors B.1  
> Lehrsäle B.1  
> Online-Services

C  
> Funktionsräume C.1  
> Lehrsäle C.1

D  
> Labors D.1  
> Lehrsäle D.1  
> Biomedizinische Analytik  
> Ergotherapie

Ebene Z  
Z

C  
> Lehrsäle C.2

D  
> Funktionsräume D.2  
> Labors D.2  
> Nanotechnologie

Ebene E  
E  
A  
> Cafeteria  
> Bibliothek und Mediathek  
> Sanitätsraum

B  
> Festsaal

C  
> Funktionsräume  
> Labors C.E  
> Lehrsäle C.E

Ebene -1

B  
> Parkgarage P-1

Ebene -2

C  
> Parkgarage P-2

C  
> Funktionsräume  
> Labors C-2

## › Für ein erstklassiges Studium

### › *For a first-class degree*

Zu einem als hervorragend empfundenen Studium gehört weit aus mehr als exzellente Vortragende und eine perfekte Organisation des Vorlesungs- und Prüfungsbetriebs. Deshalb haben wir für unsere Studierenden viele zusätzliche Services und Angebote entwickelt.

### › Den Studieneinstieg leicht gemacht

#### **Brückenkurse für Technik-Studierende im ersten Semester**

StudienanfängerInnen, die vor oder mit Beginn eines technischen Studiums ihre Kenntnisse in Fächern wie Mathematik, Physik, Elektronik oder etwa Englisch aufbessern möchten, können kostenlose Auffrischungs- und Einführungskurse besuchen. Es unterrichten erfahrene FH-LektorInnen, die auch in der Lehre der technischen Studiengänge tätig sind. Kurse gibt es für die Studiengänge Angewandte Elektronik, Clinical Engineering, Health Assisting Engineering, High Tech Manufacturing, Informationstechnologien und Telekommunikation und Safety and Systems Engineering. Die Brückenkurse sind Teil des MA 23-geförderten Projektes „Potential durch Vielfalt“, das noch bis 30. September 2015 läuft.

#### **Buddy-Netzwerk**

Bewerbungsphase und Studienbeginn werfen erfahrungsgemäß viele Fragen auf. Deshalb bieten wir InteressentInnen und BewerberInnen an, sich mit höhersemestrigen StudentInnen aus den technischen Bachelor- und Masterstudiengängen zu vernetzen. Mit dieser persönlichen und individuellen Unterstützung tragen wir dazu bei, den Einstieg ins Studium zu erleichtern. Insbesondere Frauen möchten wir mit diesem Angebot ansprechen und zu einem technischen Studium ermutigen. Das Buddy-Netzwerk ist ebenfalls Teil des Projektes „Potential durch Vielfalt“.

#### **Welcome Days für Erstsemestrige**

Auf Initiative des Campusnetzwerks der FH Campus Wien fanden am 5. und 6. September 2013 bereits zum vierten Mal die „Welcome Days“ statt. Mit diesem Angebot möchten wir Erstsemestrigen den Einstieg ins Studium so einfach wie möglich gestalten. An den beiden Tagen konnten sie sich Tipps zum Studienleben holen, Erstsemestrige anderer Studiengänge treffen und ihre Ansprechpersonen kennenlernen. Rektorat, FH-Kollegium, ÖH-Studierendenvertretung FH Campus Wien, Mensa und Cafeteria, Online- und IT-Services, Infrastrukturmanagement (Haus- und Brandschutzordnung, Campus Card), International Office, Bibliothek und Mediathek, Teaching Support Center und Gender & Diversity Management lieferten Wissenswertes rund um das Studium. Außerdem gab es Infos zum Campusnetzwerk und zu Jobs an unserer Fachhochschule.

*There is much more to an excellent degree program than outstanding lecturers and perfectly organized courses and examinations. That is why we have developed a large number of additional services and resources for our students.*

### › Getting your studies off to a smooth start

#### **Bridging courses for engineering students in the first semester**

*First-year students who want to improve their skills in subjects such as mathematics, physics, electronics or English before or at the beginning of a technical degree program, can attend free refresher and introductory courses. The courses are taught by experienced UAS lecturers that also teach technical courses. Courses are available for the degree programs in Applied Electronics, Clinical Engineering, Health Assisting Engineering, High Tech Manufacturing, Information Technologies and Telecommunications and Safety and Systems Engineering. The bridging courses are part of the project "Potential through Diversity" funded by the MA 23 which runs until September 30th, 2015.*

#### **Buddy Network**

*Experience has shown that students have many questions during the application phase and when first entering university life. That is why we offer a buddy system in which applicants and new students who are interested are paired with students from a higher semester in technical bachelor's and master's degree programs. Through this personal and individual support, we help to get new students off to a smooth start. This program is intended to appeal to women in particular and encourage them to enter a technical degree program. The Buddy Network is also part of the project "Potential through Diversity".*

#### **Welcome Days for first semester students**

*Under the initiative of the Campusnetzwerk of FH Campus Wien, the fourth "Welcome Days" event took place on September 5th and 6th, 2013. With this event we aim to make the transition to university life as easy as possible for first semester students. During the two days they received tips about student life, met first semester students from other degree programs and got to know their advisors. Useful information about the university was provided by the Rector's Office, University Council, ÖH FH Campus Wien, Canteen and Cafeteria Management, On-line and IT Services, Infrastructure Management (building and fire regulations, Campus Card), International Office, Library and Learning Center, Teaching Support Center and Gender & Diversity Management. Information was also provided about the Campusnetzwerk platform and jobs at our university.*





## › Sprungbretter im Studium nützen

### **Zentrum für wissenschaftliches Schreiben**

Wenn der wissenschaftliche Schreibfluss ins Stocken gerät oder Coaching bei Bachelor- und Masterarbeiten vonnöten ist, hilft das Zentrum für wissenschaftliches Schreiben, dargestellt im Kapitel „Lehren und Lernen“ auf Seite 48.

### **Eine gute Verbindung: Campusnetzwerk und T-Mobile Austria**

Das Campusnetzwerk bietet AbsolventInnen eine gute Möglichkeit, mit der Fachhochschule in Verbindung zu bleiben, geht mit seinem Angebot aber weit über sonst im Hochschulbereich übliche Alumnivereine hinaus. Es knüpft bereits bei den Studierenden an und bietet ihnen auf [www.campusnetzwerk.ac.at](http://www.campusnetzwerk.ac.at) vom ersten Studientag an Infos und Service zu Praktika, Jobs und Karriere. Die im Studienjahr 2012/13 begonnene Kooperation mit dem Mobilfunkbetreiber T-Mobile Austria geht erfolgreich in die nächste Runde und verweist bereits in das kommende Studienjahr. Für das Wintersemester 2014/15 ist eine Campus Lecture bei Österreichs zweitgrößtem Mobilfunkanbieter am Wiener Rennweg geplant.

### **Jobmessen an der FH: Studierende treffen Unternehmen**

Bereits zum vierten Mal lud das Campusnetzwerk im Mai 2014 zum Firmentag Technik an die Fachhochschule. 20 Unternehmen präsentierten sich mit aktuellen Job- und Praktikumsangeboten. An den Firmenständen konnten Studierende, AbsolventInnen und externe Interessierte Kontakte mit potenziellen ArbeitgeberInnen knüpfen. Auch spannende Themen für Bachelor- und

## › Take advantage of springboards for university life

### **Center for academic writing**

*If your scientific writing hits a block or you need coaching for your bachelor's or and master's thesis, center for academic writing can help! For more information see the section "Teaching and Learning" on page 48.*

### **A good connection: Campusnetzwerk and T-Mobile Austria**

*Campusnetzwerk provides graduates a great way to stay connected with the university and goes far beyond what is otherwise offered by average university alumni associations. It begins already with the students, and from their first day [www.campusnetzwerk.ac.at](http://www.campusnetzwerk.ac.at) offers them information and services for internships, jobs and careers. The cooperation with the mobile phone service provider T-Mobile Austria that was started in the academic year 2012/13 is heading successfully into the next round and already offers information for the upcoming academic year. A Campus Lecture with Austria's second largest mobile phone service provider is already planned for the winter semester 2014/15 at the T-Mobile Center on Rennweg in Vienna.*

### **Job fairs at FH Campus Wien: students meet business**

*In May 2014, Campusnetzwerk hosted the fourth "Firmentag Technik Day" at FH Campus Wien. 20 companies presented their current job and internship offers. The company stands offered students, graduates and other visitors an opportunity to make contact with potential employers. Exciting topics for*





Masterarbeiten wurden beim Firmentag Technik vergeben. Zu den vertretenen Unternehmen zählten langjährige KooperationspartnerInnen des Technik-Departments wie ABB AG Österreich, Frequentis AG und Kapsch AG ebenso wie Bosch AG, Phoenix Contact, T-Mobile Austria und Wien Energie sowie österreichische und internationale Soft- und Hardware-Unternehmen.

Beim Jobmarket Gesundheit im Februar 2014 bot der Wiener Krankenanstaltenverbund (KAV) den Studierenden des sechsten Semesters und AbsolventInnen der Bachelorstudiengänge des Departments Gesundheit die Möglichkeit, sich über Jobangebote und Jobprofile der Gesundheitsberufe in den Einrichtungen des KAV zu informieren. Mit elf Spitälern, elf Geriatriezentren und vier Pflegewohnhäusern ist der KAV einer der größten Gesundheitsbetriebe Europas.

Das Department Bauen und Gestalten veranstaltete am 16. Mai 2014 eine PraktikantInnenbörse mit den Firmen PORR AG, Rustler Gruppe GmbH, STRABAG SE, FCP Fritsch, Chiari & Partner ZT GmbH, iC consulenten ZT GesmbH und ÖBB Infrastruktur AG. Im Bachelorstudium haben die Studierenden im vierten Semester ein achtwöchiges Praktikum in einem Unternehmen der Baubranche zu absolvieren, im Zuge dessen auch ein Thema für eine Bachelorarbeit ausgewählt wird. Die eingeladenen Firmen präsentierten ihr Leistungsspektrum und die wesentlichen Rahmenbedingungen für Praktikumsstellen.

*bachelor's and master's theses were also awarded at the Firmentag Technik Day. The companies attending the event included long-standing cooperation partners of the Department of Engineering such as ABB AG Österreich, Frequentis AG and Kapsch AG as well as Bosch AG, Phenix Contact, T-Mobile, Erste Bank and Wien Energie and a number of Austrian and international software and hardware companies.*

*At "Job Market Health" in February 2014 the Vienna Hospital Association (KAV) offered sixth semester students and graduates of the bachelor's degree programs of the Department of Health the chance to learn about the job opportunities and job profiles of the healthcare professionals at the KAV facilities. With eleven hospitals, eleven geriatrics centers and four nursing homes, KAV is one of the largest healthcare companies in Europe.*

*On May 16th, 2014, the Department of Building and Design hosted an internship exchange with the companies PORR AG, Rustler Gruppe GmbH, STRABAG SE, FCP Fritsch, Chiari & Partner ZT GmbH, iC consulenten ZT GesmbH and ÖBB Infrastruktur AG. During the course of the bachelor's degree program, students in the fourth semester have to complete an eight-week internship with a company in the construction industry, during which time a topic for the bachelor's thesis should also be selected. The invited companies presented their range of services and the most important conditions for internships.*

### Förderprogramm „Start your Career“

Unter dem Titel „Start your Career“ bietet die FH Campus Wien ihren Bachelorstudierenden als eine der ersten Fachhochschulen ein Mentoring- und Förderprogramm. Gemeinsam mit drei Topunternehmen der Baubranche, dem Ziviltechnikerbüro FCP Fritsch, Chiari & Partner ZT GmbH, STRABAG SE und ÖBB-Infrastruktur AG, entwickelte das Department Bauen und Gestalten das Programm „Start your Career“ und setzt es mit den Unternehmen um. Drei Semester lang haben Studierende die Chance, exklusive Einblicke in die Praxis von verschiedenen Unternehmen zu bekommen und ihr berufliches Netzwerk zu spannen. Jedes der beteiligten Unternehmen steuert ein spezielles Angebot bei. Die Bandbreite der angebotenen Leistungen ist so groß wie vielfältig – sie reicht von Schnuppertagen und Praktika sowie unternehmensinternen Weiterbildungsangeboten über intensive Betreuung im Rahmen einer Bachelorarbeit bis hin zur Möglichkeit, sich bei exklusiven Firmenveranstaltungen mit Führungspersonlichkeiten der Topunternehmen auszutauschen. Die ersten Studierenden qualifizierten sich für das Wintersemester 2014. Für die nahe Zukunft ist geplant, „Start your Career“ auf weitere Departments auszudehnen.

### Campus Lectures – offene Vorlesungen

In den Campus Lectures geben Fachleute aus Wissenschaft und Praxis Einblick in neueste Entwicklungen in Industrie, Gesundheitswesen und anderen Bereichen des wirtschaftlichen und sozialen Lebens. Die Campus Lectures richten sich sowohl an Studierende, AbsolventInnen und KooperationspartnerInnen der FH als auch an alle, die sich weiterbilden, inspirieren lassen und neue Kontakte knüpfen wollen. Mittlerweile bestens etabliert, ergänzen sie das qualitativ hochwertige Angebot an Public Lectures in Wien. Im Studienjahr 2013/14 spiegelte sich in 14 offenen Vorträgen die breit gefächerte Kompetenz unserer Hochschule wider.

### Start Your Career!

*Under the title “Start Your Career”, FH Campus Wien is one of the first universities to offer its undergraduate students a mentoring and support program. Together with three top companies in the construction industry, the civil engineering firm FCP Fritsch, Chiari & Partner ZT GmbH, STRABAG SE and ÖBB Infrastructure AG, the Department of Building and Design developed the program “Start Your Career” and realized it with the help of the partner companies. For three semesters, students have the chance to get an exclusive insight into the practice of different companies and to expand their professional network. Each of the partner companies offers something special. The range of services offered is as large as it is diverse, ranging from discovery days, internships, and in-house training opportunities, to intensive supervision as part of a thesis, all the way to the chance to talk with leaders of top companies at exclusive corporate events. The first phase of “Start Your Career” is already underway and the program will start for selected students in the winter semester 2014. It is planned to expand the “Start Your Career” project to other departments in the near future.*

### Campus Lectures: open lectures

*In the Campus Lectures, professionals from scientific and professional circles provide insight into the latest developments in industry, health care and other areas of economic and social life. The Campus Lectures are aimed at students, graduates and cooperation partners of FH Campus Wien as well as all those who wish to continue their education, find inspiration and make new contacts. By now well established, the open lectures complement the high quality range of public lectures in Vienna. The 14 open lectures in the academic year 2013/14 reflect the broad range of expertise at our university.*

#### > Campus Lectures

##### Aspects of evidence-based practice in musculoskeletal physiotherapy

Prof. Duncan Reid, Auckland University  
Studiengang Physiotherapie

##### Leben mit Typ-1-Diabetes mellitus – ein Balanceakt auf dem Drahtseil

Priv.-Doz.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Marietta Stadler, King's College London  
Studiengang Biomedizinische Analytik

##### Die Bilanzierung des Forderungsverkaufs nach IFRS, UGB und Steuerrecht

Mag. Michael Kaltenbeck, FactorBank AG  
Dr. Dieter Christian, Lehre und Forschung FH Campus Wien  
Mag.<sup>a</sup> Daniela Stastny, PricewaterhouseCoopers  
Studiengang Tax Management

#### > Campus Lectures

##### Aspects of evidence-based practice in musculoskeletal physiotherapy

Prof. Duncan Reid, Auckland University  
Degree program in Physiotherapy

##### Living with Type 1 Diabetes Mellitus: A Balancing Act on a High Wire

Dr. Marietta Stadler, King's College London  
Degree program in Biomedical Science

##### Accounting for the Sale of Receivables in Accordance with IFRS, UGB and Tax Law

Michael Kaltenbeck, FactorBank AG  
Dr. Dieter Christian, teacher at FH Campus Wien  
Daniela Stastny, PricewaterhouseCoopers  
Degree program in Tax Management

<p><b>Gelebtes Qualitätsmanagement: Anwendungen der multivariaten Datenanalyse</b> Dr. Michael Kraus, Baxter AG, Technical Services BioScience Studiengang Bioengineering</p>	<p><b>Active Quality Management: Use of Multivariate Data Analysis</b> Dr. Michael Kraus, Baxter AG, Technical Services BioScience Degree program in Bioengineering</p>
<p><b>Extended Roles in den Gesundheitsberufen: MSc oder MAS studieren? Die aktuellen Entwicklungen in der Schweiz</b> Dr.<sup>in</sup> Karin Gabriela Niedermann Schneider, PhD MPH BScPT, Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften Masterlehrgang Advanced Integrative Health Studies</p>	<p><b>Extended Roles in the Health Care Professions: Should I get an MSc or MAS? The latest developments in Switzerland</b> Dr. Karin Gabriela Niedermann Schneider, PhD, Zurich University of Applied Sciences Master course in Advanced Integrative Health Studies</p>
<p><b>Gesundheitsfolgenabschätzung (GFA) – ein ungewöhnlicher Blick auf Gesundheits- und Krankheitsursachen</b> Mag. Gernot Antes, MPH, A&amp;O Gesundheitsprojekte Department Gesundheit</p>	<p><b>Health Impact Assessment (HIA): An Unusual View of Health and Causes for Disease</b> Gernot Antes, A&amp;O Gesundheitsprojekte Department of Health</p>
<p><b>Politikfeldübergreifende Steuerung im Gesundheitswesen</b> Dr.<sup>in</sup> Elisabeth Dearing, Österreichischer Rechnungshof Department Gesundheit und Studiengang Public Management</p>	<p><b>Controlling in Health Care across all Policy Fields</b> Dr. Elisabeth Dearing, Austrian Court of Audit Department of Health and degree program in Public Management</p>
<p><b>Rechtsschutz im Ermittlungsverfahren nach der Strafprozessordnung</b> Mag. Michael Radasztics, Staatsanwalt Landesgericht Wien Mag. Mag. Dr. Gerd Konezny, Rechtsanwalt Studiengang Tax Management</p>	<p><b>Legal Protection in Criminal Investigations in Accordance with the Criminal Procedure Code</b> Michael Radasztics, Public Prosecutor Regional Court of Vienna   Dr. Gerd Konezny, Lawyer Degree program in Tax Management</p>
<p><b>Enabling Occupation – The Canadian Models of Occupation and Enablement in Occupational Therapy</b> Prof.<sup>in</sup> Helene J. Polatajko, PhD, University of Toronto Studiengang Ergotherapie</p>	<p><b>Enabling Occupation - The Canadian Models of Occupation and Enablement in Occupational Therapy</b> Helene J. Polatajko, PhD, University of Toronto Degree program in Occupational Therapy</p>
<p><b>Finanzstrafverfahren</b> Mag. Georg Krakow, MBA, Senior Counsel, Baker &amp; McKenzie Studiengang Tax Management</p>	<p><b>Criminal Proceedings for Failure to Pay Taxes</b> Georg Krakow, Senior Counsel, Baker &amp; McKenzie Degree program in Tax Management</p>
<p><b>Entwicklung einer Hinterachslenkung am Beispiel des Porsche 991 Turbo</b> Daniel Lunkeit, Porsche AG Studiengang High Tech Manufacturing</p>	<p><b>Development of a Rear Axle Based on the Example of the Porsche 991 Turbo</b> Daniel Lunkeit, Porsche AG Degree program in High Tech Manufacturing</p>
<p><b>Preparation of earth-abundant oxides and sulfides for solar water splitting</b> Rachel Morrish PhD, Colorado School of Mines Department Technik und International Office</p>	<p><b>Preparation of earth-abundant oxides and sulfides for solar water splitting</b> Rachel Morrish PhD, Colorado School of Mines Department Technik and International Office</p>
<p><b>Steuerombudsdienst des Bundesministeriums für Finanzen – erste Eindrücke</b> Mag. Alfred Faller, Bundesministerium für Finanzen Studiengang Tax Management</p>	<p><b>Tax Mediation Service of the Federal Ministry of Finance: First impressions</b> Alfred Faller, Federal Ministry of Finance Degree program in Tax Management</p>
<p><b>Weinende Hände – die Kraft der Körpersprache</b> Dr. Felix Grützner, LebensTanzRaum Studiengang Physiotherapie</p>	<p><b>Weeping Hands: The Power of Body Language</b> Dr. Felix Grützner, LebensTanzRaum Degree program in Physiotherapy</p>





### › **Erfolge gemeinsam feiern – Sponsionen an der FH Campus Wien**

Mit der Sponson erreichen unsere Studierenden die Ziellinie ihres Studiums, die zugleich Startpunkt für einen neuen Lebensabschnitt ist. Nach all den Herausforderungen, die ein Studium an einer anerkannten und anspruchsvollen Hochschule mit sich bringt, ist der Studienabschluss zu Recht mit viel Stolz, Erleichterung und Freude verbunden. Im Studienjahr 2013/14 fanden im Festsaal des FH-Hauptgebäudes, im großen Festsaal des Wiener Rathauses und in der Kunst- und Eventlocation Gironcoli-Kristall im STRABAG Haus in der Donaucity insgesamt 18 festliche Abschlusszeremonien statt.

### › *Celebrating successes together: graduation ceremonies at FH Campus Wien*

*At the graduation ceremony our students reach the finish line of their studies, which is also the starting point for a new phase in their lives. After all the challenges that come with studying at an accredited and demanding university, graduation is rightly associated with much pride, relief and joy. In the academic year 2013/14 a total of 18 festive graduation ceremonies were held in the assembly hall of the FH Campus Wien Main Building, the Festival Hall of the Vienna City Hall and the Gironcoli-Kristall event location in the STRABAG-Haus in the Donaucity.*



## › Verlässliche Partnerin: ÖH FH Campus Wien

Die ÖH-Studierendenvertretung an der FH Campus Wien ist die Anlaufstelle der Studierenden für Fragen zum Studium, zur FH oder zu rechtlichen Aspekten und bietet zahlreiche Services an. Im FH-Kollegium, dem wichtigsten Gremium für die Partizipation der Studierenden an Entscheidungsprozessen innerhalb der Fachhochschule, stellen die Studierenden vier von sechzehn VertreterInnen.

### Seit der ÖH-Wahl im Juni 2014 setzt sich das Team der ÖH FH Campus Wien so zusammen:

- › Vorsitzender: Tobias Kurtze, BSc, Masterstudium Bautechnische Abwicklung internationaler Großprojekte
- › 1. Stellvertreterin: Katharina Scheinast, Bachelorstudium Gesundheits- und Krankenpflege
- › 2. Stellvertreterin: Diana Michel, BSc, Masterlehrgang Advanced Nursing Practice
- › 3. Stellvertreter: Ahmad Fahim Kakar, BSc, Masterstudium Technisches Management
- › 4. Stellvertreterin: Nadine Lang, Bachelorstudium Bauingenieurwesen – Baumanagement

Zwischen dem ÖH-Vorsitzteam und der Hochschulleitung finden regelmäßig Treffen statt. Die konstruktive Gesprächsbasis von Fachhochschule und ÖH-Studierendenvertretung ist Garant dafür, gemeinsam gute Lösungen für Anliegen im Sinne der Studierenden zu finden.

Eine gute Zusammenarbeit gibt es auch bei den Socialising-Aktivitäten wie „Rock am Campus“, Public Viewing während der Fußball-WM, „Sommer an der FH“ und dem vorweihnachtlichen Punschstand als auch in Serviceleistungen für Studierende wie etwa Lerngruppen-Räume, Bibliotheksschulungen und dem gemeinsam finanzierten Mensenbonus.

## › Reliable partner: ÖH FH Campus Wien

The ÖH FH Campus Wien is the students' representative body and functions as the point of contact for questions on studying, the university and legal issues. Students make up a quarter of the representatives in the University Council, the university's most important committee for the participation of students in decision-making processes.

### Following the ÖH elections in June 2014, the members of the ÖH FH Campus Wien Team are:

- › President: Tobias Kurtze, master's degree program in Construction and Completion of Large-scale International Projects
- › First Deputy: Katharina Scheinast, bachelor's degree program in Health Care and Nursing
- › Second Deputy: Diana Michel, master course in Advanced Nursing Practice
- › Third Deputy: Fahim Ahmad Kakar, master's degree program in Technical Management
- › Fourth Deputy: Nadine Lang, bachelor's degree program in Civil Engineering and Construction Management

The ÖH representatives meet with the university management on a regular basis. A relationship based on trust and constructive dialog ensures that together the university and the ÖH student representatives will find a positive solution for any student concerns.

The close cooperation between FH Campus Wien and the ÖH is also evident through the socializing activities such as "Rock on Campus", public viewings during the World Cup, "Summer at the FH" and the Christmas season punch stand as well as in student services such as rooms for learning groups, library training and the jointly funded canteens bonus.



Ahmad Fahim Kakar, Nadine Lang, Tobias Kurtze, Katharina Scheinast, Diana Michel







## › MitarbeiterInnen Perspektiven bieten

### › *Bright prospects for staff*

Die MitarbeiterInnen der FH Campus Wien sind ihre größte Stärke und Ressource. Deshalb ist uns die interne Weiterbildung ein großes Anliegen. So vielfältig wie das Studienangebot ist auch das Weiterbildungsangebot für MitarbeiterInnen.

Das Teaching Support Center schult hauptberuflich Lehrende und nebenberufliche LektorInnen in Fragen der Didaktik des Hochschulunterrichts. Im Rahmen der Workshop-Reihe Hochschuldidaktik werden Kompetenzen in den Themenfeldern Lehrinnovation, Lehrplanung, Methodenerweiterung, elektronische Medien, Evaluierung und Weiterentwicklung von Prüfungen sowie in der professionellen Beratung vermittelt. Die Basis-Workshops für das E-Teaching-Zertifikat umfassen die Themen Mediendidaktik, Moodle, Web 2.0 und Multimedia. Für Fachleute aus der beruflichen Praxis, die neu in die Hochschullehre einsteigen, hält das Teaching Support Center ein hochschuldidaktisches Einstiegsmodul ab, das die didaktischen und organisatorischen Basics für Lehrende zielgruppengerecht aufbereitet.

Weiterbildungskurse für MitarbeiterInnen, unter anderem zu Führungsthemen, Projektmanagement-Methoden und Diversity-Aspekten, führen Personalmanagement, Akademische Hochschulentwicklung und Gender & Diversity Management durch.

Für fachliche und persönliche Weiterentwicklung reichen unsere Angebote vom Onboarding bis zur beruflichen Veränderung innerhalb der Fachhochschule.

Seit Oktober 2012 findet zweimal jährlich ein Welcome Day für MitarbeiterInnen statt. Neu eintretende KollegInnen haben dabei die Möglichkeit, MitarbeiterInnen aus anderen Teilen der FH kennenzulernen, Wissenswertes über die Fachhochschule zu erfahren und mit AnsprechpartnerInnen aus verschiedenen Serviceeinrichtungen in Kontakt zu kommen.

#### **Bildung, Entwicklung, Veränderung**

- › Unterstützung für KollegInnen, die ein Studium absolvieren möchten
- › Karenzmodelle, Sonderurlaube, Kostenübernahmen oder -beiträge
- › Lehrenden-Austausch mit internationalen Partnerhochschulen
- › Teilnahme an fachspezifischen Tagungen, Kongressen und Seminaren
- › Interne Jobbörse für Suche nach neuer beruflicher Herausforderung innerhalb der FH

Wer viel leistet, braucht ein Umfeld, in dem das möglich ist. Im Rahmen von Campus Vital steht den MitarbeiterInnen ein umfangreiches Workshop- und Seminar-Programm zu Themen wie Stressmanagement, Work-Life-Balance, Ernährung oder Bewe-

*The staff at FH Campus Wien are its greatest strength and resource. Therefore, in-house training is very important to us. The training programs for our staff are just as varied as the degree programs.*

*The Teaching Support Centre provides full-time teachers and part-time lecturers training in university teaching and learning. As part of the workshop series "University Teaching and Learning" skills are taught in the fields of teaching innovation, lesson planning, methodologies, electronic media, assessment and further development of exams and professional counseling. The basic workshops for the e-teaching certificate include the topics of media didactics, Moodle, Web 2.0 and multimedia. For specialists from the professions who are new to university teaching, the Teaching Support Centre holds an introductory module in university teaching and learning that covers the didactic and organizational basics specifically for teachers.*

*Training courses for employees, among others on the topics of leadership, project management and methods and diversity aspects, are offered by Human Resource Management, Academic Higher Education Development and Gender and Diversity Management.*

*For professional and personal further development, we have programs ranging from onboarding all the way to a career change within the university.*

*Since October 2012, a Welcome Day is held twice a year for employees. Here, newly recruited colleagues have the opportunity to meet staff from other parts of the university and to learn about FH Campus Wien as well as make contact with people from the various service facilities.*

#### **Education, Development, Change**

- › Support for colleagues who want to complete a degree program
- › Parental leave models, special holidays, costs acquisitions or contributions
- › Teacher exchanges with international partner universities
- › Participation in expert conferences, congresses and seminars
- › Internal job exchange for finding new professional challenges within FH Campus Wien

*Those who work hard need an environment that makes it possible. As part of the Campus Vital program, an extensive workshop and seminar program on topics such as stress management, work life balance, nutrition or exercise for more*

gung für mehr Vitalität zur Verfügung. Darüber hinaus können MitarbeiterInnen und Studierende aus einem breiten Angebot Kurse wie beispielsweise Qi Gong, Wirbelsäulengymnastik, Lauftraining oder Yoga wählen.

*vitality is available for employees. In addition, a wide range of courses such as Qi Gong, back exercises, running or yoga are also available for employees and students.*

#### Campus Vital

- > Betriebliches Gesundheitsmanagement zur Erhaltung von Gesundheit und Leistungsfähigkeit der MitarbeiterInnen
- > Entwicklung des Kursangebots auf Basis einer MitarbeiterInnen-Befragung
- > 2009 trat die FH Campus Wien als erste Fachhochschule dem Netzwerk Gesundheitsfördernder Hochschulen bei

#### Campus Vital

- > *Occupational health management to maintain health and performance of employees*
- > *Development of courses based on an employee survey*
- > *In 2009, FH Campus Wien was the first university to join the Network of Health Promoting Universities*

Zielgruppengerecht kommuniziert und komfortabel gebucht werden all diese internen Weiterbildungsangebote seit Juli 2013 im Intranet unserer Fachhochschule. Dieses war im Laufe des Frühjahrs 2013 von der Unternehmenskommunikation einem umfassenden Relaunch unterzogen worden und sorgt seither für bessere Infoflüsse und mehr Übersichtlichkeit im Hinblick auf die vielfältigen Angebote, die den MitarbeiterInnen zur Verfügung stehen.

*Since July 2013, all the internal training courses on offer can be easily found and conveniently booked directly on the university's intranet. The platform underwent a major relaunch by corporate communications in spring 2013 and now provides much clearer information and a better overview of the various programs available for employees.*





# › FH Campus Wien Live

› *FH Campus Wien Live*







## › Die Vielfalt im Überblick 2015/16

### › Overview of diversity 2015/16

#### APPLIED LIFE SCIENCES

##### BACHELOR

- › **Bioengineering (BB)**
- › **Molekulare Biotechnologie (VZ)**
- › **Verpackungstechnologie\*\* (BB)**

- › *Bioengineering (EO)*
- › *Molecular Biotechnology (FT)*
- › *Industrial Packaging Technology\*\* (EO)*

##### MASTER

- › **Bioinformatik (BB)**
- › **Biotechnologisches Qualitätsmanagement (BB)**
- › **Bioverfahrenstechnik (BB)**
- › **Molekulare Biotechnologie (VZ)**

- › *Bioinformatics (EO)*
- › *Biotechnological Quality Management (EO)*
- › *Bioprocess Technology (EO)*
- › *Molecular Biotechnology (FT)*

#### TECHNIK | ENGINEERING

##### BACHELOR

- › **Angewandte Elektronik (BB)**
- › **Clinical Engineering (BB)**
- › **High Tech Manufacturing (VZ)**
- › **Informationstechnologien und Telekommunikation (BB, VZ)**

- › *Applied Electronics (EO)*
- › *Clinical Engineering (EO)*
- › *High Tech Manufacturing (FT)*
- › *Information Technologies and Telecommunication (EO, FT)*

##### MASTER

- › **Embedded Systems Engineering (BB)**
- › **Green Mobility\*\* (BB)**
- › **Health Assisting Engineering (BB)**
- › **High Tech Manufacturing (BB)**
- › **IT-Security (BB)**
- › **Safety and Systems Engineering (BB)**
- › **Technisches Management (BB)**

- › *Embedded Systems Engineering (EO)*
- › *Green Mobility\*\* (EO)*
- › *Health Assisting Engineering (EO)*
- › *High Tech Manufacturing (EO)*
- › *IT-Security (EO)*
- › *Safety and Systems Engineering (EO)*
- › *Technical Management (EO)*

#### BAUEN UND GESTALTEN | BUILDING AND DESIGN

##### BACHELOR

- › **Bauingenieurwesen – Baumanagement (BB, VZ)**
- › **Green Building (BB)**

- › *Civil Engineering and Construction Management (EO, FT)*
- › *Green Building (EO)*

##### MASTER

- › **Bautechnische Abwicklung internationaler Großprojekte (BB)**
- › **Nachhaltigkeit in der Bautechnik (BB)**
- › **Technische Gebäudeausstattung (BB)**

- › *Construction and Completion of Large-scale International Projects (EO)*
- › *Sustainability in Civil Engineering (EO)*
- › *Technical Building Equipment (EO)*

(BB) = berufsbegleitend, (VZ) = Vollzeit  
(EO) = extra-occupational, (FT) = full-time

\*\* vorbehaltlich der Genehmigung durch die entsprechenden Gremien  
\*\* subject to approval by the relevant bodies



**PUBLIC SECTOR\***

## BACHELOR

- › Integriertes Sicherheitsmanagement (BB)
- › Public Management (BB)
- › Tax Management (BB)

- › *Integrated Safety and Security Management (EO)*
- › *Public Management (EO)*
- › *Tax Management (EO)*

## MASTER

- › Führung, Politik und Management (BB)
- › Public Management (BB)
- › Risk Management and Corporate Security (BB)
- › Tax Management (BB)

- › *Leadership, Policy and Management (EO)*
- › *Public Management (EO)*
- › *Risk Management and Corporate Security (EO)*
- › *Tax Management (EO)*

**GESUNDHEIT | HEALTH**

## BACHELOR

- › Biomedizinische Analytik (VZ)
- › Diätologie (VZ)
- › Ergotherapie (VZ)
- › Gesundheits- und Krankenpflege (VZ)
- › Hebammen (VZ)
- › Logopädie – Phoniatrie – Audiologie (VZ)
- › Orthoptik (VZ)
- › Physiotherapie (VZ)
- › Radiologietechnologie (VZ)

- › *Biomedical Science (FT)*
- › *Dietetics (FT)*
- › *Occupational Therapy (FT)*
- › *Health Care and Nursing (FT)*
- › *Midwifery (FT)*
- › *Logopedics - Phoniatrics - Audiology (FT)*
- › *Orthoptics (FT)*
- › *Physiotherapy (FT)*
- › *Radiological Technology (FT)*

## MASTER

- › Advanced Integrative Health Studies (BB)
- › Advanced Nursing Counseling (BB)
- › Advanced Nursing Education (BB)
- › Advanced Nursing Practice (BB)
- › Biomedizinische Analytik (BB)
- › Health Assisting Engineering (BB)
- › Radiologietechnologie (BB)

- › *Advanced Integrative Health Studies (EO)*
- › *Advanced Nursing Counseling (EO)*
- › *Advanced Nursing Education (EO)*
- › *Advanced Nursing Practice (EO)*
- › *Biomedical Science (EO)*
- › *Health Assisting Engineering (EO)*
- › *Radiological Technology (EO)*

**SOZIALES | SOCIAL WORK**

## BACHELOR

- › Soziale Arbeit (BB, VZ)
- › Sozialmanagement in der Elementarpädagogik (BB)

- › *Social Work (EO, FT)*
- › *Social Management in Early Education and Care (EO)*

## MASTER

- › Sozialraumorientierte und Klinische Soziale Arbeit (VZ)
- › Sozialwirtschaft und Soziale Arbeit (BB)

- › *Spatial and Clinical Social Work (FT)*
- › *Social Economy and Social Work (EO)*

\* Department im Aufbau  
\* Department under development

In Kooperation mit  
In partnership with

**FH Campus Wien**

Favoritenstraße 226

1100 Wien

T: +43 1 606 68 77-1000

F: +43 1 606 68 77-1009

[office@fh-campuswien.ac.at](mailto:office@fh-campuswien.ac.at)

[www.fh-campuswien.ac.at](http://www.fh-campuswien.ac.at)

